



Geschäfts-
bericht 2009

nanofocus[®]
see more ■

[Auf einen Blick](#) · [Kurzportrait](#) [3](#) · [Kennzahlen](#) [4](#) · [Headlines 2009](#) [5](#) · [Brief an die Aktionäre](#) [6](#)
[Interview mit dem Vorstand](#) [8](#)

[Unternehmensporträt](#) · [Energie](#) [16](#) · [Gesundheit](#) [20](#) · [Mobilität](#) [24](#) · [Saubere Technologien](#) [28](#)

[Die Aktie 2009](#) [32](#) · [Investor Relations](#) [33](#) · [Equity Story](#) [35](#) · [Aktiendaten](#) [36](#) · [Corporate Governance](#) [37](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#) [40](#)

[Lagebericht 2009](#) [44](#) · I. [Wirtschaftsbericht](#) [45](#) · II. [Risikobericht](#) [72](#) · III. [Chancenbericht](#) [75](#) · IV. [Prognosebericht](#) [76](#)
V. [Nachtragsbericht](#) [80](#) · VI. [Forschung und Entwicklung](#) [80](#) · VII. [Zweigniederlassungsbericht](#) [80](#)

[Finanzinformationen 2009](#) [81](#) · [Bilanz Aktiva](#) [82](#) · [Bilanz Passiva](#) [83](#) · [Gewinn- und Verlustrechnung](#) [84](#)

[Kapitalflussrechnung](#) [85](#) · [Vermögenslage, Kapital](#) [86](#) · [Eigenkapitalveränderungsrechnung](#) [87](#)

[Anhang](#) [88](#) · VIII. [Erläuterungen zur Bilanz](#) [90](#) · IX. [Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung](#) [94](#) · X. [Sonstige Angaben](#) [95](#)

XI. [Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung](#) [98](#) · XII. [Gesamtaussage des Jahresabschlusses](#) [99](#)

XIII. [Wirtschaftliche Verhältnisse](#) [102](#)

[Weitere Informationen](#) [108](#) · XIV. [Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers](#) [108](#) · XV. [Rechtliche und steuerliche Grundlagen](#) [109](#)

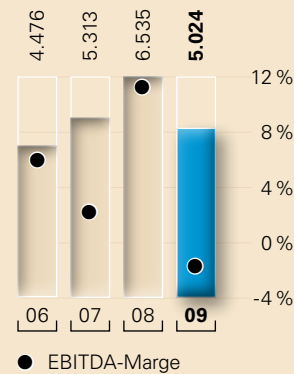
[Finanzkalender 2010](#) [111](#) · [Kontakt/Impressum](#) [111](#)

Die NanoFocus AG baut und vertreibt Systeme zur optischen dreidimensionalen Oberflächenanalyse. Auf diesem Gebiet sind wir technologisch führend. Unsere Systeme leisten schnelle und hochpräzise 3D-Messungen im Mikro- und Nanometerbereich. NanoFocus-Technologie wird branchenübergreifend in der Produktionskontrolle, Qualitätssicherung und Entwicklung eingesetzt.

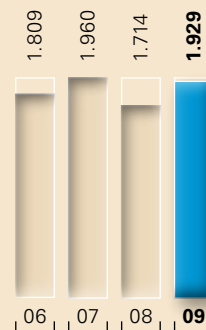
Kennzahlen

Rechnungslegung nach HGB	31.12.2009	Veränderung		31.12.2008
	TEUR	%	Absolut	TEUR
Umsatzerlöse	5.024	-23,1	-1.511	6.535
Gesamtleistung	5.612	-20,1	-1.409	7.021
Rohertrag	3.373	-24,4	-1.091	4.464
Personalaufwand	2.390	9,6	210	2.180
EBITDA	-105		-873	768
EBITDA-Marge	-2,1%		-13,7 PP.	11,7%
Abschreibungen	537	4,5	23	514
EBIT	-640		-893	253
Jahresergebnis	-724		-934	210
Anlagevermögen	2.799	-10,2	-317	3.116
Investitionen	222	-10,5	-26	248
Umlaufvermögen	6.857	1,9	127	6.730
Flüssige Mittel	1.929	12,5	215	1.714
Eigenkapital	6.770	0,8	56	6.714
Fremdkapital	2.886	-8,0	-250	3.136
Verbindlichkeiten	2.559	-10,3	-295	2.854
Bilanzsumme	9.656	-1,9	-190	9.846
Cashflow aus Umsatztätigkeit	-200		-920	720
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-186		-83	-103
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-216		31	-247
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	796		903	-107
Working Capital	4.404	2,8	121	4.283
Eigenkapitalquote	70,1%		+1,9 PP.	68,2%
Eigenkapitalrendite	-10,7%		-13,8 PP.	3,1%
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	41	10,8		37
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,29		-0,38	0,09

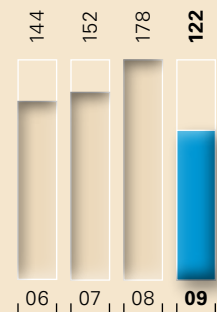
Umsatzentwicklung und EBITDA-Marge
2006-2009 (in TEUR)



Flüssige Mittel
2006-2009 (in TEUR)



Umsatz pro Mitarbeiter
2006-2009 (in TEUR)



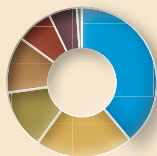
2) Unter Berücksichtigung von 50 % des Sonderpostens (Aufgelöst in 2009)

Umsatzverteilung nach Branchen



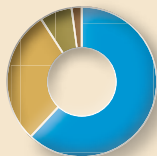
● Fingerprint, Public Safety	28 %
● Maschinen, Werkzeuge, Druck	17 %
● Materialwissenschaft	14 %
● Solar	13 %
● MEMS	10 %
● Elektronik	6 %
● Chemie, Papier, Keramik, Kunststoffe	6 %
● Medizintechnik	3 %
● Automotive	3 %

Umsatzverteilung nach Produkten



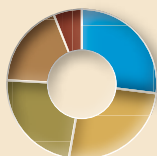
● μsurf	39 %
● OEM	21 %
● μscan	13 %
● Software, Ersatzteile, Wartung	12 %
● Sonstige Dienstleistungen	8 %
● Systemvermietung	6 %
● μsprint	1 %

Umsatzverteilung nach Regionen



● Deutschland	62 %
● Nordamerika	29 %
● Europa (ohne Deutschland)	7 %
● Asien	2 %

Umsatzverteilung nach Geschäftssegmenten



● Dienstleistungen	27 %
● Integration	26 %
● Standard	23 %
● Modular	18 %
● Business Solution	6 %

Headlines 2009

*Erfolgreiche Übernahme und Integration
der SISCAN-Technologie*


Ausgezeichnetes Krisenmanagement

*Gelungene Nachfolgeregelung und
Neustrukturierung des Vorstandes*

*μsurf solar – neue Business Solution
für die Solarindustrie*

red dot Design Award für μsurf explorer

Neues Kompaktsystem μscan explorer

A close-up portrait of Jürgen Valentin, a man with short brown hair and blue eyes, wearing a dark blue pinstriped suit jacket and a dark blue shirt. He is smiling slightly. The background is a plain, light grey color. In the top right corner, there is a small graphic of a white grid on a grey background.

Brief an die Aktionäre

Jürgen Valentin
Vorstand Technologie (CTO)

valentin@nanofocus.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor etwa 10 Jahren war die Technologie der NanoFocus noch etwas Exotisches. In einzelnen Laboratorien wurde mit unseren Geräten an Oberflächenstrukturen geforscht, wurden neuartige Fertigungsverfahren analysiert. Für diese Pilot-Anwender waren die Systeme der NanoFocus der erste erfolgreiche Schritt zur industriellen Beherrschung des Nanokosmos.

Was wir damals mit unseren Kunden als Neuland betraten ist heute der Stand der Technik. Unsere Geräte werden als fast schon selbstverständlicher Teil einer fortschrittlichen Produktionstechnik angesehen, und NanoFocus hat sich im Praxiseinsatz vielfach bewährt. Das heißt auf der einen Seite, dass wir heute weniger erklären müssen, auf der anderen Seite ist NanoFocus damit in eine neue Phase getreten: Die Herausforderung besteht nun in der Integration unserer Systeme in die täglichen Produktionsabläufe der Kunden. Die Nachfrage hiernach ist hoch. Daran hat die Wirtschaftskrise nichts geändert, auch wenn sie uns ein wirtschaftlich schlechtes Jahr 2009 bescherte. Der Auftragseinbruch vor allem seitens der Automobilbranche hat uns spürbar zugesetzt. Obwohl wir in der Solarindustrie Erfolge hatten, wurde schnell klar, dass wir unsere Ziele für 2009 nach unten korrigieren müssen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren durch Kurzarbeit oder Gehaltsverzicht eine wichtige Hilfe beim Krisenmanagement. Mein Dank gebührt auch unserem Wegbegleiter Dr. Hans Hermann Schreier, der mit großem und umsichtigem Engagement in seinem letztem Jahr als Vorsitzender viel dazu beitrug, möglichen Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Schon jetzt spürt jeder bei NanoFocus, dass 2010 ein sehr viel erfolgreicherer Jahr werden könnte. Aufträge, die auf Eis lagen, werden wieder aufgegriffen, Projekte werden fortgesetzt und wir bearbeiten neue Anfragen. Der Stillstand scheint überwunden. Es ist keine Floskel, dass jede Krise eine Chance ist. Ich bin sicher, dass wir diese Chance gut genutzt haben. Wir haben mit der Übernahme der SISCAN-Technologie einen enorm wichtigen Schritt vollzogen. Wir haben unsere Geräte weiterentwickelt, das Projektmanagement verbessert und den Vertrieb gestärkt. Überall im Unternehmen spüre ich eine optimistische Aufbruchstimmung. Wir wissen, dass wir mit unserem Knowhow ganz vorne dabei sind bei wichtigen gesellschaftlichen und industriellen Trends. Wir wissen, dass wir viel dazu beitragen können, Produkte und Industrieprozesse effizienter, sauberer und sicherer zu machen. Ich würde mir wünschen, dass es uns gelingt, etwas von dieser Begeisterung und Motivation an Sie weiterzugeben. Ich bin wirklich davon überzeugt, dass die NanoFocus AG auf einem sehr guten Weg ist.

Jürgen Valentin

Jürgen Valentin
Vorstand Technologie (CTO)

Interview mit dem Vorstand

Die NanoFocus AG bewies Handlungstärkte und konnte strategische Chancen nutzen. Umsichtiges Krisenmanagement sicherte die Stabilität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Herr Sorg, die NanoFocus AG hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Die Jahresziele, mit denen Sie in 2009 starteten, konnten nicht erreicht werden.

Das erste Quartal 2009 lief noch recht gut, aber ab Ende März waren die Aufträge wie abgeschnitten. Wir waren vor die Herausforderung gestellt, schnell und angemessen auf die allgemeine Wirtschaftskrise zu reagieren. Auf Grundlage verschiedener Planungsszenarien rechneten wir unterschiedliche Krisenverläufe für uns durch. Mitte des zweiten Quartals passten wir unsere Ziele für 2009 erstmals dem schwierigen Umfeld an und reagierten mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket. Zur Jahreshälfte korrigierten wir die Jahreserwartungen in Gesprächen mit Analysten ein weiteres Mal nach unten. Ab diesem Zeitpunkt waren alle unsere Anstrengungen auf ein Ziel von 5 Mio. Euro Umsatz mit einem ausgeglichenen EBITDA gerichtet. Bereinigt um die Einmaleffekte durch die SISCAN-Übernahme haben wir das recht genau geschafft. Rückblickend kann ich feststellen, dass wir mit unserem Krisenmanagement richtig reagiert haben.

Ausgehend von den ursprünglichen Planungen mussten Sie einen Umsatzeinbruch von 2,5 Mio. Euro verkraften. Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen?

Zunächst ein Cash-Management-Programm zur massiven Kostensenkung. Wir haben alle Prozesse auf den Prüfstand gestellt und auf Effizienz getrimmt. Das bedeutete in der schwierigsten Phase auch Kurzarbeit sowie Gehaltsverzicht bei Mitarbeitern, Vorstand und Aufsichtsrat. Auf diese Weise konnten wir Entlassungen verhindern. Parallel dazu führten wir eine Kapitalerhöhung durch, was in solchen Zeiten ja auch keine Selbstverständlichkeit ist. Daneben wurden neue



Finanzierungsmöglichkeiten genutzt, also Fördermittel und Darlehen, z. B. von der KfW. Mit diesen Maßnahmen konnten wir insgesamt verhindern, dass die Krise für uns existenzbedrohend wurde. Außerdem war es uns möglich, die wichtige Übernahme und den Ausbau der SISCAN-Technologie sicher zu finanzieren.

Die Kurzarbeit wurde mittlerweile ja beendet.

Ist die Krise für NanoFocus überstanden?

Wie geht es weiter in 2010?

Ob die Wirtschaftskrise schon vorbei ist, da sind wir vorsichtig. Wir wissen nicht, wie sich die Investitionstimmung aufs Jahr gesehen entwickeln wird. Auch für 2010 haben wir deshalb differenzierte Planungsszenarien. Was wir allerdings jetzt – zum Zeitpunkt des ersten Quartals – sagen können ist, dass sich die Stimmung erheblich verbessert hat. Das erste Halbjahr wird mehr Aufträge bringen als in 2009. Die Märkte sind in Bewegung und wir haben schon eine Vielzahl interessanter Anfragen aus der produzierenden Industrie. Zum Beispiel aus der Automobilindustrie, die in 2009 alle Projekte pausieren ließ. Das läuft nun wieder an. Auf Jahressicht rechnen wir zurzeit mit 7 Mio. Euro Umsatz. Damit lägen wir sogar über 2008, unserem bisher besten Jahr.

Was nehmen Sie an Positivem mit aus 2009?
Welche Lehren, wenn man es so nennen will,
können Sie ziehen?

»Die Stärken stärken« – so könnte man unsere Philosophie für 2010 nennen. Wir haben uns selbst geprüft, sehr gründlich sogar. Wir haben alles hinterfragt und unsere Fahrtrichtung angepasst. Die Idee, unser Know-how mit standardisierten Geräten quasi als »fertige Messlösung aus der Kiste« anzubieten, wurde vom Markt nicht wie gehofft angenommen.

*„Rückblickend kann ich feststellen,
dass wir mit unserem Krisenmanage-
ment richtig reagiert haben.“*

Joachim Sorg



Unsere Stärken liegen im Customer Relationship Management und in der langfristigen Partnerschaft mit den Kunden. Die individuelle Betreuung und Lösungskompetenz machen den Unterschied zum Wettbewerb und geben bei anspruchsvollen Großprojekten den Ausschlag zugunsten der NanoFocus. Kundenbetreuung, Service und Vertrieb – hier investieren wir 2010 dosiert in die Qualität der Prozesse und in qualifiziertes Personal.

Welche Signale können Sie vor diesem Hintergrund Ihren Aktionärinnen und Aktionären geben?

Wir haben in der Krise richtig gehandelt. Kosten reduziert, Personal gehalten und Chancen durch Übernahmen genutzt. Für die Zukunft gilt: Wir besinnen uns auf unsere Stärken. Entwicklungskompetenz und die Partnerschaft mit den Kunden. Mit der neuen µsprint-Technologie haben wir einen wichtigen Schritt hin zu großen Aufträgen in der Produktionskontrolle gemacht. Mittelfristig wird man das im Aktienkurs sehen. Die Wachstumsstory ist nicht vorbei.

Herr Grigat, als Verantwortlicher für das operative Geschäft waren Sie im letzten Jahr auch für die praktische Umsetzung der Kosteneinsparungen zuständig.

Hier ging es nicht einfach um Streichlisten. Das Cash-Management-Programm war das ehrgeizige Projekt, sämtliche Prozesse auf den Prüfstand zu stellen, d.h. das Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. Unser Augenmerk lag dabei immer auf den Fragen: Wie können wir langfristig von der Krise profitieren? Wie können wir effizient und gestärkt daraus hervorgehen? Wir wollten nicht nur eine Schwächeperiode überstehen – obwohl es darum natürlich auch ging – wir wollten insgesamt besser und professioneller werden. Dieses Vorhaben wird uns auch in 2010 beschäftigen, aber wir haben bereits wichtige Verbesserungen erreicht, mit einer langfristig positiven Wirkung.

Welche Maßnahmen waren das in 2009? Wo lagen die Schwerpunkte der internen Veränderungen?

Es war ein besonderes Highlight, dass es uns gelungen ist, im Jahresendgeschäft eine große Umsatzsteigerung zu erreichen. Fast 40 % des Umsatzes haben wir in den letzten beiden Monaten realisiert. Das war nur dadurch machbar, dass wir wirklich jeden Prozess

angesehen und optimiert haben. So konnten wir zum Beispiel die Lagerkosten deutlich reduzieren und viele Arbeitsabläufe produktiver gestalten. Die Kurzarbeit hat uns dazu gezwungen, unsere Produktivität durch effizienteres Arbeiten, bessere Kommunikation und genauere Planung zu erhöhen. Viele dieser Veränderungen werden als Teil unserer Unternehmenskultur bestehen bleiben.

Sie haben Kommunikation und Planung genannt, was meinen Sie damit?

Das waren vielleicht die wichtigsten Punkte. Wir haben eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Vertrieb und der Produktionsvorplanung etabliert. Auch unser Projektmanagement wurde professionalisiert, zum Teil mit Hilfe von externen Beratern. Neue Projektplanungen und eine bessere Abstimmung sollen die Eigenverantwortung der Mitarbeiter stärken und Entscheidungsprozesse beschleunigen. Das ist auch für 2010 unser internes Hauptprojekt: die Ausweitung des »Managementdenkens« im Unternehmen.

„Wir haben wichtige Verbesserungen erreicht, mit einer langfristig positiven Wirkung.“

Dipl.-Ing.
Marcus Grigat



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sich die strategischen Ziele des Unternehmens zu Eigen machen. Dazu braucht es professionelles Projektmanagement und eine effiziente interne Kommunikation. Die bisherigen Schritte in diese Richtung waren sehr erfolgreich.

Sie haben ja nicht nur Kostensenkungen und Produktivitätssteigerung erreicht, die NanoFocus AG übernahm trotz Krise eine neue Technologie.

Die operative Integration der SISCAN-Technologie von Siemens und damit der Aufbau von μ sprint war ganz klar das zweite Highlight in 2009. Hier haben alle Beteiligten wirklich Großartiges geleistet. Der Umzug verlief hervorragend, wir waren praktisch sofort arbeitsfähig. Laufende Kundenprojekte und Wartungsvorgänge konnten nahtlos übernommen und bearbeitet werden. Dass wir ein solches Projekt unter so schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hinbekommen haben, macht mich sehr optimistisch. Wir haben eine hohe Leistungskraft bewiesen.

Gab es ein besonderes Erfolgsrezept, um all die Veränderungen, Einschnitte und Neuerungen so gut umzusetzen?

Das wichtigste war sicher die Offenheit des Vorstandes. Wir haben von Anfang an die Leute ins Boot geholt. Auf Betriebsversammlungen wurde frühzeitig über alle Probleme gesprochen. Wichtig war uns eine rechtzeitige und umfassende Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Problemlösungen sollten gemeinschaftlich umgesetzt werden. Dass wir alle Leute direkt am Anfang klar informiert haben, war ein wichtiger Teil des Erfolges. Ein hervorragendes Beispiel, wie wichtig Kommunikation in einem Unternehmen ist. Diese Unternehmenskultur werden wir uns bewahren.

Herr Valentin, ihr Geschäftsmodell ist technologiegetrieben: In welche Richtung bewegt sich NanoFocus in 2010?

Unsere Kernkompetenz ist und bleibt die schnelle und präzise 3D-Messtechnik. Dieses Knowhow setzen wir auf zwei Gebieten ein: als »enabling technology«, mit der die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse überhaupt erst möglich wird, und zum anderen in

Qualitätssicherungssystemen für die Produktkontrolle. Für diesen Bereich haben wir mit μ sprint eine leistungsfähige Technologie hinzu gewonnen, aber auch unsere μ surf-Reihe lässt sich in solchen Anwendungen einsetzen. Mit NanoFocus-Systemen können unsere Kunden also an beiden Enden ihrer Wertschöpfungskette arbeiten, im Entwicklungslabor und in der Produktionskontrolle. Diese beiden Anwendungsfelder stehen für uns im Vordergrund.

Welche Trends und Entwicklungen werden diese beiden Einsatzbereiche der NanoFocus-Technologie in Zukunft prägen?

Im Labor lautet das Stichwort Multisensorik und bei der Produktkontrolle stehen ganz klar Automatisierung und Integration im Vordergrund.

Multisensorik bezeichnet die Kombination unterschiedlicher Sensorprinzipien. Im Mikro- und Nanometerbereich treffen immer mehr Herstellungsverfahren und Materialien aufeinander, das macht sich auch in der Messtechnik bemerkbar. Da ist es sinnvoll, verschiedene Sensoren in einem Gerät zu kombinieren.

Mit NanoFocus können unsere Kunden an beiden Enden ihrer Wertschöpfungskette arbeiten, im Labor und in der Produktionskontrolle

Dipl.-Phys.
Jürgen Valentin



Das neue μ sprint auf Basis der SISCAN-Plattform. Mit den leistungsfähigen Software-Tools der NanoFocus bietet das System zahlreiche produktionsnahe Einsatzmöglichkeiten.

Ich möchte jetzt nicht ins Detail gehen, eines von vielen Beispielen ist die Kombination unseres μ surf cylinders mit einem optischen Scanner zur 2D-Bildverarbeitung. Daran arbeiten wir zurzeit.

Für die Solarbranche haben wir ein anderes Kombi-System entwickelt, das unsere Konfokaltechnik mit einem sogenannten Atomic Force Microscope (AFM) verbindet. In Sachen Multisensorik werden wir in den nächsten Jahren eine Menge neuer Anwendungen sehen, weil die Entwicklungen im Mikro- und Nanokosmos immer komplexer werden. Unsere Systeme μ surf explorer und μ surf custom wurden diesbezüglich verbessert und wir werden sie in 2010 mit einigen Innovationen und Zusatzfunktionen auf den Markt bringen.

Und die Automatisierung in der Produktion? Das war der zweite Trend, den Sie genannt haben.

Ja, auf Seiten der Fertigung geht der Trend in Richtung einer Null-Fehler-Toleranz in der Qualitätskontrolle.

Dieser Anspruch macht auch vor Oberflächenstrukturen im Mikro- und Nanometerbereich nicht halt. Viele Unternehmen wollen 3D-Analysen, wie sie früher nur im Labor möglich waren, heute direkt in ihre Produktionslinien integrieren. Keine Stichproben, sondern schnelle 100%-Kontrolle. Wir haben schon frühzeitig begonnen, in dieser Richtung gemeinsam mit Kundenunternehmen zu arbeiten. Mit μ sprint steht uns nun eine einsatzbereite Technologie zur schnellen 3D-Produktionskontrolle zur Verfügung. Hier liegen konkrete Anfragen aus der Automobilindustrie vor.

In welchen Branchen sehen Sie das größte Wachstumspotenzial für NanoFocus?

Zunächst, wie schon erwähnt, in der automatisierten Produktkontrolle im Automobilbereich. Die Nachfrage in der Solarindustrie wird, so glaube ich, ähnlich stark wachsen. Auch hier sind in diesem Jahr Projekte in Sachen Produktion möglich.

Eine große Zahl der Anfragen steht für die Kunden unter der Überschrift Energieeffizienz. Die allgemeinen Trends zur Ressourcenschonung und zu einer sauberen Technologie treiben viele dieser Projekte an. Da geht es um zukünftige Marktanteile und um die Akzeptanz der Produkte beim Konsumenten. Autos zum Beispiel werden heute immer weniger nach Design oder PS-Leistung gekauft, der Energieverbrauch ist sehr entscheidend geworden. Solche Wandlungen im Kaufverhalten finden sich auch in anderen Lebensbereichen. Die Unternehmen müssen auf diese Themen reagieren und wir liefern ihnen Möglichkeiten dazu.



Energie



Wäre es
nicht schön
wenn wir

**die Kraft
der Sonne**

effizienter
nutzen könnten?

NanoFocus-Technologie hilft bei preisgünstigen Stroms

Es ist Zeit für neue Ressourcen

Elektrische Energie ist die Nahrung unserer Zivilisation. Und wir werden immer hungriger, sowohl in unserem Lebensalltag als auch in der Industrie – unser ganzer Lebensstil ist von einem wachsenden Energiebedarf bestimmt. Dieser Bedarf wird mit einer anwachsenden Weltbevölkerung von geschätzten 40 % bis 2050 dramatisch steigen. Nach Schätzungen des World Energy Councils wird sich die globale Stromproduktion bis 2025 verdoppeln und bis 2050 verdreifachen. Internet, Computer, Medienboom, Medizin, Bio- und Nanotechnik – massive Fortschritte in allen Bereichen des täglichen Lebens begleiten uns wie eine Selbstverständlichkeit. Doch seit wir Strom verbrauchen, sind die Hauptquellen der Stromerzeugung dieselben: die Wälder der Urzeit in Form von Öl, Gas und Kohle. Diese fossilen Ressourcen belasten unsere Umwelt und sind ein Hauptgrund für den Klimawandel. Und die Rohstoffe sind begrenzt, das heißt, sie werden langfristig immer teurer. Längst wissen wir, dass es Zeit ist, in großem Maßstab umzudenken. Die kommenden Jahrzehnte müssen eine Zeit des Energiewandels sein.

Günstiger Solarstrom noch vor 2020

Die Sonne kann der wichtigste Energielieferant unserer Zukunft werden. Eine verlockende Aussicht, denn Sonnenlicht ist kostenlos und unbegrenzt. Sonnenenergie befreit den Strompreis von der Logik der Verknappung und ermöglicht preisgünstigen, umweltverträglichen Strom durch technischen Fortschritt – vorausgesetzt, Photovoltaikanlagen lassen sich in großen Stückzahlen günstig herstellen. Bezahlbarkeit ist der entscheidende Schlüssel für einen langfristigen Erfolg des Solarstroms. Zahlreiche Energiefachleute und Analysten

gehen davon aus, dass Strom aus Sonnenenergie für den Privatkonsumenten noch vor 2020 mit konventionellen Strompreisen konkurrieren kann. Das Marktvolumen für Photovoltaik – bestehend aus Modulen, Systemkomponenten und Installation – wird von 30,7 Mrd. US-Dollar in 2009 auf geschätzte 98,9 Mrd. US-Dollar in 2019 wachsen.

Seit der Kommerzialisierung der Photovoltaik in den 70er Jahren ist die Herstellung geprägt von einem konstanten Fortschritt in der Fabrikation, durch den sich Dicke und Gewicht der Solarzellen fortlaufend reduzieren, während Wirkungsgrad und Lebensdauer steigen. Der Wettbewerb auf dem Solarmarkt ist deshalb heute mehr denn je ein Wettrennen um Qualität, Effizienz und Herstellungskosten. Die NanoFocus AG hat die Systeme, um in diesem Wettbewerb mit günstigen, leistungsfähigen Solarmodulen und neuen Herstellungsverfahren zu bestehen.

NanoFocus als Partner der Solarindustrie

NanoFocus verfügt über einen Know-how-Vorsprung bei dreidimensionalen Oberflächenanalysen für die Entwicklung und Herstellung von Solarmodulen. Das Ergebnis unserer Erfahrungen ist das μ surf solar, ein Oberflächenanalyse-System, zugeschnitten auf die Anforderungen der Photovoltaikbranche. Mit dem μ surf solar lassen sich kleinste Oberflächenstrukturen im Nanometerbereich schnell erfassen, analysieren und damit für eine optimale Energieausbeute optimieren. In Sachen Leistungsfähigkeit und Flexibilität ist das μ surf solar das zurzeit beste System auf dem Markt. Innovative deutsche Solarunternehmen wie centrotherm photovoltaics oder Schott Solar nutzen unsere Technologie, um den Wirkungsgrad

der Erzeugung

Auf einen Blick
Brief an die Aktionäre
Interview mit dem Vorstand
Unternehmensportrait
Die Aktie 2009
Bericht des Aufsichtsrats
Lagebericht 2009
Finanzinformationen 2009
Anhang
Weitere Informationen

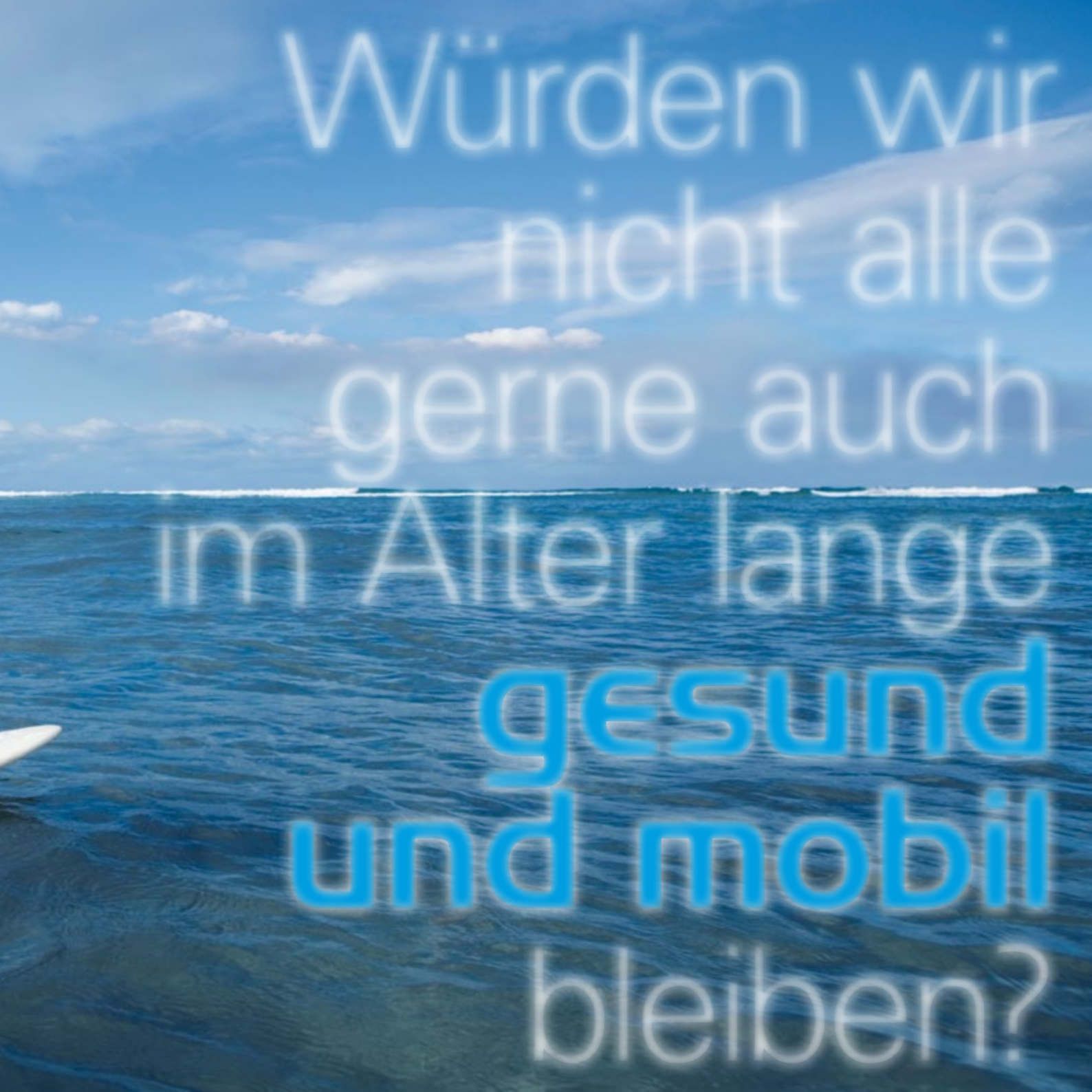


ihrer Solarmodule zu erhöhen und neueste Technik zur Marktreife zu bringen. Im Zentrum vieler dieser Anwendungen stehen Dünnschichtsolarzellen, eine neue Generation der Solartechnik, die unter Verzicht auf den Rohstoff Silizium neue Trägerstoffe und nanometerdünne Strom erzeugende Schichten nutzt – eine günstige und zukunftsweisende Form der Photovoltaik.

Die Business Solution µsurf solar von NanoFocus ist optimal geeignet für die Anforderungen der Photovoltaik.

Gesundheit





Würden wir
nicht alle
gerne auch
im Alter lange
**gesund
und mobil**
bleiben?

NanoFocus-Know-how leistet ei zum medizinischen Fortschritt

Mehr Zeit für ein aktives Leben

Gesundheit ist für die meisten Menschen das höchste Gut. In kaum einem Lebensbereich werden wissenschaftliche Fortschritte und Entwicklungen so persönlich und emotional wahrgenommen wie in den Bereichen Medizin und Gesundheitsvorsorge. Gleichzeitig wird unsere Gesellschaft immer älter. Der Anteil der über 65-Jährigen in Europa soll von 16 Prozent in 2005 auf 27 Prozent in 2050 steigen. Wer im Jahre 2035 in Deutschland 60 Jahre alt ist, kann auf eine weitere Lebenserwartung von rund 25 Jahren hoffen.

Doch mit der Steigerung der Lebenserwartung steigen tatsächlich auch unsere Erwartungen an das Leben. Es geht den Menschen nicht mehr nur um mehr Lebensjahre, sondern vor allem darum, gesund und mit Lebensqualität das Alter zu genießen. Statt von einer »Lifespan« – unserer Lebensspanne – spricht man längst von einer »Healthspan«, der Zeit des gesunden, aktiv gestalteten Lebens. Das bedeutet, dass es in der Medizin zukünftig nicht allein um die Heilung von Krankheiten geht, in den Vordergrund rückt auch die Erhaltung des Wohlbefindens. Dies macht den Gesundheitssektor zu einem der wichtigsten Wachstumsbereiche.

Die Pflege der eigenen Gesundheit und Fitness ist ein Megatrend. Von der Medizin der kommenden Jahre erwarten die Menschen deshalb, dass sie noch leistungsfähiger ist als bisher, gleichzeitig aber bequem und komplikationsfrei in der Anwendung.



Oberflächenanalyse im Nanometerbereich zur Entwicklung neuer medizinischer Instrumente und Implantate.



NanoFocus an der Schnittstelle von Nanotechnologie und Medizin

Nanotechnologie ist ein leistungsfähiges Werkzeug zur Entwicklung neuer medizinischer Verfahren und Geräte, zum Beispiel auf dem Gebiet der Biosensorik. Unter Zuhilfenahme von NanoFocus-Systemen entwickelte das englische Unternehmen Sphere Medical einen Biosensor, der durch die Analyse weniger Nanoliter Blut verschiedene Blutwerte ermitteln kann. Dieser so genannte Microanalyser untersucht mikroskopisch kleine Tropfen mit speziellen Sensoren. Die Wirkungsoberfläche dieser Sensoren wird mit NanoFocus-Technologie bis in kleinste Abmessungen dreidimensional überprüft, und dies nicht nur im Entwicklungslabor, sondern auch bei größeren Stückzahlen in der Produktion.

Verträgliche und langlebige Implantate

Auch andere Unternehmen setzen die optischen Oberflächenanalysesysteme der NanoFocus AG für medizinischen Fortschritt ein, zum Beispiel bei der Qualitätskontrolle von Herzschrittmachern, der Entwicklung besserer Stents zur Behandlung von Herzkranzgefäßen und der Kontrolle von Oberflächen und bioaktiver Beschichtungen medizinischer Implantate. Vor allem dort, wo Implantate und Prothesen mit dem Körper in Kontakt kommen, spielt die Oberfläche dieser Materialien eine entscheidende Rolle für den Therapieerfolg. Deshalb nutzt zum Beispiel der Schweizer Medizintechnik-Spezialist Straumann die 3D-Analyse von NanoFocus zur Qualitätssicherung bei Dentalimplantaten: Spezialschrauben zur Verankerung von Keramikzähnen im Kiefer, die sehr hohen Anforderungen an Bioverträglichkeit und Belastbarkeit entsprechen müssen.

Mobilität





Möchten wir
nicht alle mit

**NEUEN
Antrieben**

umwelt-
schonend ans
Ziel kommen?

Mit NanoFocus-Systemen werden gebaut, die Kraftstoff sparen

Der Weg zur neuen Mobilität

Mobilität ist ein selbstverständliches Grundbedürfnis. Heute vor allem ein Bedürfnis auf Rädern, denn der Bewegungsradius unseres Alltags ist gleichbedeutend mit der Reichweite unserer Autos. In vielen Jahrzehnten entwickelte sich eine automobilen Gesellschaft, die keinen Gedanken an den Preis für diese Freiheit verschwendete. Erst mit den steigenden Benzinpreisen wurden wir auch auf andere Kosten aufmerksam: auf den Preis, den die Umwelt für unseren Bewegungsdrang zahlt. Autofahren wird zum Problemfall für unsere Finanzen und die Ökobilanz, doch niemand will seine Mobilität einschränken. Viele können es auch gar nicht, sie sind schlicht auf das Auto angewiesen. Trotzdem wollen immer mehr Menschen etwas ändern. Sie wünschen sich eine Mobilität, die auf die Umwelt, aber auch auf ihr Haushaltsgeld Rücksicht nimmt – ein Trend, der den Automobilmarkt grundlegend verändern wird. So stiegen die Verkäufe von Hybridautos in den USA von 2004 bis 2008 um rund das Vierfache.

Die Zukunft unseres Fahrvergnügens und die Qualität unserer Umweltbedingungen sind abhängig von unserer Fähigkeit zu technologischem Wandel. Neue Lösungen sind dringend notwendig. Am Ende wird der Abschied von fossilen Treibstoffen stehen, doch der Weg dorthin ist schwierig und kann nur mit Zwischenschritten gelingen. Hierfür gibt es eine ganze Reihe von Ansätzen: effizientere Batterien für Hybrid- oder Elektroautos, Gewichtsreduzierung durch

Kohlenstoff-Komposit-Werkstoffe oder eine Verbesserung der Motoren für eine sparsamere Treibstoffnutzung. Auf einigen dieser Gebiete werden heute in Entwicklung und Produktion die Technologien der NanoFocus AG eingesetzt – vor allem bei der Entwicklung verschleißarmer und treibstoffeffizienter Automotoren.

Neue, effizientere Motoren dank NanoFocus-Technologie

Gemeinsam mit dem deutschen Automobilkonzern BMW entwickelte NanoFocus den μ surf cylinder. Mit diesem optischen Analysesystem lassen sich die Laufflächen von Motorzylindern bis in den Nanometerbereich dreidimensional zerstörungsfrei erfassen und auswerten. Das System, mit dem mittlerweile namhafte Automobilhersteller arbeiten, lässt sich besonders gut bei der Entwicklung und Produktion neuartiger Motoren in Leichtbauweise, zum Beispiel aus Aluminium-Silizium, einsetzen. Um Verschleißfreiheit und Effizienz sicherzustellen, muss man zur Kontrolle in die Tiefe der Oberfläche blicken – und dies geschieht mithilfe der ausgereiften Konfokalmikroskopie der NanoFocus-Systeme.

Auch hochwertige Feinbleche, wie sie im Karosseriebau Verwendung finden, und andere Getriebeteile lassen sich mithilfe der optischen dreidimensionalen Oberflächenanalyse von NanoFocus in der Entwicklung optimieren und während der Produktion kontrollieren.

en neue Automotoren


Auf einen Blick
Brief an die Aktionäre
Interview mit dem Vorstand
Unternehmensportrait
Die Aktie 2009
Bericht des Aufsichtsrats
Lagebericht 2009
Finanzinformationen 2009
Anhang
Weitere Informationen



µsurf cylinder ermöglicht durch
effizientere Zylinderlaufflächen
Benzineinsparung bei modernen
Motoren.

Saubere Technologien





Sollten wir
Technologie
nicht einmal
aus einer
anderen
Perspektive
betrachten?

Know-how von NanoFocus hilft, marktfähig zu machen

Eine neue Wirtschaftskraft

CleanTech – ein Schlagwort, bei dem viele Menschen noch unsicher sind, ob es einen kurzlebigen Marketing-Hype bezeichnet oder einen nachhaltig wichtigen Zukunftstrend. Blickt man genauer hin, so erkennt man, dass der Begriff eine Vielzahl unterschiedlicher Entwicklungen umfasst, die in ihrer Summe allerdings alternativlos sind. CleanTech beschreibt den langsamen Wandel von Design und Produktion hin zu Effizienz und Ressourcenschonung.

Getrieben wird dieser Trend sowohl von harten Fakten als auch von gewandelten Werten: Fossile Rohstoffe werden knapp, die Ansprüche an Qualität steigen, der Effizienzgedanke rückt ins Zentrum industrieller Prozesse. CleanTech ist Teil eines globalen »Eco-Trends«: Wachstum in einer Mischung von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichem Engagement. Wirtschaftlich beinhaltet CleanTech große Wachstumsperspektiven, die heute schon mit dem Boom der Informationstechnologie verglichen werden können.

Effizienz und Kostenreduktion durch Technologien

CleanTech ist – wie der Begriff andeutet – auch eine technologische Fortschrittsbewegung: CleanTech ist Hightech. Damit birgt dieser Trend große Chancen für Unternehmen wie die NanoFocus AG, die mit neuen Analyseverfahren intelligente Produkte und Prozesse ermöglicht.

Nanotechnologie und CleanTech passen gut zusammen. Die technologische Nutzung molekularer und atomarer Dimensionen ist eine bedeutende neue Basistechnologie dieses Wirtschaftstrends. Innovative Lösungen im Mikro- und Nanometerbereich sind ein



Wachstumstreiber sauberer Technologien der nächsten Generation – bei günstigem Solar- und Windstrom, neuen Batterien, Membranen für Wasserentsalzung und Filterung, dem Bau sparsamer Autos und einer Menge anderer Beispiele. Nanotechnologie hilft zudem, Kosten zu senken, die durch Verschleiß und Ineffizienz entstehen. Bei vielen Anwendungen sind nanotechnische Verfahren der entscheidende Schritt, um bessere und effizientere Technologien voranzubringen.



Oberflächenanalyse als Schlüsselkompetenz

Erstaunlich viele dieser Verfahren haben mit der Oberflächenstruktur von Materialien und Bauteilen zu tun. Im Nanometerbereich von Oberflächen entscheiden sich Reibungsverlust, Absorptionsverhalten und Wechselwirkungen. Die exakte dreidimensionale Analyse der Oberflächenfeinstruktur, wie sie durch die Systeme der NanoFocus AG ermöglicht werden, ist unverzichtbar für die Entwicklung und fehlerlose

Produktion solcher Werkstoffe. Doch unsere Systeme erreichen noch mehr: Durch eine schnelle Qualitätskontrolle in der laufenden Produktion machen unsere Systeme ganze Produktionslinien effizienter und leistungsstärker. Dadurch wird innovative Technologie marktfähig.

NanoFocus unterstützt die Forschung bei Energie, Umwelt und Materialwissenschaft

Analysesysteme der NanoFocus AG werden nicht nur bei großen Unternehmen eingesetzt. In zahlreichen Kooperationen forscht NanoFocus mit an zukünftigen Produkten und Prozessen, zum Beispiel mit dem Institut für Produktionstechnologie in Aachen (IPT). Oder mit AC2T in Wien, dem weltweit führenden Kompetenzzentrum für Tribologie, der Wissenschaft von Reibung, Verschleiß und Schmierung. Hier ist die NanoFocus AG als Forschungspartner an führender Stelle beteiligt. Am Fraunhofer Institut für Umwelt und Sicherheitstechnik beschäftigen sich Experten unter Einsatz von NanoFocus-Technologie mit der Entwicklung neuartiger Wasserfilter.

Bei all diesen Projekten sind NanoFocus-Systeme unverzichtbare Analyseinstrumente im Mikro- und Nanokosmos. Diese teilweise von der Industrie begleiteten Forschungsarbeiten sind alle mit dem Trend zur Energieeffizienz und der Nachfrage nach CleanTech-Lösungen verbunden. Saubere Technologie ist kein Widerspruch und kein Wunschtraum – CleanTech ist einer der wichtigsten Wachstumstreiber und Wirtschaftskräfte unserer Zeit. Die NanoFocus AG hat gute Perspektiven, auf den hiermit verbundenen Gebieten zu einem unverzichtbaren Technologiepartner zu werden.

Quellen und Literaturhinweise zu den Seiten 16 bis 31:

Allianz Global Investors, Analysen & Trends (Hrsg.): Der 6. Kondratieff – Wohlstand in langen Wellen. (Januar 2010)
Ron Pernick, Clint Wilder: The CleanTech Revolution. The next big growth and investment opportunity. (2007)
Ron Pernick, Clint Wilder, Dexter Gauntlett & Trevor Winnie: Clean Energy Trends 2010. (März 2010) sowie Pressemeldungen und Fachartikel der NanoFocus AG



Die Aktie 2009



- NanoFocus AG
- DAX
- Entry Standard Index

vom 01.01.2008 – 31.03.2009

Kursverlauf und Analysteneinschätzungen

Die Aktie der NanoFocus AG entwickelte sich über den Großteil des Berichtszeitraums deutlich besser als der Vergleichsindex des Entry Standards und grundsätzlich besser als der DAX. Insgesamt war der Finanzmarkt aufgrund der weltweiten Konjunkturkrise von einer volatilen Börsenstimmung geprägt, die sich auch auf die NanoFocus-Aktie auswirkte. Mit Beginn des Berichtsjahres 2010 notierte der Kurs unserer Aktie schlechter als der Entry Standard. Da die NanoFocus AG in einer Branche mit späten Investitionszyklen tätig ist, konnte sie bislang von den Erholungseffekten noch nicht profitieren. Wir sind jedoch optimistisch, dass sich die Aufhellung der Investitionsstimmung und die positiven Trends der Finanzmärkte in einer Kursbesserung widerspiegeln werden.

Hierfür spricht auch, dass das Geschäftsmodell und die Aussichten der NanoFocus AG unverändert positiv beurteilt werden. Analysten von Independent Research (Frankfurt), Dr. Kalliwoda Research (Frankfurt) und der GBC AG (Augsburg) bescheinigen dem Unternehmen durchweg ein gutes Kurspotenzial mit Kurszielen von 6,25 EUR bis 7,50 EUR.

Insbesondere die Übernahme der SISCAN-Technologie des Siemens-Konzerns wurde von den Analysten positiv bewertet. Die schnelle Integration dieser Technologie wird dem Unternehmen zugetraut, da sie eine sehr gute und komplementäre Ergänzung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette der NanoFocus AG darstellt.

Krisenmanagement

Die NanoFocus AG reagierte richtig und rechtzeitig auf die Krise in 2009. Die erfolgreichen Kostensenkungsprogramme durch ein effektives Cash-Management-Programm wurden im Verlauf des Jahres 2009 intensiviert. Aus diesen Gründen wurde auch die Bilanzierung nach IFRS weiter verschoben.

Von Juni bis zum Jahresende 2009 wurde Kurzarbeit als Mittel der Kostenreduktion eingesetzt. Zur Stärkung des Unternehmens wurden Förderprogramme intensiviert und eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich platziert (kleiner als 10% des Grundkapitals). Zusätzlich wurden KfW-Konjunkturmittel in Anspruch genommen.

In Summe konnten diese Maßnahmen die Sicherheit des Unternehmens in der Krise gewährleisten. Außerdem wurde die strategisch wichtige Übernahme und reibungslose Integration der SISCAN-Technologie sicher finanziert. In einem Krisenumfeld konnten wir die Gunst der Stunde nutzen, um einen wichtigen Ausbau unserer Technologieplattform zu realisieren und das Kerngeschäft der NanoFocus AG in Richtung der Produktionskontrolle deutlich zu stärken: Der SISCAN-Sensor ist der schnellste Konfokalsensor der Welt.

Investor-Relations-Tätigkeit

Turnusmäßig wurden zahlreiche Roadshows durchgeführt. Die NanoFocus AG wurde auf Investoren-Veranstaltungen vorgestellt. Aktionäre und insbesondere institutionelle Interessenten wurden vor Ort besucht.

Auf folgenden Kapitalmarktveranstaltungen wurde die NanoFocus AG in 2009 präsentiert:

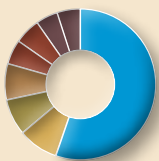
Februar 2009	Roadshow Analysten
06. März 2009	Vorabkennzahlen HGB
16. März 2009	9. M:access Analystenkonferenz der Börse München
17. März 2009	Roadshow Luxemburg
18. März 2009	Roadshow Bonn
19. März 2009	Analystenkonferenz M:access
04.- 06.Mai 2009	Entry- und General Standard Konferenz
12. Juni 2009	Geschäftsbericht 2008
16. Juni 2009	Deutsche Börse Spotlights: Unternehmen der Photonik-Industrie (Spectaris Fachverband) auf der LASER.World of Photonics
22. Juli 2009	Ordentliche Hauptversammlung
27. August 2009	Halbjahresbericht
September/Oktober 2009	One-On-Ones mit Keyinvestoren
19. November 2009	Excellenz-Cluster NRW, Landtag NRW
25. November 2009	24. Baader Small und Mid Cap Konferenz
23. Januar 2010	Deutsche Börse Frankfurt,IR-Crashkurs für Einsteiger
18. März 2010	17. M:access Analystenkonferenz der Börse München in Frankfurt

Bei diesen Veranstaltungen stieß die NanoFocus AG auf eine sehr gute Resonanz und auf reges Interesse. Wichtig für die zukünftige Einschätzung durch Investoren ist die Frage nach dem mengenmäßigen Durchbruch der NanoFocus AG im operativen Geschäft, der bisher aufgrund der noch andauernden Investitionsphase noch nicht erreicht werden konnte.

Trotz der Krise in 2009 konnten wir unsere Cashposition stärken und den Umsatzrückgang bei moderaten -23% halten. Der Zukauf von SISCAN und das erfolgreiche Kostenmanagement waren Highlights des abgelaufenen Jahres. Zudem brachten wir ein wichtiges neues Produkt, das μ surf solar, auf den Markt und setzten die Nachfolgeregelung nach Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden Dr. Hans Hermann Schreier in sehr guter Weise um.

Unsere Aktie bleibt ein interessantes Investment für strategisch langfristig ausgerichtete Investoren, für Micro- und Small Caps und zukunftssträchtige Wachstumsmärkte. Die NanoFocus AG konnte in einer schwierigen Zeit Stärke und Handlungskraft beweisen. Die in dieser Zeit durchgeführten Maßnahmen zum Ausbau des Kerngeschäfts und zur Neufokussierung unseres Geschäftsmodells bieten gute Chancen zu einer positiven Entwicklung des Unternehmens und seines Aktienkurses in 2010.

Aktionärsstruktur zum 31.12.2009



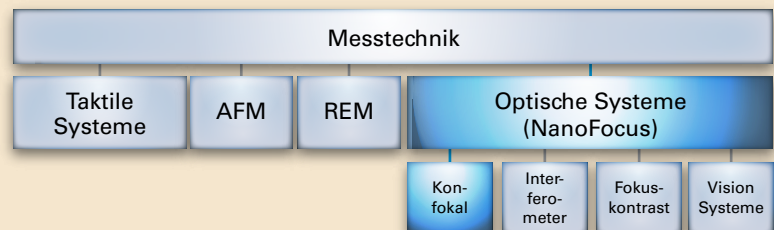
● Free Float	55,32%
● Dr. Hans Hermann Schreier (CEO)	8,84%
● tbg	7,76%
● Familie Eismann	7,60%
● Dr. Volker Bödecker	5,48%
● Dr. Christiaan Velzel	5,48%
● Marcus Grigat (COO)	4,76%
● Jürgen Valentin (CTO)	4,76%

Die NanoFocus AG ist als optoelektronisches Hightech-Unternehmen spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung weltweit führender optischer 3D-Oberflächenmesstechnik zur Qualitätskontrolle, Steigerung von Effizienz in der Produktion und Produktionskontrolle. Die Wachstumsmärkte der optischen Messtechnik und der Mikromechanik bilden die solide Basis eines zweistellig wachsenden und zukunftsfähigen Geschäftsmodells. NanoFocus hat mit Hilfe innovativer optoelektronischer Ingenieurdienstleistungen und modernster Software erfolgreich den Einstieg in zahlreiche Industriebereiche vollzogen, darunter Forensik, Medizintechnik, Solarindustrie und Automobil. Auch der wachsende Bedarf an CleanTech, also an ressourcenschonenden und energieeffizienten Produkten und Herstellungsverfahren, stellt einen zunehmenden Wachstumstreiber für die NanoFocus AG dar. Zwei Beispiele für diesen Trend sind das neue System μ surf solar zur Verbesserung der Effizienz von Solarzellen und der bereits etablierte μ surf cylinder zur Optimierung des Verschleißes und zur Reduzierung des Benzinverbrauchs.

Der Schwerpunkt der NanoFocus AG liegt im nachhaltigen Projektgeschäft mit Schlüsselanwendern. Hier besitzt das Unternehmen einen Marktvorsprung durch seine intensive Kundenbetreuung und eine hohe branchenspezifische Entwicklungskompetenz, die sich von der Beratung bis hin zur Konzeption kompletter Anlagen in der Produktion erstreckt. Das Wachstum der NanoFocus AG generiert sich durch Wiederholkäufe großer Projektpartner, auf Grundlage gemeinsamer Innovationen und einer langjährig gewachsenen engen Technologie-Partnerschaft. Die Hauptzielrichtung

der NanoFocus sind hierbei die produktionsnahen und produktionskontrollierenden Bereiche bis hin zur Ausstattung ganzer Produktionslinien. Die neue Technologieplattform μ sprint ist ein wichtiger und weiterer Schritt in diese Richtung. Großunternehmen aus den Branchen Automobil und Elektronik zeigen bereits großes Interesse an den NanoFocus-Lösungen zur produktionsnahen Qualitätssicherung. Skaleneffekte beim Umsatz ergeben sich durch den großen Investitionsbedarf vieler Industriekunden bei Qualitätskontrolle und Nanotechnologie sowie durch Anwachsen der Projektvolumina. Die NanoFocus AG kann auf diese Weise deutlich vom technologischen Fortschritt in ihren Zielbranchen profitieren. Der solide bestehende Kundenstamm wird sukzessive erweitert und das Vertrauen unserer langjährigen Kunden ausgebaut.

Die technologischen Entwicklungen unserer Kunden haben Investitionszyklen von 3 bis 6 Jahren. Ab 2010 erwarten wir hier erste positive Ergebnisbeiträge. Für das laufende Geschäftsjahr planen wir mit einem Umsatzkorridor von 6,5 bis 7 Mio. EUR.



Aktiengesamtzahl	2.473.523 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien
Höhe des Grundkapitals	2.473.523 EUR
Marktkapitalisierung	8.660.664 EUR zum 14. Mai 2009
Transparenzlevel	Entry Standard (Open Market)

Aktienstatistik 2009

52-Wochen-Hoch	6,10 EUR
52-Wochen-Tief	3,45 EUR
Gehandelte Stückzahl aller Börsen inkl. Xetra auf Tagesbasis (1-Jahres-Basis)	ø 3.089 Stück pro Handelstag

Unternehmensinformationen

Gründungsdatum	Gründung am 24. August 1994 in der Rechtsform der GmbH. Formwechselnde Umwandlung in eine AG durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Oktober 2001
Rechnungslegungsstandard	HGB
Ende des Geschäftsjahres	31. Dezember
Handelsaufnahme	14. November 2005, Wertpapierprospekt seit 2006
Deutsche-Börse-Listing-Partner	/BAADER/ Wertpapierhandelsbank AG, München
Handelsmodell	One auction only
Wertpapierkennnummer/ISIN	540066, DE 0005400667
Bloomberg	N2F.GR
Transparenzlevel	Entry Standard/Open Market (Freiverkehr)
Gewichtung im Index/Entry All Share (Performance)	0,81 % (per 13. Mai 2009)
Freefloat Market Cap	4.791.079 EUR (per 14. Mai 2009)

Börsennotierung

Instrumentenart	Xetra (One auction only) Frankfurt im Open Market (Entry Standard) München M:access (seit 01. Februar 2007) Berlin, Bremen, Düsseldorf, Stuttgart (Freiverkehr)
	(Gattung) Nennwertlose Inhaber-Stammaktien



Ihr Ansprechpartner:
Joachim Sorg
Finanzvorstand, CFO

Tel. +49 (0) 208 – 62 000 – 54
Fax +49 (0) 208 – 62 000 – 99
irel@nanofocus.de
www.nanofocus.de

Entsprechenserklärung zum
Deutschen Corporate Governance Kodex 2009
NanoFocus AG
ISIN-Kennnummer: DE0005400667
Wertpapierkennnummer: 540066, Entry Standard

Die NanoFocus AG ist keine börsennotierte Gesellschaft im Sinne des § 3 Abs. 2 AktG. Sie ist daher nicht verpflichtet, gemäß § 161 AktG eine Compliance-Erklärung zum Corporate Governance Kodex abzugeben.

Um das Vertrauen der Aktionäre, der Kunden und Mitarbeiter in die Leitung, Überwachung und Transparenz der NanoFocus AG zu erhalten und weiter zu fördern, hat die Gesellschaft beschlossen, eine freiwillige Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben.

Vorstand und Aufsichtsrat der NanoFocus AG erklären, dass die NanoFocus AG seit Abgabe ihrer letzten Entsprechenserklärung den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate-Governance-Kodex in der dort genannten Fassung unter Berücksichtigung der dortigen Ausnahmen entsprochen hat und ab 18. Juni 2009 in der ab diesem Zeitpunkt aktuellen Fassung mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat und künftig entsprechen wird:“

1. Abweichungen bezüglich Empfehlungen: Ziffer 3.8 (D&O-Versicherung)

Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass beim Abschluss einer Haftpflichtversicherung für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft (D&O-Versicherung) ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden soll. Entgegen der Empfehlungen zur D&O-Versicherung enthält die bestehende D&O-Versicherung, die die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossen hat keinen Selbstbehalt. Die gesetzlich geforderte Anpassung der D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands erfolgt im Rahmen der vom Gesetzgeber eingeräumten Übergangsfrist. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht die D&O-Versicherung auch künftig keinen Selbstbehalt vor. Die NanoFocus AG ist diesbezüglich der Ansicht, dass verantwortungsvolles Handeln für alle Organmitglieder eine selbstverständliche Pflicht ist und dass das Engagement und die Verantwortung, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt nicht verbessert werden können.

Ziffer 4.2.3, 4.2.4 und 4.2.5 (Vergütung des Vorstands)

Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert. Die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsbezüge haben daher keine mehrjährige Bemessungsgrundlage. Für außerordentliche Entwicklungen ist keine Begrenzungsmöglichkeit vereinbart.

Die Gesellschaft legt die Gesamtbezüge aller Vorstandsmitglieder entsprechend der gesetzlichen Regelung im Anhang des Jahresabschlusses offen und weist sie nicht individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen im Corporate Governance Bericht aus.

Ziffer 5.3 (Bildung von Ausschüssen)

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, da er lediglich aus drei Mitgliedern besteht.

Ziffer 5.4.6. (Vergütung des Aufsichtsrats)

Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen werden nicht gesondert bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt, da keine Ausschüsse gebildet wurden.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt ausschließlich nach festen Anteilen. Um unabhängig arbeiten und Entscheidungen treffen zu können, wird der Aufsichtsrat nicht variabel bzw. erfolgsorientiert vergütet.

Die Gesellschaft legt die Gesamtbezüge aller Aufsichtsratsmitglieder entsprechend der gesetzlichen Regelung im Anhang des Jahresabschlusses offen und weist sie nicht individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen im Corporate Governance Bericht aus.

Ziffer 6.1. (Veröffentlichung von Insiderinformationen)

Die Gesellschaft ist nicht gemäß § 15 WpHG zur Veröffentlichung von Insiderinformationen verpflichtet, da die Aktien nicht an einem organisierten Markt zugelassen sind.

Die unverzügliche Veröffentlichung erfolgt daher nur von im Tätigkeitsbereich des Emittenten eingetretenen Tatsachen auf dessen Internetseiten, wenn diese wegen ihrer Auswirkungen auf die Vermögens- oder Finanzlage oder auf den allgemeinen Geschäftsverlauf des Emittenten geeignet sind, den Börsenpreis der Aktien des Emittenten erheblich zu beeinflussen.

Ziffer 6.2. (Mitteilungspflichten bei Veränderungen von Anteilen)

Die Gesellschaft unterliegt nicht den Mitteilungspflichten nach § 21 WpHG, da die Aktien nicht zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen sind.

Die Gesellschaft wird Veränderungen der an der Gesellschaft gehaltenen Beteiligung daher nur dann veröffentlichen, wenn diese eine wesentliche Veränderung im Sinne des § 17 Abs. 2 lit. a) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der Fassung vom 12. Oktober 2009 für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse (Teilbereich Entry Standard) darstellen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Veränderung der an der Gesellschaft gehaltenen Beteiligung geeignet ist, den Kurs der Aktie erheblich zu beeinflussen.

Ziffer 7.1.1 und 7.1.2. (Rechnungslegung)

Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert. Sie ist daher nicht verpflichtet, Zwischenmitteilungen oder Quartalsfinanzberichte zu veröffentlichen.

Die Gesellschaft folgt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 12. Oktober

2009 (Teilbereich Entry Standard). Gemäß § 17 Abs. 2 lit. b) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse veröffentlicht die Gesellschaft einen geprüften Jahresabschluss samt Lagebericht nach den für die Gesellschaft geltenden nationalen Rechnungslegungsvorschriften (GAAP) oder nach International Financial Reporting Standard innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des für die Gesellschaft geltenden Berichtszeitraums auf den Internetseiten der Gesellschaft.

Der geprüfte Jahresabschluss samt Lagebericht wird zusammen mit dem jeweiligen Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers oder dem Vermerk über dessen Versagung in deutscher oder englischer Sprache veröffentlicht.

Gemäß § 17 Abs. 2 lit. c) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse veröffentlicht die Gesellschaft einen Halbjahresbericht innerhalb von 3 Monaten nach dem Ende des ersten Halbjahres eines jeden Geschäftsjahres auf den Internetseiten der Gesellschaft.

2. Abweichungen bezüglich Anregungen: [Ziffer 2.3.4 \(Übertragung der HV über moderne Kommunikationsmedien\)](#)

Die Gesellschaft verzichtet darauf, die Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien wie zum Beispiel das Internet zu übertragen. Angesichts der Größe der Gesellschaft und des überschaubaren Streubesitzes wäre der Aufwand unverhältnismäßig groß.

[Ziffer 3.6 Satz 1 \(AR mit Arbeitnehmer- bzw. Aktionärsvertretern\)](#)

Ein mitbestimmter Aufsichtsrat liegt nicht vor. Die Regelung findet daher auf die Gesellschaft keine Anwendung.

[Ziffer 6.6 \(Angaben zum Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern\)](#)

Der Besitz von Aktien von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wird, auch wenn er einen Anteil von 1% aller von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt, nicht im Corporate Governance Bericht angegeben. Die Gesellschaft gibt etwaigen Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im jährlichen Geschäftsbericht an.“

Oberhausen, 18. Dezember 2009

Für den Vorstand
der NanoFocus AG

gez. Dr. Schreier

Für den Aufsichtsrat
der NanoFocus AG

gez. Terheyden

Diese Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der NanoFocus AG dauerhaft zugänglich gemacht unter www.nanofocus.de. Die nächste Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex werden der Vorstand und der Aufsichtsrat im Dezember 2010 abgeben.

Ihr Ansprechpartner:
Joachim Sorg
Finanzvorstand, CFO

NanoFocus AG
Lindnerstraße 98
46149 Oberhausen
Tel. +49 (0) 208-62000-54
Fax +49 (0) 208-62000-99
sorg@nanofocus.de
www.nanofocus.de

Bericht des Aufsichtsrats



Ralf Terheyden
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

als Vorsitzender des Aufsichtsrats möchte ich Sie auch in diesem Jahr über unsere Arbeit informieren. Das Geschäftsjahr 2009 war wirtschaftlich äußerst schwierig für die NanoFocus AG, und gerade in Krisen und Umbruchsituationen stehen wir in einer besonderen Verantwortung. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, das Unternehmen bei wichtigen Entscheidungen zu beraten und alle Entwicklungen in Ihrem Interesse zu kontrollieren.

Hierzu hielten wir engen Kontakt zur Geschäftsleitung und wurden über alle strategischen und operativen Entwicklungen zeitnah informiert. In 2009 gab es sechs Aufsichtsratssitzungen in denen uns der Vorstand ausführlich Bericht erstattete. Darüber hinaus wurde während des ganzen Jahres ein fortlaufender Austausch zwischen dem Aufsichtsrat und den Vorstandsmitgliedern sichergestellt. Auf diese Weise waren wir jederzeit über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die strategische Entwicklung des Unternehmens informiert. Alle wichtigen Beschlüsse wurden ausführlich diskutiert und mit dem Vorstand abgestimmt.

Guter Umgang mit der Krise

Natürlich bedauern wir es, dass es der NanoFocus AG nicht gelungen ist, die ursprünglichen Jahresziele für 2009 zu erreichen. Wir bescheinigen dem Vorstand jedoch ganz ausdrücklich ein hervorragendes Krisenmanagement. Er hat sehr schnell und weitsichtig auf die Krise reagiert. Es ist dem Vorstand gelungen, in einem extrem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld Schaden von NanoFocus abzuwenden.

Zudem möchten wir ein großes Lob an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen, die in einer schweren Zeit Kurzarbeit und Gehaltsverzicht auf sich nahmen und sehr engagiert zu ihrem Unternehmen standen. Diese Bereitschaft zu persönlichem Einsatz erstreckte sich bis in den Vorstand. Auch wir als Aufsichtsrat verzichteten auf 10 % unserer Vergütung.

Wichtige strategische Meilensteine

Zu den Meilensteinen in 2009 gehörte aus unserer Sicht die Übernahme der SISCAN-Technologie des Siemens-Konzerns, die als µsprint einen wichtigen Bestandteil der zukünftigen Unternehmenskompetenz bildet. Wir gratulieren dem Vorstand zu dieser Ausweitung der NanoFocus-Technologiebasis. Wir halten sie für einen bedeutenden strategischen Schritt der Unternehmensentwicklung. Der Aufsichtsrat unterstützt ausdrücklich die hiermit verbundene Strategie des Unternehmens, sich stärker als Qualitätssicherungsexperte in der Industrieproduktion zu etablieren.

Eine weitere wichtige Maßnahme war die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung, durch die der NanoFocus AG die Integration und Weiterentwicklung von usprint gesichert wurde.

Veränderungen im Vorstand – NanoFocus im Umbruch

Zu den vordringlichsten Aufgaben des Aufsichtsrats gehört die Besetzung des Vorstandes. Dieser Aufgabe kam in den vergangenen Monaten eine besondere Bedeutung zu. Dr. Hans Hermann Schreier hat in den letzten Jahren als Vorstandsvorsitzender hervorragende Arbeit geleistet. Sein Engagement und seine umsichtige und zukunftsorientierte Firmenstrategie waren ein wesentlicher Motor für die erfolgreiche Entwicklung der NanoFocus AG. Dr. Hans Hermann Schreier gebührt großer Dank und Anerkennung für so viele Jahre der erfolgreichen Firmenleitung.

Sein Ausscheiden bedeutet für das Unternehmen auch einen wichtigen Umbruch. Der Übergang in der Unternehmensführung, die Auswahl und Neustrukturierung des Vorstandes waren deshalb in 2009 Hauptpunkte für uns. Wir haben diesen Prozess bereits früh begonnen und mit klaren Zielvorgaben intensiv begleitet. Dabei haben wir großen Wert auf Kontinuität gelegt und uns bewusst und nach ausführlicher Diskussion für eine interne Lösung entschieden. Seit Jahresbeginn besteht der neue dreiköpfige Vorstand mit Jürgen Valentin und Marcus Grigat aus zwei Gründungsmitgliedern

und langjährigen Vorstandsmitgliedern, verstärkt im Finanzressort durch Joachim Sorg, der bereits seit mehreren Jahren für das Unternehmen tätig ist. Der reibungslose Übergang wurde von uns auch durch eine mehr als einjährige Vierfachbesetzung des Vorstandes erleichtert.

Der Aufsichtsrat trägt und unterstützt die Entscheidung für ein gleichberechtigtes dreiköpfiges Vorstandsteam mit Jürgen Valentin als Sprecher. Wir empfinden es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, den veränderten Vorstand bei den Wandlungsprozessen des Unternehmens auch zukünftig weiter zu unterstützen. Der neue Vorstand genießt unser uneingeschränktes Vertrauen. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Informationsaustausch auf allen Ebenen

Als Aufsichtsrat und Kontrollorgan suchen wir den Informationsaustausch mit allen Ebenen des Unternehmens. Es ist für uns wichtig, die Menschen bei NanoFocus im Blick zu haben und die internen Abläufe zu verstehen. Wir wollen die handelnden Personen im Unternehmen kennen lernen und auch unterhalb der Vorstandsebene mit den Mitarbeitern sprechen. Auch dies sehen wir als eine der Aufgaben unserer Arbeit an. Wir haben uns deshalb auch in 2009 gezielt über einzelne Abteilungen des Unternehmens informiert und das Gespräch mit Mitarbeitern gesucht. Wir werden dies auch in 2010 fortsetzen.

Einstimmige Feststellung des Jahresabschlusses

Der Vorstand der NanoFocus AG hat den Jahresabschluss für das Jahr 2009 aufgestellt und diesen am 20. Mai 2010 dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegt. Der Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner OHG erstattete uns in dieser Sitzung Bericht über die Prüfung und deren Ergebnisse. Der Jahresabschluss ist mit uneingeschränktem Prüfungsvermerk versehen.

Wir haben uns dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer sowie dem Lagebericht des Vorstands einstimmig angeschlossen. Einwendungen gegen den Jahresabschluss wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss einstimmig gemäß § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, die bestehende Gewinnrücklage aus dem Geschäftsjahr 2008 (210 TEUR) mit dem Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2009 (-724 TEUR) zu verrechnen und den Saldo von -514 TEUR in den Verlustvortrag einzustellen, hat der Aufsichtsrat einstimmig gebilligt.

Anerkennung und Dank

Abschließend möchte ich mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NanoFocus AG noch einmal ausdrücklich für die geleistete Arbeit und das große persönliche Engagement in 2009 bedanken. Ein solches Krisenjahr in so relativ glimpflicher Weise zu überstehen ist keine Kleinigkeit. Auf allen Ebenen – von der Produktion, Entwicklung und Verwaltung bis zum Vorstand – wurde in den vergangenen Monaten wirklich Großes geleistet.

Wir freuen uns darauf, dieses Unternehmen auch weiterhin zu begleiten.



Ralf Terheyden
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht 2009

- I. Wirtschaftsbericht [45](#)
- II. Risikobericht [72](#)
- III. Chancenbericht [75](#)
- IV. Prognosebericht [76](#)
- V. Nachtragsbericht [80](#)
- VI. Forschung und Entwicklung [80](#)
- VII. Zweigniederlassungsbericht [80](#)

I. Wirtschaftsbericht

I.1 Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Struktur der Gesellschaft

Die NanoFocus AG, nachfolgend auch „NanoFocus“ genannt, ist ein operativ tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der prozessnahen optischen Oberflächenmesstechnik im Mikro- und Nanometerbereich. Die Gesellschaft hält eine hundertprozentige Beteiligung an der NanoFocus Materialtechnik GmbH in Oldenburg. Deren Geschäftsgegenstand ist die Betreuung der Schutzrechte im Bereich Phasenmikroskopie. Darüber hinaus besteht seit 2006 die NanoFocus, Inc. als hundertprozentige Tochtergesellschaft der NanoFocus AG in Glen Allen/Virginia (USA). Sie wird in einer ersten Phase als Vertriebsgesellschaft geführt und vermarktet die NanoFocus-Produkte in Amerika.

In Asien wurde ebenfalls in 2006 ein Showroom eingerichtet, der von einem externen Mitarbeiter betreut wird. Dieser unterstützt auch von dort die Vertriebspartner in den asiatischen Ländern.

NanoFocus ist seit dem 14. November 2005 am Teilbereich des Entry Standard des Open Market in Frankfurt am Kapitalmarkt gelistet. Seit der Prospektbilligung im August des Jahres 2006 ist die NanoFocus AG damit auch offiziell in den Handel eingebunden.

Die NanoFocus AG hatte in 2009 für ein Geschäftsjahr im Zuge der Nachfolgeregelung vier Vorstandsmitglieder, somit insgesamt 54 Mitarbeiter inklusive Auszubildende, Diplomanden und Praktikanten.

Geschäftstätigkeit

Die Haupttätigkeiten der Gesellschaft sind die Entwicklung, die Fertigung und der weltweite Vertrieb von Geräten für die berührungslose 3D-Oberflächenanalyse („3D-Non-Contact“) zur Anwendung in allen Industriebranchen und betrieblichen Bereichen für die Qualitätssicherung und Materialwissenschaft.

NanoFocus ist ein Ausrüster für Innovatoren im Mikro- bis Nanometerbereich und damit Anbieter von 3D-Oberflächenanalysetools (sog. Nanotools) für Labor und Produktion. Das Angebot umfasst die fünf Produktkategorien „Standard“, „Modular“, „Integration“, „Business Solution“ und „Dienstleistungen“. Basis dafür bildet die Technologieplattform mit der flächenhaft bildgebenden NanoFocus- μ surf-Technologie (3D-Topometrie) und der punktförmig scannenden NanoFocus- μ scan-Technologie (2D/3D-Profilometrie). Zusätzlich bietet die Gesellschaft ergänzende Dienstleistungen und die zum Betrieb notwendige Systemsoftware an. In 2009 hat die NanoFocus AG den Geschäftsbereich SISCAN der Siemens Electronics Assembly Systems GmbH & Co. KG erfolgreich übernommen. Die patentierte SISCAN-Technologie beinhaltet ein schnelles optisches Messverfahren, das erfolgreich entwickelt wurde und sich in der Praxis bei zahlreichen Kunden in Produktion und Forschung bewährt hat. Die SISCAN-Technologie wird von der NanoFocus AG künftig unter der Bezeichnung μ sprint vermarktet.

Das Unternehmen hat sich im Markt als Anbieter von 3D-Oberflächenanalysetools etabliert. NanoFocus ist national und international in der Gruppe der technologisch führenden Unternehmen im Bereich der berührungslosen 3D-Messtechnik zur hochauflösenden Charakterisierung von Funktionsoberflächen positioniert. NanoFocus strebt Technologie- und Marktführerschaft in ausgewählten Marktsegmenten im Sinne der „Hidden-Champion“-Strategie an.

Zielsetzung

NanoFocus wird

- ▶ Industriestandards setzen und mit dem Trendmarkt der Miniaturisierung wachsen,
- ▶ Hidden-Champion-Strategie, d. h. Technologie- und Marktführerschaft in Nischenmärkten, erlangen,
- ▶ die Herstellung und den Vertrieb innovativer 3D-Oberflächenanalyseysteme zur produktionsnahen und produktionsintegrierten Prozessüberwachung nachhaltig ausbauen,
- ▶ den Trend als Ausrüster für die Mikro- und Nanotechnologie mitgestalten und mit diesem Trend wachsen,
- ▶ Erkenntnisgewinn zum Nutzen der NanoFocus-Kunden generieren,
- ▶ langfristig, nachhaltig und profitabel wachsen.

I.1.1 Wirtschaftliches Umfeld

I.1.1.1 Gesamtwirtschaftliche Situation (D, EU, USA, ASIEN)

Das Jahr 2009 stand im Bann der tiefgreifenden Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Erstmals seit Ende des Zweiten Weltkrieges ging die weltwirtschaftliche Produktion zurück.

Die Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe sank bis zur Jahresmitte 2009 auf Werte um die 70 %. Die Wirtschaftsleistung wurde damit auf das Niveau des Jahres 2005 zurückgeworfen. Dies wirkte sich ebenso auf die Investitionsneigung aus. Die Ausrüstungsinvestitionen wurden im Gesamtjahr um 20 % gegenüber dem Vorjahr zurückgefahren. Der Exportrückgang beziffert sich auf 18,4 %.

I.1.1.2 Volkswirtschaftliche Parameter

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland hat sich in 2009 im Vergleich zum Vorjahr durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise weiter dramatisch verschlechtert. Seit dem 18-Jahres-Tiefstand auf 82,1 Punkte im März 2009 stieg der IFO-Geschäftsklimaindex kontinuierlich im Jahresverlauf bis auf 98,1 Punkte im März 2010. Die Teilindizes hinsichtlich der Erwartung signalisieren weiterhin Erholungstendenzen und liegen aktuell mit 101,9 Punkten wieder deutlich im normalen Konjunkturverlauf (ab 93 Punkte). Zudem sind die Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate etwas zuversichtlicher.

ZEW

Der ZEW-Index ist als Konjunkturindex eine Größe, um das Wirtschaftsvertrauen auf Basis mittelfristiger Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung zu ermitteln. Er gilt als richtungsweisend für den bedeutenderen IFO-Geschäftsklimaindex.

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland sind im Berichtsjahr 2009 durchgehend bis auf 44,5 Punkte im März 2010 angestiegen. Der historische Mittelwert beträgt 27,2 Punkte.

BIP/Inflation

Die Volkswirte des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V.) verzeichneten nach dem Anstieg der Produktion im zweiten und dritten Quartal 2009 eine Stagnation zum Jahresende. Dies zeige, dass der weitere Aufschwung keineswegs sicher sei und der Anstieg der Wirtschaftsaktivität wohl nur flach verlaufen würde. Dementsprechend zeigt das DIW-Konjunkturbarometer für das erste Quartal 2010 eine sehr schwache Expansion der Wirtschaftsleistung an. Zudem schlug die Erholung der Auftragseingänge in der Industrie im vierten Quartal 2009 eine merklich langsamere Gangart ein.

Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Jahresdurchschnitt 2009 um 5 %. Für das Gesamtjahr 2010 erwartet die Bundesregierung einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,4 %.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht von einem Anstieg der europäischen Wirtschaft von 1,0 % aus. Für Deutschland werden 1,5 % Wachstum erwartet. Für Asien prognostiziert man davon abweichende 4,8 %.

USD/EUR

Der Euro hat im Berichtsjahr bei der Marke von 1,41 USD für 1 EUR gestartet, fiel dann auf ein Tief von ca. 1,26 USD, um dann bis zum Jahreshoch von 1,51 USD zu klettern. Ab November notierte der Euro wieder schwächer und fiel bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung Ende April auf 1,35 USD zurück. Die Dollarentwicklung hat in Bereichen unter 1,35 USD/EUR positive Ergebniseffekte, über 1,40 USD/EUR ergebnisbelastende Auswirkungen für die NanoFocus AG.

Ein generelles Währungsrisiko besteht für das operative Geschäft nur eingeschränkt, da zum einen die Rechnungen der NanoFocus AG größtenteils in EUR fakturiert werden und zum anderen die Summe der Darlehen an die NanoFocus, Inc. auf Dollarbasis im überschaubaren Rahmen ist.

I.1.1.3 Industriebranchen/Zielbranchen

Die NanoFocus AG ist grundsätzlich in der Lage, alle industriellen Branchen mit Systemen auszurüsten. Somit ist das Geschäft der NanoFocus AG grundsätzlich nicht von einzelnen Branchen abhängig. Schwerpunktmäßig werden jedoch Geräte in die Bereiche Materialwissenschaft, Solar, Medizintechnik, Elektrotechnik/Elektronik, Maschinen- und Anlagenbau und Automotive verkauft.

Maschinen- und Anlagenbau

Nach einer fünfjährigen Wachstumsphase kam es 2009 zu einem ungewöhnlich massiven Einbruch. Maschinenbaukunden im In- und Ausland reagierten mit wachsender Verunsicherung und verhängten weitreichende Investitions- und Ausgabenstopps. Der durchschnittliche Umsatzrückgang beträgt 24,7 %. Wie immer verbirgt sich hinter diesen Durchschnittswerten des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus auf Teilbranchenebene eine außergewöhnlich große Spreizung, d. h., einzelne Branchen haben wesentlich höhere Rückgänge verbucht.

Seit dem Spätsommer 2009 verzeichnet der Verband Erholungsbewegung. Allerdings erwartet man für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres, bedingt durch die Vorlaufzeiten, noch eine schlechtere Performance als im Krisenjahr 2009. Im zweiten Halbjahr sollte sich dann eine Belebung einstellen, so dass in 2010 in Summe ein Nullwachstum erwartet wird.

Bedeutung für NanoFocus

NanoFocus hat in 2009 rund 17 % in diesem Bereich umgesetzt. Wir erwarten in 2010 Umsätze auf ähnlichem Niveau.

Elektrotechnik- und Elektroindustrie

Laut Bericht der Branchenorganisation ZVEI hat sich die Abwärtsbewegung aus dem Jahr 2008 in 2009 verstärkt: Der Umsatz ist in 2009 um 20 % zurückgegangen, der Auftragseingang brach sogar um 28 % ein. Nach einem Rückgang der Produktion 2009 um 21 % könnte es in diesem Jahr wieder zu Wachstum kommen. Der ZVEI erwartet für den Gesamtverband ein Umsatzwachstum und ein Produktionsplus von 3 % bis 4 %, für den zyklischen Halbleiterbereich wird sogar ein Umsatzzanstieg um 13 % erwartet.

Die Auftragseingänge haben sich ab Mai 2009 auf Monatsbasis erholt und konnten im Januar 2010 erstmals wieder im Vergleich auf Vorjahresbasis zulegen.

Bedeutung für NanoFocus

Im Geschäftsjahr 2009 hatte das Geschäft von NanoFocus einen Geschäftsanteil von 6 % in dieser Branche. Durch den Zukauf der μ sprint-Technologie wird sich aber dieser Anteil deutlich erhöhen, insbesondere das Geschäft im Halbleitermarkt wird mehr Bedeutung erhalten.

Automotive

Die Bruttoanlageninvestitionen der Automobilindustrie sind im Berichtsjahr krisenbedingt um ca. 24 % zurückgegangen. Die Nachfrage nach Forschung und Entwicklung ist allerdings um 4,5 % sogar leicht gestiegen. Gründe sind Bemühungen um kraftstoffärmere und alternative Antriebsarten sowie Assistenzsysteme. Die deutsche Automobilindustrie ist Innovationstreiber Nummer eins und erwartet weitere Aktivitäten und Investitionen im Jahr 2010 im F&E-Bereich.

Bedeutung für NanoFocus

NanoFocus hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen historisch niedrigen Umsatzanteil von 3 % im Bereich Automotive erzielt. Wir sehen uns aber nach wie vor im Automobil- und Zulieferbereich, insbesondere im zukunftssträchtigen neuen Markt des Clean-Tech-Sektors sehr gut positioniert.

Der Schwerpunkt im Automotive-Bereich liegt in der Forschung und Entwicklung und bei der immer bedeutenderen Qualitätssicherung neuer Technologien in der Produktion. Erste Business Solutions des NanoFocus-Produkts μ surf cylinder wurden in der ersten Generation bereits erfolgreich im Markt platziert. Die für 2010 erwartete Umsatzsteigerung durch die produktionsintegrierte 2. Generation der Zylinderinspektionslösung für modernste Motoren wird durch die Krise verschoben. Die Entwicklungszyklen und die Errichtung neuer, innovativer Produktionsstraßen haben in diesen Bereichen Vorlaufzeiten von bis zu acht Jahren. Mit dem neuen Produkt μ sprint hat sich NanoFocus zusätzliche Umsatzchancen innerhalb der automobilen Wertschöpfung erarbeitet. Wir erwarten hier anziehende Umsätze im Geschäftsjahr 2010.

Optische, medizinische und mechatronische Technologien

Als Schlüssel- und Querschnittstechnologie haben die Optischen Technologien 2009 einen Umsatz in Höhe von 18 Mrd. Euro realisiert und bewegen sich nach dem Rekordjahr 2008 (23 Mrd. Euro) damit noch auf hohem Niveau. Die von der Branche zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze blieben mit insgesamt 120.000 nahezu konstant.

Trotzdem war die Branche laut dem Fachverband SPECTARIS von der Krise stark betroffen und verzeichnete einen Umsatzrückgang von 20 %, da sie durch die Verzahnung in andere Industriezweige indirekt betroffen ist. Nach einem Einbruch von 23 % im ersten Halbjahr konnte sich der Markt im zweiten Halbjahr leicht erholen und sieht sich wieder auf Stabilisierungskurs. Insbesondere der Medizintechnikbereich sieht ein leichtes Wachstum in Höhe von ca. 3 %.

Die Unternehmen im Bereich Oberflächentechnik (VDMA) verzeichneten einen Einbruch von 30 % und erwarten für das aktuelle Geschäftsjahr einen Anstieg von 8 %.

Bedeutung für NanoFocus

NanoFocus profitiert hiervon durch die Platzierung in einem großen Teilbereich dieses Marktes. Als Innovator im mechatronischen, medizintechnischen und optoelektronischen Bereich sollten die positiven Bewegungen in den Teilmärkten für die Unternehmensstrategie förderlich sein. Die wirtschaftliche Entwicklung im Fachverband SPECTARIS ist neben der Entwicklung des VDMA Fachverbandes Mikroelektronik maßgeblich als Benchmark für NanoFocus. Grundsätzlich beträgt dieser Anteil mehr als 50 % des Gesamtumsatzes, im Berichtsjahr ca. zwei Drittel.

Solarbranche

Der rapide Vormarsch der Solarunternehmen ist angesichts der Finanzkrise zwar gebremst worden, dennoch hat die Solarbranche auch im Krisenjahr eine stabile Performance von +25 % gezeigt. Für das laufende Jahr erwartet Simon-Kucher & Partners ein erneutes deutlicheres Umsatzwachstum von 46 %. Der Modulpreisverfall wird sich in 2010 moderat fortsetzen. Der Bundesverband Solarwirtschaft e.V. erwartet dabei permanent anziehende Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für die deutsche Photovoltaikbranche. Nach 163 Mio. EUR im Jahr 2008 soll sich das Budget bis auf rund 282 Mio. EUR (+73 %) im Jahr 2013 weiterentwickeln.

Bedeutung für NanoFocus

NanoFocus profitiert von der Fokussierung der produzierenden Unternehmen auf die Effektivität und Qualität der Solarzellen. Bisher standen Kapazitätsprobleme im Vordergrund. Dank weiterer Senkung der Förderentgelte und deutlicher internationaler Verschärfung des Wettbewerbs sind Unternehmen nun zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung von kristallinen und dünnschichtigen Solarmodulen gezwungen. NanoFocus ist bereits jetzt etablierter Lösungsanbieter, Innovationspartner und Wegbegleiter für F&E und in Zukunft auch für die Produktionskontrolle. Durch seine in den USA ansässige Tochter NanoFocus, Inc. stellt NanoFocus auch weiterhin eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit auf Veränderungen im Solarsektor des amerikanischen Marktes. NanoFocus sieht sich durch neue Weiterentwicklungen gerüstet, die zahlreichen Kunden (13 % Umsatzanteil im Berichtsjahr) aus der solaren Wertschöpfungskette künftig auch in der Produktion zu unterstützen.

Materialforschung

Im industriellen Umfeld war das Jahr 2009 durch starke Umsatzrückgänge und daraus resultierende harte Einschnitte gekennzeichnet. Gerade in dieser Phase wurde deutlich, dass eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit nur durch intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie durch langfristig wirkende Strategien und Investitionen sichergestellt werden kann. Seitens der Bundespolitik wurde das Ausmaß der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise frühzeitig erkannt, was die Verabschiedung umfangreicher Förderprogramme, wie z. B. die Konjunkturpakete I/II, beflügelt hat. Die gemeinsame Arbeit mit themenspezifischen Forschungsinstituten im strategischen

Verbund war der Schlüssel zum Erfolg bei den zahlreichen Ausschreibungen, die durch die Konjunkturprogramme intensiviert wurden.

Bedeutung für NanoFocus

Seit Unternehmensgründung ist die Materialforschung ein Kernbereich des Umsatzerfolges. Mit 14 % am Umsatzanteil ist dieser Bereich auch im Krisenjahr eine solide Ertragsquelle. Die Materialwissenschaft bildet generell die Basis und Voraussetzung für innovative Produktionstechniken und deren Optimierung. Durch die enge Beziehung zu den insgesamt ca. 500 Kunden generiert NanoFocus ein stetiges Grundgeschäft.

Risiken

Für alle genannten Branchen gelten die Risiken eines Ertragsrückgangs durch Verschiebung, Verminderung oder sogar vollständigen Ausfall von Aufträgen. Außerdem kann ein starker Euro die Exporterlöse beeinträchtigen, da Wettbewerbsnachteile entstehen können.

I.1.1.4 Märkte und Trends

Nanotechnologie

Nanotechnologie gilt als Zukunftstechnologie schlechthin. Nanotechnologie beschäftigt sich mit der Forschung und Konstruktion in sehr kleinen Strukturen: Ein Nanometer entspricht einem millionstel Millimeter. Anwendungen entstehen in der Energietechnik – Brennstoff- und Solarzellen –, in der Umwelttechnik – Materialkreisläufe und Entsorgung – oder in der Informationstechnik – neue Speicher und Prozessoren –, aber auch im Gesundheitsbereich. Die Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologie sind immens. Auch im Krisenjahr hat sich der Wachstumsmarkt technologisch weiterentwickelt. Von den meist

forschungsgetriebenen Umsätzen in 2009 konnte NanoFocus nur eingeschränkt profitieren. Die weiteren Aussichten sind aber unverändert sehr positiv: Die prognostizierten Wachstumsraten liegen bei 15 % bis 30 % p. a.

Bedeutung für NanoFocus

NanoFocus ist als Pionier und Ausrüster in dieser Schlüsseltechnologie hervorragend positioniert und gehört zu den weltweiten Innovationstreibern. NanoFocus stellt einerseits Geräte zur Charakterisierung von Mikro- und Nanostrukturen her, integriert aber andererseits auch nanotechnologische Komponenten in die eigenen Produkte und profitiert von der positiven Marktentwicklung.

Mikrosystemtechnik/MEMS

Ein Micro-Electro-Mechanical-System (MEMS) ist die Kombination aus mechanischen Elementen, Sensoren, Aktoren und elektronischen Schaltungen auf einem Substrat bzw. Chip (siehe auch System on Chip, SoC). Innerhalb des VDMA ist die Mikrosystemtechnik (MST) eine Trendbranche. Ähnlich wie die Nanotechnologie ist die MST eine Schlüssel- und Querschnittstechnologie.

In der Mikrosystemtechnik liefert sich Deutschland ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den USA um die Innovations- und Marktführerschaft.

Die Mikrosystemtechnik ist eine junge Branche mit kurzen Innovationszyklen; selbst im Krisenjahr hat die Branche Wachstum generiert. Grundsätzlich gilt: Kontinuierliches Innovationsmanagement ist die Triebfeder für diesen Markt und zeigt nach einer kleineren Konsolidierung erneut starke Wachstumsimpulse. Die Wachstumschancen in der MST sind enorm. Dieser Markt wird durch nationale und europäische Fördermaßnahmen subventioniert und ist von zentraler Bedeutung für den deutschen Mittelstand. Das weltweite Marktvolumen der MST liegt im dreistelligen Milliardenbereich; es werden jährliche Wachstumsraten von 10 % prognostiziert (Quelle: BMBF). Maßgebend für diese Einschätzung in diesen Berichten sind das Bundesforschungsministerium BMBF und der VDE sowie der Fachverband Mikrotechniken und -komponenten des VDMA.

Bedeutung für NanoFocus

Die industriell geprägte Mikrosystemtechnik hat eine Brückenfunktion und erschließt Nanotechnologie zunehmend für die Produktion. Analog der Nanotechnologie liefert NanoFocus Produkte für den Trend der Miniaturisierung.

Qualitätssicherung, Standardisierung und Normung

Die Sicherstellung der Qualität von mikro- und nanostrukturierten Produkten und Prozessen ist weltweit für alle Unternehmen und Institutionen ein strategischer Vorteil im globalen Wettbewerb. Produkt- und Prozessqualität erzeugen hohen Nutzen für den Anwender. Ungenügende Qualität kann umgekehrt zu wirtschaftlichen Schäden und Imageverlusten führen. Normen und Standards sind nicht nur ein Schlüssel für den Zugang zu Märkten, sie sind auch ein wichtiges Instrument, um den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Industrie zu beschleunigen.

Bedeutung für NanoFocus

Das Bedürfnis der Anwender nach internationaler Konkurrenzfähigkeit, Marktdurchdringung und nach der Vermeidung von Produktionsschäden sowie umsatzrelevanten Imageverlusten bilden die Grundlage von NanoFocus als Ausrüster und Wegbereiter von High-End-3D-Qualitätssicherungssystemen. NanoFocus bietet für höchste Ansprüche in der kompletten Wertschöpfungskette der Produktion Beratungskompetenz und Produkte:

- ▶ Statistische Messungen und Auswertungen
- ▶ Prozesskontrolle
- ▶ Qualitative Aussagen auf 3D-Basis und Mikro- bzw. Nanometergenauigkeit
- ▶ mit Übernahme des Siemens-Produktes SISCAN in 2009 eine hundertprozentige Produktionskontrolle im Mikro- und Nanometerbereich
- ▶ Normen- und DIN-konforme Auswertungen

CleanTech

CleanTech ist mittlerweile ein etablierter Begriff, der Produkte, Strategien oder Dienstleistungen beschreibt, welche die operationale Leistung, Produktivität oder die Effizienz steigern und gleichzeitig Kosten, natürliche Ressourcen, den Energieverbrauch, Abfälle oder die Verschmutzung reduzieren.

Bereiche, in welchen der Begriff CleanTech Verwendung findet, sind beispielhaft erneuerbare Energien, Energiespeicherung, Energieinfrastruktur, Gebäude, Mobilität, Luft und Umwelt. Beispiele von Technologien sind Energieeffizienz, nicht giftige Materialien, Wasserreinigung, Solarenergie, Windenergie und neue Modelle in der Konservierung von Energie. CleanTech bedeutet, mit hocheffizienten Technologien und Innovationen die bestehenden industriellen Verfahren zu optimieren und revolutionieren.

Energieeffizienz 2.0: In Europa und Deutschland entsprechen heute nur 10 % der verkauften Antriebe der höchsten Effizienzklasse von Motoren (EFF1), und international gelten noch höhere Effizienzstandards. Auch im Bereich Solar ist mittlerweile Performanceoptimierung das zentrale Thema (Solar 2.0). NanoFocus-Produkte sind dabei zentrale Hilfsmittel.

Bedeutung für NanoFocus

NanoFocus ist als Innovationsführer idealer Partner der Industrie, die weiter innovieren und optimieren will. Internationale Premium-Automobilhersteller haben z. B. das Produkt μ surf cylinder aus dem Hause NanoFocus als ein Effizienzsteigerungs- und Qualitätskontrollwerkzeug der neuesten Motorengeneration entdeckt. NanoFocus hilft hier Material und Messzeiten

einzusparen und Emissionen zu reduzieren. Insbesondere der Bereich Materialforschung (Optimierung des Verbrauchs, der Funktionsoberflächen und des Verschleißverhaltens) ist eine zentrale Anwendung im Wachstumssegment.

1.1.1.5 Positionierung im Markt

Im Vergleich zu den bisher in der Qualitätssicherung bereits etablierten und reifen Verfahren (2D-Machine-Vision-Systemen) erfordert die Charakterisierung der Mikro- und Nanotechnologie neuartige Methoden und Systeme.

NanoFocus steht mit seinem kompletten Produktangebot erst am Beginn der Wachstumsphase des Produktlebenszyklus der neueren 3D-Verfahren. Bisher werden primär mit Machine-Vision-Systemen 100 %-Kontrollen an jedem einzelnen Produkt durchgeführt. Diese Verfahren sind eingeschränkt hinsichtlich Auflösung und 3D-Präzision. Durch die ultrapräzise, hochauflösende und potenziell schnelle 3D-Messmöglichkeit wird eine Verlagerung des Qualitätssicherungsansatzes erreicht. Die Genauigkeit der NanoFocus-Messtechnologien ermöglicht die komplette Kontrolle und teilweise Regelung des Produktionsprozesses durch sehr genaue repräsentative und selektive Messungen.

NanoFocus bietet 100 % der Wertschöpfungskette in diesem Bereich: Entwicklung von Soft- und Hardware, Produktion, Beratung und Vertrieb sowie Service und Support. Damit sind wir der kompetente Lösungsanbieter bei innovativen und herausfordernden Kundenprojekten.

I.1.1.6 Hidden-Champion-Strategie

Der Markt für das „3D-Non-Contact“-Geschäft ist aufgrund des riesigen Potenzials an regelmäßig zu analysierenden Oberflächen sehr groß. Allerdings ist dieser Markt fragmentiert und durch eine Vielzahl an Marktnischen und Applikationen gekennzeichnet.

Die unternehmerische Herausforderung ist die effektive Erschließung dieser vielfältigen Teilmärkte.

Diese Herausforderung beantwortet NanoFocus

- ▶ mit der Anwendung der Hidden-Champion-Strategie,
- ▶ mit der Strukturierung des Leistungsprogramms in fünf Produktkategorien,
- ▶ durch die multiplikative Vertriebsstrategie und
- ▶ durch Lösungskompetenz in den Industriebranchen.

Strategisches Ziel von NanoFocus ist es, als sog. „Hidden Champion“ die Technologie- und Marktführerschaft in den als bedeutsam ausgewählten Marktsegmenten zu erlangen.

Wichtige Merkmale und Elemente davon sind:

- ▶ die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter,
- ▶ die Vielfalt an Kompetenzen und deren Bündelung zur Lösung komplexer Aufgaben,
- ▶ Innovationsführung und
- ▶ höchster Qualitätsanspruch.

I.1.2 Politische und gesetzliche Rahmenbedingungen (D, EU, USA, ASIEN)

In 2009 hat national sowie international die Finanz- und Wirtschaftskrise das politische und wirtschaftliche Bild geprägt. In Deutschland wurde der Mittelstand durch die Konjunkturpakete I und II gestützt: Intensivierung der Förderprogramme, Kurzarbeitergeldregelung, KfW-Programme zur Unternehmensfinanzierung (siehe I.2.2.2). International setzt sich der Trend zum Abbau von Handelsbeschränkungen weiterhin fort.

I.1.3 Umsatzentwicklung der NanoFocus AG

Die Umsätze sind in dem durch die Finanzkrise geprägten Berichtsjahr 2009 gesunken. Sie betragen 5.024 TEUR und liegen damit um 23 % unter den Vergleichszahlen des Vorjahres in Höhe von 6.535 TEUR. Vom Umsatz entfallen 650 TEUR auf die Produktlinie μ scan (12,9 %), 1.942 TEUR auf die Produktlinie μ surf (38,6 %) und 60 TEUR auf die Produktlinie μ sprint (1,1 %). Als OEM-Umsätze wurden 1.028 TEUR (20,4 %) getätigt. Über die Geräteumsätze wird mit korrespondierenden Dienstleistungen ein Umsatzanteil von 26 % erzielt. Dies entspricht absolut 1.344 TEUR. Der Service umfasst Dienstleistungen an den Geräten wie Auslieferung, Wartung, Aufrüstung von Soft- und Hardware sowie Mieten, Schulungen und Messdienstleistungen.

In den Produktlinien wurden zusammen 64 komplette Stand-Alone- bzw. OEM-3D-Qualitätssicherungssysteme und die damit zusammenhängenden Komponenten und Dienstleistungen verkauft. Die Reduzierung in verkauften Stückzahlen von 5 Stück entspricht einem Rückgang von 8 %. Der Verkauf im Bereich μ surf sank auf 53 Stück gegenüber 59 in 2008. Der Verkauf in der Produktlinie μ scan blieb mit 9 Verkäufen in 2009 gegenüber 10 in 2008 fast konstant. Zum Jahresende wurden erstmals 2 Sensoren der Produktlinie μ sprint verkauft.

Erstmals werden die Umsatzerlöse in 2009 in die fünf Segmente „Standard“, „Modular“, „Integration“, „Business Solution“ und „Dienstleistungen“ unterteilt. Diese stellen sich wie folgt dar:

Aufgliederung nach Segmenten	TEUR	%
Standard	1.149	23 %
Modular	919	18 %
Integration	1.328	26 %
Business Solution	284	6 %
Dienstleistungen	1.344	27 %
Gesamt	5.024	100 %

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung, die sich aus den Komponenten Umsatz, Bestandserhöhungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige Erträge zusammensetzt, fiel im Berichtsjahr 2009 deutlich von 7.021 TEUR auf 5.612 TEUR. NanoFocus verspürte hier einen Rückgang von 20 %.

Umsatzverteilung nach Regionen

Die Umsatzverteilung nach Regionen blieb im Wesentlichen unverändert. Die Umsätze auf dem nordamerikanischen Markt waren leicht rückläufig, der Umsatz in Asien ist weiter zurückgegangen und fiel auf 2 % des Gesamtumsatzes. Für das laufende Jahr geht NanoFocus von einem leicht wachsenden nordamerikanischen und einem durch die neue Produktlinie μ sprint beeinflussten deutlich erhöhten asiatischen Geschäft aus.

Die aktuelle Verteilung stellt sich folgendermaßen dar:

Umsatz nach Regionen	2009		2008	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	3.131	62 %	3.824	59 %
Europa (außer Deutschland)	336	7 %	802	12 %
Asien	90	2 %	281	4 %
Nordamerika	1.467	29 %	1.628	25 %

Verteilung nach Branchen

Die Entwicklung der Umsatzverteilung nach Branchen lässt sich wie folgt darstellen:

Umsatz nach Branchen	2009	2008	Diff.
	%	%	Pp.
Fingerprint/Public Safety	28	20	+8
Maschinen/Werkzeuge/ Druck	17	9	+8
Materialwissenschaft	14	25	-11
Solar	13	8	+5
MEMS	10	7	+3
Elektronik	6	7	-1
Chemie, Papier, Keramik, Kunststoffe	6	2	+4
Medizintechnik	3	6	-3
Automotive	3	16	-13

NanoFocus ist grundsätzlich in allen industriellen Branchen vertreten, jedoch nicht wesentlich von einer Branche abhängig. Durch den Verkauf in fast alle Industriebereiche wird das Risikoprofil des Umsatzes gestreut. Das Geschäftsmodell ist durch die Branchenvielfalt der Kunden diversifiziert.

Der Bereich Public Safety zeigte auch in dem umsatzschwachen Jahr 2009 steigende Erträge. Der Hauptkunde ist der weltweit führende Anbieter für Geschossprüfmaschinen in der Forensik, FTI aus Kanada. NanoFocus erwartet im laufenden Geschäftsjahr ein Auftragsvolumen auf gleich bleibend hohem Niveau.

Der nächste Bereich ist die konjunkturzyklische Branche Maschinen/Werkzeuge/Druck mit einem Umsatzanteil von 17 % (Vorjahr: 9 %). Den höchsten Zuwachs mit rund einem Drittel des Umsatzes erzielte NanoFocus in der Druckbranche. Hier erwarten wir auch für 2010 Erlöse auf stabilem Niveau.

NanoFocus verspürte in 2009 im Bereich Materialwissenschaft konjunkturbedingt einen Rückgang von 25 % auf 14 %. In diesem Schwerpunktbereich erwartet NanoFocus in 2010 eine Erholung des Grundgeschäfts.

Die Einführung und Vermarktung der neuen Business Solution für den Solarmarkt bewirkte eine Erhöhung des Umsatzanteils um 5 Prozentpunkte auf 13 %. NanoFocus wird den Kundenkreis in 2010 weiter ausbauen und somit Umsätze auf dem Niveau des Vorjahres generieren.

Der Bereich MEMS/Mikrotechnik ist stark geprägt durch den Halbleiterbereich für die IT-Hardware, die Solartechnik und die Batterieforschung. Ab 2008 hat sich der Markt entgegen der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung nach einer langen Abwärtsphase stabilisiert und konnte in 2009 hohes Wachstum generieren. Anteilig konnte NanoFocus mit einer Steigerung von 3 Prozentpunkten partizipieren. Mit der neu erworbenen μ sprint-Technologie sehen wir für 2010 insbesondere im stark wachsenden Halbleitermarkt hohes Umsatzpotential.

Der prozyklische Bereich Chemie, Papier, Keramik und Kunststoffe verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg um 4 Prozentpunkte auf 6 % Umsatzanteil. Durch Innovationsentwicklungen und industrielle Trendthemen der Mikro- und Nanotechnologie in diesem Bereich wird NanoFocus weitere Potenziale generieren.

Der Umsatzanteil in der stark konjunkturabhängigen Branche Elektronik/Elektrotechnik verminderte sich leicht auf konsolidiertem Niveau auf 6 % (Vorjahr: 7 %). Für 2010 gehen wir analog den Prognosen des ZVEI von einer Belebung des Geschäfts aus.

Mit 3 % Umsatzanteil im Bereich Automotive hat NanoFocus die Erwartungen verfehlt. In 2010 erwarten wir durch verstärkte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Automobilindustrie insbesondere im Bereich CleanTech wieder steigende Umsatzanteile. NanoFocus strebt den internationalen Durchbruch für die Business Solution μ surf cylinder in der Produktion in den nächsten beiden Jahren an. Wir erwarten daher für diese Branche wieder stärkere Impulse für das Geschäftsjahr 2010, die sich kurzfristig als Umsatz widerspiegeln werden.

Darüber hinaus verfügt NanoFocus mit der neuen Produktlinie μ sprint über eine Technologie, die als Applikation für das neue 3D-Inline-Qualitätskontrollverfahren in der Automobilindustrie Anwendung findet.

Der Anteil der Medizintechnik am Umsatz hat sich in 2009 auf 3 % der Umsatzerlöse halbiert. Für diese Wachstumsbranche ist NanoFocus insbesondere mit hervorragenden Einzellösungen im Dentalbereich gut aufgestellt und sieht in 2010 eine steigende Nachfrage. NanoFocus intensiviert die Aktivitäten in den Ausbau dieser Ertragsquelle.

Fazit:

NanoFocus hat die globale Wirtschaftskrise gut überstanden. Zwar war der Umsatzrückgang von 23 % deutlich, lag allerdings im Rahmen der maßgebenden Branchen Kennzahlen von SPECTARIS und VDMA. Die Übernahme der SISCAN-Technologie, die Zuführung liquider Mittel durch Kapitalmaßnahmen und eine weitere Stärkung der Finanzierungsmöglichkeiten lassen NanoFocus optimistisch nach vorne blicken und gestärkt aus der Krise hervorgehen.

1.1.4 Produktion

Die Produktion bei NanoFocus ist gekennzeichnet durch eine flache Fertigungstiefe. Einfache Komponenten werden zur Fertigung an externe Zulieferer vergeben. Wichtige Kernkomponenten werden bei NanoFocus selbst gefertigt, integriert und nach abschließenden Qualitätstests an die Kunden ausgeliefert. Auf diese Weise kann NanoFocus kurze Fertigungszeiten sicherstellen. Durch eine fortlaufende Professionalisierung in den Organisationsabläufen und eine großzügigere Gestaltung der Betriebsflächen ist die Aufstockung der Produktion bei Bedarf schnell möglich, insbesondere hinsichtlich der OEM-Zulieferung der μ surf-Technologie. Kurzfristig können dann bis zu 100 weitere zusätzliche Systeme gefertigt werden.

Die Produktionsmittel (Lager, Produktionsanlagen und Laborequipment) des Bereiches SISCAN wurden übernommen, am Hauptstandort in Oberhausen installiert und erfolgreich in Betrieb genommen. Ein weiterer Lagerort wurde angemietet.

Durch die erfolgreiche Durchführung der Ausweitung und internen Prozessoptimierung wurden optimale Strukturen geschaffen, um die nächste Wachstumsstufe der NanoFocus AG zu verwirklichen.

I.1.5 Beschaffungsmarkt

Verfügbarkeit und Preise für eingekaufte Waren, Dienstleistungen und Fertigungskomponenten lagen im Rahmen der Unternehmensplanung. Insbesondere durch den Ausbau der Servicedienstleistungen in Relation zum Gesamtumsatz konnte die Materialquote um ca. 2 Prozentpunkte reduziert werden.

Preisentwicklung

Preissteigerungen beim Einkauf einiger Komponenten konnten durch Rahmenverträge vermieden werden.

Bestandsgefährdende Abhängigkeiten von Lieferanten bestehen nicht. Bei möglichem Ausfall stehen ausreichend Alternativen zur Verfügung, was vorübergehend mit einem höheren monetären und zeitlichen Aufwand verbunden sein kann.

I.1.6 Personal- und Sozialbereich

Mitarbeiterführung und -beteiligung

Die Grundlagen der Mitarbeiterführung sind bei NanoFocus in der Corporate Identity als gemeinsame Unternehmenswerte festgelegt.

Unternehmenskultur und Kommunikation

NanoFocus versteht sich als ein in den Börsenhandel eingebundenes Familienunternehmen. Es verbindet die Vorteile eines kapitalmarktorientierten Unternehmens mit familiär geprägten Strukturen. Auf die Vielfalt der Kompetenzen wird Wert gelegt – NanoFocus begreift sich als interdisziplinäres Team, um komplexe Aufgaben zu lösen. Die Verbesserung der Unternehmenskommunikation und der gegenseitigen Wertschätzung aller betrieblichen Ebenen bleibt eine permanente Herausforderung. Der gute Kommunikationsfluss wurde durch regelmäßige Mitarbeiterversammlungen, Abteilungsleitersitzungen, Newsletter und Betriebsveranstaltungen beibehalten. Auch für das kommende Jahr sind Aktivitäten geplant, die die Identifizierung mit dem Unternehmen erhöhen.

Die moderne Unternehmenskultur spiegelt sich auch in der weiterentwickelten Corporate Identity wider. Sichtbare Ausprägungen dafür sind die aktualisierte Imagebroschüre, der Geschäftsbericht, Unternehmenspräsentationen, ein einheitlicher Firmenauftritt und neue Produktdatenblätter.

In 2009 gewann NanoFocus mit dem 3D-Konfokalmikroskop μ surf explorer den internationalen Designwettbewerb „red dot award“ in der Kategorie „product design“. Darüber hinaus gelang es NanoFocus, mit dem μ surf mobile den Innovationspreis 2009 der European Rotogravure Association zu erlangen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde erstmals ein exklusiver Kunden-Newsletter herausgegeben, der zu jedem Quartalsende erscheint. Hinsichtlich der guten Resonanz wird der Kunden-Newsletter in 2010 zusätzlich in englischer Sprache erscheinen. Basierend auf der bereits existierenden Plattform unseres Kunden-Newsletters wird NanoFocus einen Infoletter herausbringen, der sich direkt auf das gekaufte Produkt der Kunden bezieht. Das Ziel für NanoFocus ist es, den Kundenservice zu verbessern und zu professionalisieren. Neben Marketingmaßnahmen wie Messen und Kundendemonstrationen wurde in 2009 erstmals eine deutschlandweite Roadshow durchgeführt.

Personalmanagement

Ende 2009 waren insgesamt 54 Mitarbeiter einschließlich 4 Vorstandsmitglieder beschäftigt, davon 40 in Vollzeit, 5 in Teilzeit, 3 Auszubildende, 1 Doktorandin und 5 Praktikanten. Am Standort Oberhausen waren 47 Mitarbeiter tätig.

Personalverteilung nach Abteilungen 2009

Abteilung	Anteil
	%
F&E	19
Vertrieb + Marketing	19
Kaufmännische Abteilung/IT	15
Software	11
Fertigung	11
Applikation	9
Service	9
Vorstand	7

Umsatz pro Mitarbeiter

Der Umsatz pro Mitarbeiter ist bezogen auf durchschnittlich 41 Vollbeschäftigte auf ca. 122 TEUR im Jahr 2009 gesunken. Im Vorjahr wurden bei 37 Vollbeschäftigten 178 TEUR pro Mitarbeiter erwirtschaftet.

Vergütung des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstandes ist zum Teil erfolgsabhängig. Die Angemessenheit der Konditionen wurde durch ein externes Gutachten belegt und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat im Dienstvertrag dokumentiert. Durch die Nachfolgeregelung ist die Vorstandsvergütung einmalig höher (siehe Anhang, Sonstige Angaben, Seite 95).

Qualifikation der Mitarbeiter

Etwa zwei Drittel der Mitarbeiter haben einen akademischen Abschluss, die Mehrzahl im technisch-wissenschaftlichen Bereich. Weiterhin haben ca. 10 % für Fachbereiche relevante Spezialabschlüsse. Dies sind entscheidende Grundlagen für die hohe technologische Kompetenz der NanoFocus AG und für die zukünftige erfolgreiche Durchführung technologischer Innovationen.

Die NanoFocus AG weist attraktive Merkmale für die Gewinnung hochqualifizierter und motivierter Mitarbeiter auf: eine wertschätzende Unternehmenskultur, weitgehend eigenverantwortliche Handlungsmöglichkeiten, Flexibilität in der Gestaltung der Arbeiten sowie technologische und wirtschaftliche Herausforderungen. Die Attraktivität von NanoFocus als Arbeitgeber äußert sich in der Vielzahl proaktiver Bewerber für nicht ausgeschriebene Stellen. Zudem ist Oberhausen im Zentrum des Ruhrgebietes ein Standort mit hervorragender Infrastruktur und einer hohen Dichte qualifizierter Menschen.

I.1.7 Umweltschutz und Sustainability

Die NanoFocus AG ist in den Industriebereichen optische, medizinische und mechatronische Technologie tätig. Umweltschutzgefährdungen werden naturgemäß nicht gesehen, da lediglich feine Strukturen durch Lichttechnologie berührungsfrei und ohne Einsatz von Hilfsmitteln gemessen werden.

Risiken aus speziellen Gefährdungspotenzialen der Nanotechnologie werden derzeit von Experten diskutiert. Dies gilt jedoch in erster Linie für Nanopartikel. Da die NanoFocus AG Funktionsoberflächen in nanoskaligen Dimensionen auf technischen Oberflächen charakterisiert und diese mit dem Substratkörper in der Regel fest verbunden bzw. in dieser Matrix eingebunden sind, ist für NanoFocus eine Gefährdung der Umwelt zum gegenwärtigen Wissensstand nicht erkennbar.

Umweltschutz allgemein

Die wesentlichen Bauteile der NanoFocus-Systeme sind langlebig und können entweder aufgerüstet, wiederverwertet oder kostenfrei an NanoFocus zurückgegeben werden.

NanoFocus kauft fertige Komponenten hinzu und achtet bei der Stellerauswahl auf Umweltverträglichkeit. Ein Großteil der Komponenten entstammt den ebenfalls reinen Bereichen Feinmechanik und Optik.

Produktherstellung

Die Produkte der NanoFocus AG sind komplex, jedoch größtenteils aus umweltverträglichen Teilen und Komponenten hergestellt. Durch eigene Entwicklungsarbeiten konnte der naturgemäß geringe Anteil kritischer Bauteile weiter verringert werden.

Umweltgefährdende Auswirkungen der NanoFocus-Geschäftstätigkeit sind aufgrund der flachen Produktion mit vorgeplanten Arbeitsschritten sowie einer reinen Fertigung (ohne Schmiermittel) nicht zu erwarten. Bleihaltige Komponenten sind in den Geräten nicht enthalten. In geringem Maße wird Lötzinn zur Platinfertigung eingesetzt. Primär werden Stahl, Aluminium, optisches Glas, Granit, LEDs und Elektronikmaterial zur Herstellung verwendet.

Anwendung der Produkte

Die Benutzung der NanoFocus-Produkte birgt keinerlei Risiken für den Nutzer. Es wird lediglich berührungslos und ohne Einsatz von Chemie unter normalen atmosphärischen Bedingungen durch optische Systeme mit Softwareunterstützung gemessen.

Entsorgung

Zurückgegebene Produkte und Baukomponenten werden, falls nötig, von NanoFocus entsprechend den deutschen Umweltvorschriften entsorgt.

I.1.8 Wichtige Vorgänge im Berichtsjahr

Die Strategie der Kundenbindung und der weitere Ausbau der Kundenbeziehungen konnte erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.

Die wichtigsten Vorgänge und Geschäftstätigkeiten in 2009:

1. Die Technologieplattform wurde in der Breite und Tiefe erweitert:
 - ▶ Übernahme und Integration des SISCAN-Geschäfts (nunmehr µsprint)
 - ▶ neues Produkt gelauncht: µsurf solar
 - ▶ technischer Durchbruch im Bereich Medizintechnik
2. Durchführung mehrerer Entwicklungsarbeiten für Großunternehmen mit der Perspektive der Produktionsaufnahme bei erfolgreicher Entwicklung in 2010
3. Stetige Verbesserung der IT-Infrastruktur; Optimierungen innerhalb des ERP-Systems
4. Erfolgreiche Kapitalerhöhung: Zuführung von 784 TEUR
5. Cash-Management-Programm als Reaktion auf die Finanzkrise (Volumen von 1.100 TEUR: Kosteneinsparungen inklusive Kurzarbeit: 430 TEUR, Liquiditätsschonung: 380 TEUR, zusätzliche Akquise von Fördermitteln: 290 TEUR)
6. Nachfolgeregelung im Vorstand durchgeführt.

I.1.9 Sonstige Darstellung

I.1.9.1 Stärken und Schwächen des Unternehmens

Stärken

NanoFocus ist ein Pionier im Bereich Mikro- und Nanometrologie.

NanoFocus ist der technologisch führende Anbieter im Bereich prozessnaher 3D-Topometrie (Multi-Pinhole-Technologie).

NanoFocus ist als Lösungsanbieter und Ausrüster für Produktion und Labor in nachhaltig wachsenden Marktsegmenten tätig.

Ein etablierter internationaler Kundenstamm aus unterschiedlichen Industriebranchen und Forschungsbereichen nutzt weltweit die NanoFocus-Produkte.

NanoFocus ist ein Spezialist für kundenorientierte Applikationen. Mit führenden Unternehmen und Instituten erfolgt ein fortlaufender wissenschaftlicher und technischer Informationsaustausch.

NanoFocus verfügt über ein weitreichendes und patentgeschütztes Know-how auf dem Gebiet der hochgenauen optischen dreidimensionalen Analyse- und Messverfahren für Mikro- und Nanostrukturen.

NanoFocus betreibt eigene Forschung und Entwicklung mit einem interdisziplinären Team.

Die Kernkompetenzen kommen aus einer Hand.

NanoFocus beschäftigt hochqualifizierte Mitarbeiter. 75 % haben einen technisch-wissenschaftlichen oder fachspezifischen Abschluss und arbeiten praxis- und lösungsorientiert.

Das NanoFocus-Management-Team deckt die notwendigen Führungskompetenzen im dreiköpfigen Vorstand (ab 2010) vollständig ab.

Ein Großteil der Aktien wird von ehemaligen Firmengründern und Vorstandsmitgliedern gehalten. Sie haben ihre Soft-Lock-up-Vereinbarungen erneut verlängert.

Durch die Listingaufnahme im Entry Standard (Freiverkehr) wurde mit der Aktie ein alternativer Kapitalzugang zur Expansion des Geschäftes geschaffen:

Als ein in den Börsenhandel eingebundenes Unternehmen verfügt NanoFocus über die Möglichkeit, die Aktie zur Finanzierung unternehmerischer Akquisitionen einzusetzen.

NanoFocus versteht sich als ein im Börsenhandel gelistetes Familienunternehmen. Es verbindet die Vorteile eines kapitalmarktorientierten Unternehmens mit familiär geprägten Strukturen.

Schwächen

Der Grad der internationalen Marktbearbeitung ist noch zu gering.

Erfolgreiche Anwendungen, insbesondere Standardprodukte, wurden bisher ungenügend skaliert.

Nischenmärkte wurden bisher nur unzureichend erschlossen.

Internationale Vergleichbarkeit ist durch die bisher fehlende IFRS-Bilanzierung nicht gegeben.

Durch die bisher noch schwache Kapitalausstattung ist eine expansive Marktbearbeitung nur im möglichen finanziellen Rahmen verfolgt worden.

Noch vorhandene Ertragsschwäche, da sich das Unternehmen noch in der Wachstumsphase befindet.

1.1.9.2 Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Aufbau- und Ablauforganisation von NanoFocus ist auf der Grundlage einer Projekt-Matrixorganisation konzipiert. Die routinemäßig anfallenden Aufgaben werden im Rahmen einer Linienorganisation durchgeführt, komplexe Projektaufgaben werden durch abteilungsübergreifende Teams bearbeitet. Der Vorstand führt die Geschäfte im Rahmen einer Geschäftsordnung, die eine Einbindung und Zustimmung des Aufsichtsrates bei außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen vorsieht. Im Berichtszeitraum handelte der Aufsichtsrat gemäß seiner Geschäftsordnung, die im Einklang mit den Vorgaben des Corporate Governance Kodex steht.

Vier Funktionsbereiche und ein Stab wurden vom interimsmäßig vierköpfigen Vorstand geführt und sind als Linienorganisation mit eindeutiger Aufgabenbeschreibung und funktionaler Einbindung mit Über- und Unterstellungen aufgebaut. Die Aufgaben des Tagesgeschäfts sind in Form von Stellenbeschreibungen niedergelegt.

Strategische Projekte und Business Development werden in flexiblen Teamstrukturen mit unabhängiger Weisungsbefugnis organisiert.

Die Ablauforganisation wichtiger Querschnittsaufgaben wie Auftragsbearbeitung oder Produktinnovationen ist dokumentiert. Die ISO-9001-Zertifizierung wurde aufgrund von Kosteneinsparungen und Kurzarbeit um ein Jahr verschoben und soll im Jahr 2011 fertig gestellt sein. Im Rahmen dieses Prozesses werden alle Abläufe auf Aktualität, Effektivität und Wirksamkeit überprüft.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Aufbau- und Ablauforganisation den zukünftigen Erfordernissen angepasst. Zum einen beinhaltet dies die Erweiterung des Vertriebs-, Applikations- und Servicebereichs im Kundenzentrum Ettlingen. Zum anderen wurde der Servicebereich im ersten Quartal in Oberhausen durch Neueinstellungen erweitert. Durch die Übernahme des Geschäftszweiges SISCAN wurde ein ehemaliger Mitarbeiter der Firma Siemens Electronics Assembly Systems GmbH & Co. gewonnen, der vom Kundenzentrum in München aus die Kunden betreuen wird.

Individuelle Zielvereinbarungen, die sich aus turnusmäßigen Mitarbeitergesprächen ergeben, bilden neben dem monatlichen Controlling bzw. Reporting sowie den Abteilungsleitersitzungen die Grundlagen für Managemententscheidungen.

Wichtige Beschlüsse werden im Rahmen der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen und der Vorstandssitzungen gefasst.

I.1.9.3 Steuerungssystem

Wesentliches Element ist die jährliche Unternehmensplanung, die mit einer SWOT-Analyse aller Unternehmensbereiche beginnt und Grundlage für die Aufstellung der kurz- und mittelfristigen Ziele für das Gesamtunternehmen ist. Erstmals wurde in 2009 die Unternehmensplanung mit Hilfe der mit den Ist-Daten aus dem ERP-System verzahnten Planungssoftware „Corporate Planner“ erstellt, die für weitere Effektivität bei der Planung auf Kennzahlenebene und bei der Unternehmenssteuerung sorgt. Im Rahmen eines klar definierten Reporting- bzw. Controllingkatalogs mit unterschiedlichen Berichtszeiträumen und Zuständigkeiten wird dem Vorstand berichtet. Dieser Katalog beinhaltet erstmals auch eine vollständige Kosten- und Leistungsrechnung. Darüber hinaus werden zusätzliche interne und externe Überwachungen und Evaluierungen in den Bereichen IT-Sicherheit, Fachsicherheit und Qualitätssicherung durchgeführt. Einmal jährlich erfolgt die Prüfung der versicherbaren Risiken und deren effektive Gestaltung in Form eines persönlichen Gesprächs anhand einer definierten Checkliste.

I.1.9.4 Segmente und wesentliche Standorte

Die bisherige Technologieplattform, bestehend aus µscan- und µsurf-Technologie, ist vertieft und um die µsprint-Technologie erweitert worden. Daraus werden die fünf Geschäftssegmente abgeleitet, basierend auf den vier Produktkategorien „Standard“, „Modular“, „Integration“, „Business Solution“ sowie den Dienstleistungen.

Der Hauptsitz der NanoFocus AG in Oberhausen beheimatet alle Unternehmensbereiche einschließlich Stab und Vorstand. Zudem bestehen ein Kundenzentrum in Ettlingen und die NanoFocus, Inc. als Vertriebsgesellschaft in Glen Allen/Virginia (USA). Diese hundertprozentige Tochtergesellschaft wurde im Jahr 2005 gegründet. Das operative Geschäft der NanoFocus, Inc. startete bereits erfolgreich am 01.03.2006. Im Jahr 2006 wurde ein Showroom in Singapur eingerichtet, der von einem externen Mitarbeiter betreut wird.

Im süddeutschen Kundenzentrum im badischen Ettlingen in der Nähe von Karlsruhe sind 6 Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Vertrieb, Service und Beratung tätig. Insbesondere Kunden aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz sowie den angrenzenden EU-Staaten werden von dort aus betreut. Ab 2010 hat NanoFocus eine Repräsentanz im Münchner Technologiezentrum. Anlass dazu ist die intensivere Betreuung der µsprint-Kunden.

I.1.9.5 Andere nicht finanzielle Leistungsindikatoren im Berichtsjahr 2009

Als nicht finanzielle Leistungsmerkmale sind hervorzuheben:

- ▶ diverse wissenschaftliche Veröffentlichungen über die NanoFocus-Technologien
- ▶ Einbindung des NanoFocus-Know-hows in Fachbücher und in zahlreiche wissenschaftliche Seminare
- ▶ Mitarbeit in Fachgremien wie z. B. VDMA, IVAM oder SPECTARIS. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der NanoFocus AG, Dr. Schreier, ist seit dem Geschäftsjahr 2008 als stellvertretender Vorstand im Fachverband Mikrotechnologie der VDMA tätig; ab 2010 ist der ehemalige Vorstandsvorsitzende als Berater für die NanoFocus AG und für den Fachverband IVAM als Rechnungsprüfer tätig.
- ▶ Integration der NanoFocus AG in größere strategische Projekte von Schlüsselkunden und Behörden
- ▶ Bereitstellung von Kapazitäten zur Förderung von Doktoranden, Diplomanden, Studenten, Praktikanten und Lehrlingen
- ▶ Die von NanoFocus entwickelten Produkte helfen, die öffentliche Sicherheit zu erhöhen. Gleichzeitig helfen sie, Ressourcen einzusparen und die Produktqualität zu verbessern.
- ▶ Durch die Nutzung der NanoFocus-Produkte können andere Unternehmen den Nano- und Mikrokosmos erforschen und für ihre Zwecke nutzbar machen. Damit werden Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.
- ▶ Der Verkauf von bislang über 530 NanoFocus-3D-Oberflächenanalysetools weltweit stärkt das Image als Ausrüster für die Mikro- und Nanotechnologie.
- ▶ NanoFocus-Technologien werden vielfach auch in Universitäten eingesetzt. Hieraus ergibt sich ein Multiplikatoreffekt für zukünftige wissenschaftliche Kunden.
- ▶ Zahlreiche international erteilte und angemeldete Schutzrechte und Patente: „NanoFocus“, „µsurf“, „µscan“ und „µsprint“ sind eingetragene Warenzeichen.
- ▶ fortlaufende Entwicklung neuer Patente und Schutzrechte
- ▶ Mitarbeit der NanoFocus AG bei der Schaffung neuer Industriekennziffern (Normung)

I.2 Darstellung der Lage

I.2.1 Finanzlage

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Vermögen					
Erweiterungsaufwendungen	25	0,3	51	0,5	-26
Immaterielle Anlagen	2.518	26,1	2.803	28,5	-285
Sachanlagen	131	1,4	137	1,4	-6
Finanzanlagen	125	1,3	125	1,3	0
Anlagevermögen	2.799	29,0	3.116	31,6	-317
Vorräte	2.355	24,4	2.351	23,9	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.472	25,6	2.571	26,1	-99
Liquide Mittel	1.929	20,0	1.714	17,4	215
Rechnungsabgrenzungsposten	101	1,0	94	1,0	7
Umlaufvermögen (+ RAP)	6.857	71,0	6.730	68,4	127
Bilanzsumme	9.656	100	9.846	100	-190
Kapital					
Gezeichnetes Kapital	2.474	25,6	2.250	22,9	224
Kapitalrücklage	4.810	49,8	4.250	43,2	560
Gewinnvortrag	210	2,2	0	0,0	210
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-724	-7,5	210	2,1	-934
Eigenkapital	6.770	70,1	6.710	68,1	60
Sonderposten für Investitionszulagen	0	0,0	9	0,1	-9
Rückstellungen	275	2,8	241	2,4	34
Verbindlichkeiten	2.558	26,5	2.854	29	-296
Rechnungsabgrenzungsposten	53	0,5	32	0,3	21
Fremdkapital	2.886	29,9	3.136	31,9	-250
Bilanzsumme	9.656	100	9.846	100	-190

	31.12.2009	31.12.2008	Diff.	Diff.
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermögen				
langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen)	2.799	3.116	-317	-10,2
kurz-/mittelfristig gebundenes Vermögen (Umlaufvermögen)	6.857	6.730	+127	+1,9
Bilanzsumme	9.656	9.846	-190	-1,9
Kapital				
langfristige Finanzierung	7.237	7.340	-103	-1,4
mittelfristige Finanzierung	1.027	920	+107	+11,6
kurzfristige Finanzierung	1.392	1.586	-194	-12,2
Bilanzsumme	9.656	9.846	-190	-1,9

Die in der Vermögensaufstellung zugrunde gelegten Fristigkeiten definieren sich wie folgt:

- < 1 Jahr = kurzfristig
- > 1 < 5 Jahre = mittelfristig
- > 5 Jahre = langfristig

Die Eigenkapitalquote ist auf hohem Niveau stabil und beträgt 70,1 %. Die Struktur der Verbindlichkeitenfinanzierung ist im Wesentlichen unverändert. Im kurzfristigen Bereich beträgt sie aktuell 1.392 TEUR und liegt um 194 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Bilanzsumme hat sich um 190 TEUR vermindert. Die Vorräte blieben im Vergleich zum Vorjahr auf stabilem Niveau. Die Lieferforderungen gegenüber der NanoFocus, Inc. wurden um 179 TEUR auf 371 TEUR verringert.

Cashflow-Rechnung	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-724	210
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	537	514
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	-9	-4
Cashflow aus Umsatztätigkeit	-200	720
– Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	86	-1.104
– Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-72	281
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-186	-103
– Einzahlungen aus Anlagenabgängen	6	0
– Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-222	-247
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-216	-247
– Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	784	0
– Einzahlungen aus Finanzierungsleasing	267	0
– Tilgung von Finanzierungsleasing	-41	0
– Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionsdarlehen	-214	-107
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	796	-107
– Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	394	-457
– Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Fonds	-3	4
– Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.480	1.933
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.871	1.480

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrifft den Saldo aus Zahlungsmitteln (Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten) in Höhe von 1.929 TEUR (Vorjahr: 1.714 TEUR) und jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr: 234 TEUR).

Durch das negative Ergebnis 2009 konnte kein positiver Cashflow aus der Umsatztätigkeit erzielt werden (-200 TEUR). Die Differenz zum Vorjahr (+720 TEUR) beträgt -920 TEUR. Die Investitionstätigkeiten betrafen die Anschaffungskosten für Lizenzen und Schutzrechte aus der Übernahme des Geschäftsbereichs SISCAN (ca. 100 TEUR) und den weiteren Ausbau der ERP-Struktur.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt mit 796 TEUR 903 TEUR über dem Vorjahresergebnis. Dies resultiert vor allem aus der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung (+784 TEUR) und aus dem sale-and-lease-back der ERP-Software (+267 TEUR). Die Rückzahlung der mittel- und langfristigen Darlehen schlägt mit 214 TEUR zu Buche.

Somit ergibt sich zum Stichtag ein zum Vorjahr um 391 TEUR erhöhter Finanzmittelbestand von 1.871 TEUR.

1.2.1.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Grundsatz und wichtigstes Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz durch Schaffung ausreichender Liquidität und einer guten Eigenkapitalausstattung. Weiterhin wichtig ist der Zugang zum öffentlichen Kapitalmarkt, um Wachstumschancen nutzen und nachhaltigen Cashflow generieren zu können. Eine angemessene Eigenkapitalrendite bzw. Umsatzrendite sind mittelfristige fest verankerte Unternehmensziele.

1.2.1.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Im Zuge der Nutzung des Genehmigten Kapitals 2008 wurde am 22. September 2009 eine Kapitalerhöhung um 224 TEUR gegen Bareinlage mit Bezugsrechtsausschluss durchgeführt. Es wurden ausgewählte institutionelle Investoren mit strategischer Ausrichtung aufgenommen. Die Einstellung in die Kapitalrücklage aufgrund der Kapitalerhöhung belief sich auf 560 TEUR.

Im Dezember 2009 wurde außerdem im Rahmen des KfW-Programms als Maßnahme gegen die Finanzkrise ein Konjunkturkredit in Höhe von 1.000 TEUR bewilligt, der im Januar 2010 ausgezahlt wurde.

Aufgrund dieser durchgeführten Kapitalmaßnahmen war die Finanzierungsstruktur in 2009 solide und wird für weitere Wachstumsmaßnahmen in 2010 im Rahmen der Weiterentwicklung der neuen Produktlinie *µsprint* ausreichend sein.

Die Vorfinanzierung der Aufträge erfolgt teils aus eigenen Mitteln, teils durch Anzahlungen in Höhe von bis zu 35 % des Kaufpreises. Etwaige betragsmäßig und zeitlich befristete Anzahlungsbürgschaften wurden durch Avale abgesichert.

Forderungsausfälle sind 2009 wie bereits in der Vergangenheit nicht aufgetreten und werden auch zukünftig aufgrund der Erfahrungen nur eingeschränkt erwartet.

Drei F&E-Projekte wurden bewilligt und bis zu 50 % von öffentlicher Seite bezuschusst. Der Anteil öffentlicher Fördermittel ist auf dem hohen Niveau des Vorjahres geplant.

I.2.1.3 Investitionen

Die Investitionen lagen im planmäßigen Rahmen. Neben dem Ausbau des eigenen EDV-gestützten Finanz-, Rechnungs- und Materialwirtschaftssystems (abas-System) und der Geschäftsausstattung (unter anderem Reinraumtechnologie) waren Softwarelizenzen Schwerpunkte der Investitionen. Aufgrund der flachen Fertigungsstruktur ist die Investitionstätigkeit in der Produktion noch gering. Die von Siemens im Rahmen der SISCAN-Übernahme erworbenen Lizenzen und Schutzrechte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

I.2.2 Ertragslage

Umsatzerlöse

Bestandsveränderung

Aktivierete Eigenleistung

Andere Erträge

Betriebsleistung

Materialaufwand

Personalaufwand

Abschreibungen

Erfolgsunabhängige Steuern

Andere Aufwendungen

Betriebsaufwand

Betriebsergebnis

Finanzerträge

Finanzaufwendungen

Finanzergebnis

Neutrale Erträge

Neutrale Aufwendungen

Neutrales Ergebnis

Ergebnis vor Ertragsteuern

Jahresergebnis

2009		2008		Veränderung	
TEUR	%	TEUR	%	absolut	%
5.024	89,9	6.535	93,6	-1.511	-23,1
175	3,1	302	4,3	-127	-42,1
0	0,0	35	0,5	-35	-100,0
388	7,0	116	1,6	272	234,5
5.587	100	6.988	100	-1.401	-20,0
1.826	32,7	2.407	34,4	-581	-24,1
2.390	42,8	2.180	31,2	210	9,6
537	9,6	514	7,4	23	4,5
2	0,0	2	0,0	0	0,0
1.492	26,7	1.648	23,6	-156	-9,5
6.247	111,8	6.751	96,6	-504	7,5
-660	-11,8	237	3,4	-897	
36	0,6	75	1,1	-39	-52,0
118	2,1	115	1,7	3	2,6
-82	-1,5	-40	-0,6	-42	
25	0,4	34	0,5	-9	-26,5
7	0,1	21	0,3	-14	-61,9
18	0,3	13	0,2	5	30,8
-724	-13,0	210	3,0	-934	
-724	-13,0	210	3,0	-934	

Das Jahresergebnis ist um 934 TEUR auf -724 TEUR gesunken. Der Umsatz reduzierte sich um ca. 23 %. Die öffentlichen Förderungen erhöhten sich planmäßig um 272 TEUR auf 388 TEUR. Die Infrastruktur (insbesondere Räumlichkeiten, Equipment) wurden optimiert und der Personalaufwand erhöhte sich um 209 TEUR auf 2.390 TEUR.

Die Materialaufwandsquote konnte um 1,7 Prozentpunkte verringert werden. Hauptgrund dafür waren Kosten sparende Produktinnovationen sowie der Ausbau der Servicedienstleistungen. Der Personalaufwand erhöhte sich absolut um die Einstellung weiterer qualifizierter Mitarbeiter. Durch den Rückgang des Umsatzes nahm die Personalaufwandsquote um 11,6 Prozentpunkte zu. Das Betriebsergebnis beträgt -660 TEUR im Geschäftsjahr 2009 gegenüber 237 TEUR im Geschäftsjahr 2008. Das EBITDA stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern/ Jahresfehlbetrag	-724	210
Abschreibungen	537	514
Finanzergebnis	-82	-40
EBITDA	-105	764

Damit ist das EBITDA in diesem Jahr um 869 TEUR geringer als im Vorjahr ausgefallen. Der Hauptgrund dafür ist primär der deutliche Umsatzrückgang.

Das Finanzergebnis sank durch die Zinsaufwendungen für langfristige Leasingverbindlichkeiten und durch die Auflösung des Festgeldes um 42 TEUR auf -82 TEUR.

Die Abschreibungen sind auf unverändertem Niveau und haben als Hauptbestandteil die jährliche Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 350 TEUR.

II. Risikobericht

II.1 Risikomanagementsystem

Die NanoFocus AG ist ein international tätiges Technologieunternehmen und ist damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Der Vorstand und die Mitarbeiter der NanoFocus AG sind sich bewusst, dass unternehmensbezogene Risiken und Chancen systematisch erfasst und beobachtet werden müssen. Eine kontinuierliche Risikoabschätzung ist seit Gründung des Unternehmens fester Bestandteil des Geschäftsführungsprozesses der NanoFocus AG, um das sich laufend ändernde Marktumfeld zu analysieren und Stabilität bei den steten Veränderungen der Geschäftsprozesse zu gewährleisten. Nach § 91 Abs. 2 AktG ist NanoFocus verpflichtet, ein Überwachungssystem einzurichten, mit dem Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, früh erkannt werden.

II.1.1 Ziele des Risikomanagements

Ziele des Risikomanagements sind es, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Die Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe identifiziert und bewertet. Es werden notwendige Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Absicherung entwickelt oder das Restrisiko akzeptiert.

II.1.2 Aufbau des Risikomanagementsystems

In das Risikomanagement werden der Vorstand, die Abteilungsleiter, alle Mitarbeiter sowie als Kontrollorgan der Aufsichtsrat einbezogen.

Das Risikomanagement erfolgt durch regelmäßige Überwachung der identifizierten Risiken, ergänzt durch laufende Beobachtung relevanter Entwicklungen zur Identifikation von neuen Risiken sowie durch punktuelle Risikoanalysen.

Die systematische Verfolgung der Risikoentwicklung und Berichterstattung erfolgt in folgenden Controlling- und Berichtsinstrumenten:

- ▶ definierte Checklisten für internes Reporting
- ▶ monatliches Controlling (insbesondere Vertriebsrisiken, finanzielle Risiken, IT-Risiken); gegebenenfalls auch in kürzeren Intervallen
- ▶ externe Kommunikation (Lagebericht, Wertpapierprospekt, Reporting, Geschäftsbericht)
- ▶ Verfolgung von relevanten Branchenberichten (VDMA, SPECTARIS, Konjunkturberichte)
- ▶ jährlicher Versicherungsscheck

Die Überwachung der Risiken durch Informationen von Mitarbeitern erfolgt durch Interviews und interne Besprechungen in folgenden Gremien und mit den aufgeführten Kommunikationsmitteln:

- ▶ interner Newsletter
- ▶ Vorstandssitzungen
- ▶ monatliche Abteilungsleitermeetings
- ▶ vierteljährliche interne Betriebsversammlung
- ▶ jährliche Unternehmensplanung
- ▶ technische Beratung durch den wissenschaftlichen Beirat

Die Risiken werden in den genannten Sitzungen des Vorstandes mit den Fachbereichsleitern sowie den anderen genannten Gremien erörtert und beobachtet. Neben diesen regelmäßigen Terminen sind die einzelnen Vorstandsmitglieder sowie die Fachbereichsleiter verpflichtet, dem Vorstand im Bedarfsfall ad hoc über risikobehaftete Entwicklungen zu berichten. Alle Mitarbeiter sind unter anderem durch den Newsletter sensibilisiert, über die wesentlichen Entwicklungen in ihren Abteilungen sowie daraus resultierende Risiken regelmäßig zu berichten.

Die punktuelle Untersuchung von Risiken erfolgt durch externe Gutachten und Prüfungen durch Dritte. Außerdem werden Risiken systematisch fallweise untersucht.

Weitere Beispiele sind diverse Gutachten und Untersuchungen (IT-Prüfung, Due-Diligence-Prüfungen, technische Gutachten, Marktgutachten, Industrieresearch, Personal- und Führungsaudits, juristische Gutachten). Diese sind beim Vorstand verfügbar. Der Aufsichtsrat erhält monatlich eine Übersicht über die wesentlichen finanziellen Kennzahlen sowie im Bedarfsfall explizite Informationen zu Risiken.

II.2 Risikoinventur

Die Identifikation und Verfolgung der vom Vorstand oder Aufsichtsrat der NanoFocus AG als wesentlich angesehenen Risiken erfolgt in einer Risikoinventur und wird laufend überwacht. Die umfassendste Risikoinventur fand im Zusammenhang mit der Wertpapierprospekterstellung im August 2006 statt. Die dort aufgelisteten Risiken sowie deren Bewertung bilden die Grundlage des aktuellen Risikomanagements. Zuvor erfolgte Risikomanagementprozesse und -dokumentationen sind in diese Risikoinventur eingeflossen. Im Rahmen der Unternehmensplanung 2010 wurde die Risikoinventur erneut durchgeführt.

Beurteilung der wesentlichen Risiken der Gesellschaft:

NanoFocus hat in der Risikomatrix folgende aktuelle und mögliche wesentliche Risiken für das Unternehmen ermittelt:

- ▶ Risiken aus der Unternehmenstätigkeit:
potenzieller Umsatzausfall
- ▶ Finanzierungsrisiko: Liquidität und Kosten
- ▶ Marktrisiko: Investitionsverhalten der Kunden

Beschreibung möglicher Risikointerdependenzen

Kunden verstärken und verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen reaktiv auf veränderte Geschäftsumfelder oder Märkte die Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Denkbar ist auch eine vollständige Aufgabe der Investitionsabsicht. Dies kann zu Umsatzrückgängen und damit verbundenen Liquiditätsproblemen bei NanoFocus führen. Durch erhöhte Vertriebstätigkeit, den Ausbau des Vertriebsnetzes, neue Kampagnen, innovative Produkte und neue Zielmärkte versucht der Vertrieb, potenziellen Umsatzeinbußen aktiv entgegenzuwirken. Zur Stärkung der Liquidität hat der Vorstand bereits umfangreiche Maßnahmen ergriffen: Im Geschäftsjahr 2009 wurde das Kostensenkungs- und Cash-Managementprogramm optimiert und weitergeführt. Alternative Finanzierungsquellen wurden identifiziert und vorbereitet.

Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken können im Zusammenhang mit der noch anhaltenden Wirtschaftskrise auftreten. Wenn sich Auftragseingänge verzögern, minimieren oder gar ganz ausfallen, können sich die fehlenden Umsatzerlöse und die damit zusammenhängenden Liquiditätsströme im ungünstigsten Fall so stark verringern, dass eine Bestandsgefährdung des Unternehmens auftreten kann.

III. Chancenbericht

Technologische Marktführung

NanoFocus ist in einem Zukunftsmarkt mit großem Volumen und überproportionalem und signifikantem Wachstum gut positioniert. Bei der 3D-Oberflächenanalyse zählt das Unternehmen zu den führenden Ausrüstern weltweit. Es gibt durch die technologische Komplexität hohe Markteintrittsbarrieren für andere Unternehmen. Der aktuelle Technologievorsprung der NanoFocus AG beträgt nach wie vor geschätzte drei bis fünf Jahre. Durch den Zukauf der SISCAN-Technologie hat sich die technische Führungsrolle im Bereich konfokaler und berührungsloser Messtechnik weiter verstärkt.

Großer Kundenstamm und umfangreiches Partnernetzwerk

Durch über 530 verkaufte Geräte und eine Marktpräsenz von über 15 Jahren ist ein stabiler und großer Kundenstamm entstanden. Im Laufe der Zeit hat sich zudem ein umfangreiches Partnernetzwerk mit führenden Institutionen, Verbänden und Experten aus Forschung und Industrie entwickelt. Durch die Nutzung der guten Netzwerkmöglichkeiten mit Industrie und Forschungsinstituten wird der Wissenstransfer in das Unternehmen überproportional erhöht.

Gutes Markenimage

Die Aufnahme der Aktienkursnotierung im Jahr 2005 der NanoFocus AG, aber auch Präsentationen im In- und Ausland sowie Messeteilnahmen haben den Bekanntheitsgrad des Unternehmens weiter gesteigert. Die NanoFocus AG verfügt über ein außerordentlich gutes Markenimage. Die Chancen auf Verkäufe und Geschäftsanbahnungen ohne Vertriebsaktivitäten sind damit vorhanden. Hierdurch wird ein Grundgeschäft für NanoFocus gesichert.

Große Branchenstreuung

Durch die fragmentierten Absatz- und Beschaffungsmärkte kann NanoFocus mit branchenerfahrenen Partnern eine Vielzahl von Nischenmärkten und Spezialbranchen besetzen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten kann dies umsatzstabilisierend und existenzsichernd sein.

Finanzierungsmöglichkeiten durch Listing der Aktie

Durch die Einbeziehung in den Börsenhandel wurden die Voraussetzungen für weitere Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen. NanoFocus hat die Chance auf bankenunabhängige und großvolumigere Finanzierungen.

Zudem kann im Rahmen von Mergers & Acquisitions die eigene Aktie als Akquisewährung eingesetzt werden. Damit besteht eine fortlaufende Option auf anorganisches Wachstum.

Leistungssteigerung durch Nanotechnologie

NanoFocus besitzt durch die Nutzung der Nanotechnologie selbst die Chance zur signifikanten Leistungssteigerung der eigenen Produkte.

Nutzung der Trendmärkte

Die Großindustrie hat starkes Interesse an dem Zielmarkt. Dadurch bestehen gute Möglichkeiten, mit namhaften internationalen Unternehmen zusammenzuarbeiten. Hinzu kommt, dass die internationale Förderlandschaft für den Trendmarkt Nanotechnologie und für die Wachstumsmärkte CleanTech, Solar und Medizintechnik hervorragend ist und kurz- bis mittelfristig genutzt werden kann.

100 %-Qualitätsbewusstsein in der produzierenden Industrie

Der Trend zur Miniaturisierung bei High-Tech-Entwicklungen und zur vollständigen Qualitätskontrolle sowie stark gestiegene Produktionsansprüche in der Ein- und Ausgangskontrolle sind günstige Voraussetzungen, das neu akquirierte µsprint-Geschäft international schnell auszubauen.

Günstige gesetzliche Rahmenbedingungen

Das zunehmende Sicherheitsbewusstsein und die damit einhergehenden gesetzlichen Verschärfungen schaffen ideale wirtschaftliche Grundvoraussetzungen für einen überproportionalen Geräteabsatz im Bereich der „Fingerprint/Public-Safety“-Technologien. Die steigenden Ansprüche an optische 3D-Technologien kommen NanoFocus zugute.

IV. Prognosebericht

Die NanoFocus AG geht in der Unternehmensplanung von einem nachhaltigen, überproportionalen quantitativen und qualitativen Wachstum im kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont aus, wobei die nachfolgend aufgeführten Randbedingungen und Annahmen als Prognosegrundlage dienen.

Existenzgefährdende Risiken werden unter Voraussetzung weiterer vorbereiteter Finanzierungsmöglichkeiten derzeit nicht gesehen. Es bestehen allerdings die Risiken im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Sollten beispielsweise die antizipierten Parameter der Gesamtwirtschaft oder Einzelbranchen nicht zutreffen, kann die daraus resultierende Investitionsneigung nachlassen und den erwarteten Umsatz sowie die Kapitalzufuhr einschränken.

Im laufenden Geschäftsjahr bestehen insbesondere Risiken durch die Ausläufer der Konjunktur- und Wirtschaftskrise, die für die NanoFocus AG auch wirtschaftlich bedrohlich werden könnten. Dies gilt auch insbesondere noch für das laufende Geschäftsjahr. Den aktuell schwierigen Bedingungen der Finanz- und Realwirtschaft begegnet NanoFocus weiterhin mit einer differenzierten Betrachtung in drei Szenarien (Real, Worst und Best Case). NanoFocus wird zeitnah auf Änderungen reagieren, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern und Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen sollten. Die Controllinginstrumente sind sowohl personell als auch strukturell etabliert und werden entsprechend intensiviert, um zeitnah Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Bestehende Risiken durch neue technologische Entwicklungen, die das ganze Produktportfolio gefährden, werden als gering erachtet, da NanoFocus stets mit führenden wissenschaftlichen Instituten und Industriepartnern weltweit agiert und damit technologisch stets am Puls der Zeit bleibt. Beschaffungsrisiken werden durch mehrere Lieferanten für kritische Bauteile bzw. mögliche Eigenentwicklung und Fertigung begrenzt. Die Fertigung von größeren Aufträgen ist mit der geschaffenen Struktur gut möglich. Dezentrale Auftragsvergaben können die Risiken abmildern.

IV.1 Das Wachstumsmodell der NanoFocus AG

NanoFocus hat das Wachstumsmodell aus 2007 weiterentwickelt und das Konzept „3-Dimensionales Wachstum“ (3D-Wachstum) auch als Planungsgrundlage für das Jahr 2010 und die folgenden Jahre erstellt. Schwerpunkt und Kern des Modells ist der Innovationsansatz, der sich auf alle Achsen bzw. Ebenen auswirkt.

Das bestehende Leistungsangebot stellt den kurzfristigen Treiber des Geschäftsmodells dar (y-Achse).

Der weltweite Vertrieb ist der mittelfristige Wachstumstreiber. Neben einer intensiveren Vertriebstätigkeit im deutschen Markt sollen der europäische und der internationale Markt für die NanoFocus AG erweitert werden. Neben den Aktivitäten über die NanoFocus, Inc. in den USA erhält auch Asien in diesem Expansionsprozess mittelfristig große Bedeutung. NanoFocus wird in allen Regionen das Geschäft sukzessive ausbauen (x-Achse).

Einen bedeutenden Wertschöpfungskanal stellt die z-Achse dar. Mit leistungssteigernden und kostenreduzierenden Innovationen kommt NanoFocus weiter in den wachstums- und margenstarken betrieblichen Bereich der Produktion und Automation. Den Zugang in diese Märkte liefert das Sensorgeschäft. NanoFocus liefert Konfokalsensoren, die in große und hochwertige Maschinen integriert werden. Einen weiteren Eintritt generiert auch die neue Produktlinie μ print, ergänzt um die bereits im letzten Geschäftsjahr entwickelte „Shape-from-Shading“-Technologie, die die Inline-Produktionsüberwachung sicherstellt. Langfristig wird NanoFocus zusammen mit Industriepartnern die Entwicklung von Innovationen weiter vorantreiben. Wichtig dabei ist der OEM-Gedanke (Original Equipment Manufacturer): NanoFocus betritt als Hersteller fertiger Produkte indirekt größere Wachstumsmärkte entlang der Wertschöpfungskette kapitalschonend mit kompetenten Partnern. Diese erhalten z. B. Sensorkomponenten der NanoFocus AG zur Veredelung eigener Maschinen. Damit werden indirekt, schnell und effektiv der Marktzugang hergestellt und Potenziale erschlossen.

IV.2 Kurzfristige Prognose

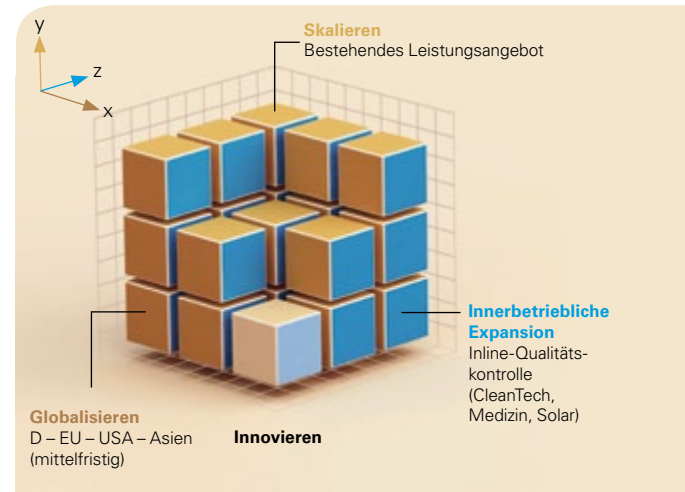
Das abgelaufene Geschäftsjahr war schwierig und durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. NanoFocus konnte daher die ursprünglichen Ziele nicht erreichen und musste diese reduzieren; auf diesem Niveau allerdings konnte dann die Erwartung erfüllt werden. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2010 wird wieder Wachstum erwartet. Trotz der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet das Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr

Abbildung: 3D-Wachstumsmodell der NanoFocus AG.

einen Umsatzzuwachs aufgrund des diversifizierten Geschäftsmodells und avisiertem Aufträgen, insbesondere aus der neuen Produktlinie μ print. Das vom Vorstand angestrebte Umsatzwachstum sollte mindestens zweistellig sein. Die kurzfristige Prognose für das Geschäftsjahr 2010 liegt bei einem Umsatz zwischen 6,5 Mio. EUR und 7 Mio. EUR. Der Gewinn pro Aktie (EPS) liegt auf Basis der geplanten Szenarien in einer Bandbreite von 0,04 EUR und 0,12 EUR: Für das Jahresergebnis bedeutet dies eine Bandbreite von ca. 109 TEUR bis 291 TEUR. Der Umsatz für 2011 ist mit mindestens 7,5 Mio. EUR geplant. Das Ergebnis sollte 2011 nachhaltig positiv sein.

Ein strategischer Schwerpunkt für 2010/2011 bildet der kurz- bis mittelfristig wichtige Bereich der produktnahen Auftragsentwicklung für Großkunden (Outsourcing), verbunden mit dem Ziel, auch deren Produktion anschließend zu übernehmen oder alternativ durch Lizenzierung zu profitieren. Die Meilensteine der bestehenden Vertragsvereinbarungen mit langfristiger Ausrichtung wurden 2009 alle erfolgreich erfüllt und werden plangemäß weitergeführt. Es handelt sich dabei um Auftragsvolumina im siebenstelligen Umsatzbereich für die nächsten fünf Jahre. Sollten die Umsätze plangemäß eintreffen, wird dies deutlich positive Ergebniseffekte nach sich ziehen. Hierzu wurde mit den Kunden Stillschweigen vereinbart.

Das wirtschaftliche Klima hat sich im Berichtsjahr durch die noch nicht ausgestandene internationale Wirtschaftskrise deutlich verschlechtert. Für die Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie erwarten wir allerdings eine Erholung. In den Branchen



Medizin, Solar, Automotive (CleanTech), Forensik und Materialwissenschaft sehen wir weiterhin ein stabiles Geschäft und neue Absatzchancen, die vom allgemeinen Trend der Wirtschaftskrise entkoppelt sind.

Der Internetauftritt der NanoFocus AG wurde in 2009 turnusmäßig aktualisiert. Die Präsentation der NanoFocus AG auf 20 wichtigen Messen und zahlreichen Fachveranstaltungen der Mikro- und Nanotechnik hat neue Kundenbeziehungen aufgebaut und bestehende Kundenbindungen weiter gestärkt. Hierzu wurden auch Kundenworkshops am Firmenstandort in Oberhausen durchgeführt. In 2009 wurde das Networking im Rahmen der Verbandsmitgliedschaften beim VDMA und dem Deutschen Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e. V. (SPECTARIS) gepflegt.

IV.3 Mittelfristige Prognose

Die Produktplattform von NanoFocus ist durch die SISCAN-Übernahme komplettiert. Als Lösungsanbieter im Bereich der berührungslosen optischen 3D-Qualitätssicherung auf konfokaler Basis bieten wir das komplette Sortiment für höchste Ansprüche. Vom Einsatz in Forschung und Entwicklung über die statistische Prozesskontrolle bis zur 100 %-Prüfung mit höchsten Genauigkeiten ist NanoFocus der führende Innovator in diesem Bereich und hat durch eine große Wertschöpfungskette zahlreiche betriebswirtschaftliche Realoptionen. Dies bedeutet: Vom Entwicklungsauftrag für Großkonzerne über Geräteverkauf, OEM-Geschäft, Komponentenfertigung, Beratungsleistung bis hin zur eigenen Herstellung von Mikro- und Nanoprodukten hat NanoFocus Möglichkeiten der betriebswirtschaftlichen Nutzung und Verwertung. Dieses Dienstleistungsangebot und das Produktportfolio schärfen unser Profil im Wettbewerb.

Die bisher favorisierte internationale Vermarktung für standardisierte NanoFocus-Produkte und die starke Fokussierung auf weltweite Reseller für diesen Bereich werden mittelfristig nur noch wenig Bedeutung für NanoFocus haben. In diesem gut vergleichbaren Bereich findet zunehmend Verdrängungswettbewerb - zusätzlich verschärft durch die Wirtschaftskrise - statt. Nach wie vor wird aber die internationale Kundenbetreuung wichtig sein.

Wir sehen uns mit der veränderten nationalen und internationalen Ausrichtung besser als bisher positioniert und erwarten mittelfristig eine gute und profitable Unternehmensentwicklung.

IV.4 Langfristige Prognose

Der langfristige Zeithorizont der NanoFocus AG orientiert sich primär am beschriebenen „3D-Wachstumsmodell“. Die konsequente Umsetzung dieses Modells bestimmt das langfristige Handeln der NanoFocus AG. Das Eindringen neuer Wettbewerber bzw. die Ausbreitung bestehender Wettbewerber wird durch den hohen Innovationsgrad der NanoFocus AG verhindert.

NanoFocus konzentriert sich auf das Kerngeschäft der innovativen Produktentwicklung und strebt nachhaltiges, überproportionales Wachstum durch nahe Zusammenarbeit mit Industriekunden an. Technologische Innovation, Kompetenzvielfalt zur Lösung komplexer technischer Aufgabenstellungen und Flexibilität bleiben die maßgeblichen Treiber und Erfolgsfaktoren der NanoFocus AG.

IV.5 Branchenausblick

Die NanoFocus AG positioniert sich als Ausrüster im Mikro- und Nanometerbereich mit patentierten 3D-Oberflächenanalysetools. Das Unternehmen profitiert von Wachstumsmärkten und innovativen Unternehmen und Institutionen, die in Labor und Produktion mit dem Trend der Miniaturisierung bis in den Nanometerbereich tätig sind. NanoFocus strebt Technologie- und Marktführerschaft in ausgewählten Marktsegmenten im Sinne der Hidden-Champion-Strategie an.

V. Nachtragsbericht

Das neue Geschäftsjahr ist planmäßig gestartet. Es sind neue und größere Projekte in der Verhandlung und derzeit keine Verschiebungen erkennbar. Im neuen Geschäftsbereich µsprint erwarten wir größere Abschlüsse.

VI. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) hat für NanoFocus strategische Bedeutung. Dies gilt insbesondere für die eigene F&E-Abteilung, die dem Unternehmen die technologische Marktführerschaft und Wegbereiterfunktion auf Dauer garantiert. Die zielgerichtete Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Schlüsselkunden sichert den Zugriff auf neues Wissen und schafft Akzeptanz im Hinblick auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Ergebnisse.

Im Vordergrund der NanoFocus-F&E-Aktivitäten stehen Entwicklungen zur Leistungssteigerung der Produkte, zur bedarfsgerechten Anwendung durch den Kunden sowie zur Kostenreduktion der Fertigung.

Die Aufwendungen für F&E liegen bei NanoFocus konstant zwischen 15 % und 20 %, bezogen auf den Gesamtumsatz (primär Personalkosten). In 2009 wurden mehrere bedeutende Innovationsvorhaben durchgeführt bzw. abgeschlossen.

VII. Zweigniederlassungsbericht

Die hundertprozentige Tochtergesellschaft NanoFocus, Inc. mit Sitz in Glen Allen/Virginia (USA) wurde im Jahr 2005 gegründet.

In Ettlingen besteht seit dem Jahr 2001 eine Betriebsstätte, in München wurde nach dem Geschäftsjahresende eine weitere gegründet.

Mit der NanoFocus Materialtechnik GmbH besteht ein exklusiver Lizenzvertrag.

Oberhausen, den 20. April 2010
Der Vorstand



Marcus Grigat



Jürgen Valentin



Joachim Sorg

Finanzinformationen 2009

Auf einen Blick
Brief an die Aktionäre
Interview mit dem Vorstand
Unternehmensportrait
Die Aktie 2009
Bericht des Aufsichtsrats
Lagebericht 2009
Finanzinformationen 2009
Anhang
Weitere Informationen

Bilanz Aktiva [82](#)
Bilanz Passiva [83](#)
Gewinn- und Verlustrechnung [84](#)
Kapitalflussrechnung [85](#)
Vermögenslage, Kapital [86](#)
Eigenkapitalveränderungsrechnung [87](#)

Anhang [88](#)
VIII. Erläuterungen zur Bilanz [90](#)
IX. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung [94](#)
X. Sonstige Angaben [95](#)
XI. Feststellungen und Erläuterungen
zur Rechnungslegung [98](#)
XII. Gesamtaussage des Jahresabschlusses [99](#)
XIII. Wirtschaftliche Verhältnisse [102](#)

Weitere Informationen [108](#)
XIV. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers [108](#)
XV. Rechtliche und steuerliche Grundlagen [109](#)
Finanzkalender 2010 [111](#)
Kontakt/Impressum [111](#)

Bilanz Aktiva

	31.12.2009	Veränderung		31.12.2008
	EUR	%	absolut	EUR
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	25.450,12	-50,00	-25.449,96	50.900,08
B. Anlagevermögen	2.799.083,85			3.116.240,27
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen	424.002,00	221,14	291.970,00	132.032,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.093.676,00	-14,29	-348.946,00	2.442.622,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	-100,00	-228.276,46	228.276,46
	2.517.678,00			2.802.930,46
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	22.273,12	-14,30	-3.716,00	25.989,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.751,43	-2,46	-2.738,00	111.489,43
	131.024,55			137.478,55
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	124.931,18	0,00	0,00	124.931,18
C. Umlaufvermögen	6.856.761,13			6.729.376,39
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	956.318,36	-15,17	-171.017,02	1.127.335,38
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	371.867,35	249,85	265.572,99	106.294,36
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.026.358,72	-8,14	-90.980,48	1.117.339,20
	2.354.544,43			2.350.968,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.056.513,70	-5,36	-116.363,23	2.172.876,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	226.704,48	-2,87	-6.698,71	233.403,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	189.009,34	15,34	25.141,80	163.867,54
	2.472.227,52	-3,81	-97.920,14	2.570.147,66
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.929.391,25	12,55	215.130,90	1.714.260,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten	100.597,93	7,02	6.598,49	93.999,44
	9.655.844,98	-1,93	-189.771,68	9.845.616,66

	31.12.2009	Veränderung		31.12.2008
	EUR	%	absolut	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.473.523,00	0	0	2.249.523,00
II. Kapitalrücklage	4.810.239,46	0	0	4.250.239,46
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-514.031,83	-344,50	-724.265,72	210.233,89
	6.769.730,63	0,89	59.734,28	6.709.996,35
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	-100,00	-8.992,27	8.992,27
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	274.723,20	14,21	34.173,20	240.550,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.605.888,33	-19,55	-390.339,51	1.996.227,84
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82.500,00	-30,96	-37.000,00	119.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339.782,22	-34,42	-178.298,85	518.081,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	530.486,30	141,17	310.526,85	219.959,45 ¹⁾
	2.558.656,85	-10,34	-295.111,51	2.853.768,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten	52.734,30	100,00	20.424,62	32.309,68
	9.655.844,98	-1,93	-189.771,68	9.845.616,66

1) mit Berücksichtigung der nachträglichen Einbuchung der Ust 2008 i.H.v. -84,13 Euro.
 Bilanzsumme 2008 von berichteten 9.845.532,53 EUR auf 9.845.616,66 EUR gestiegen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2009	Veränderung		31.12.2008
	EUR	%	absolut	EUR
1. Umsatzerlöse	5.023.949,16	-23,1	-1.510.908,38	6.534.857,54
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	174.592,51	-42,1	-126.976,76	301.569,27
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		-35.117,17	35.117,17
4. Sonstige betriebliche Erträge	413.097,15	176,0	263.450,91	149.646,24
5. Materialaufwand	1.825.925,06	-24,2	-581.378,32	2.407.303,38
davon a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.737.676,79	-26,0	-611.442,00	2.349.118,79
davon b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.248,27	51,7	30.063,68	58.184,59
6. Personalaufwand	2.389.582,87	9,6	209.212,63	2.180.370,24
davon a) Löhne und Gehälter	2.061.078,97	9,1	172.476,56	1.888.602,41
davon b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	328.503,90	12,6	36.736,07	291.767,83
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	536.784,29	4,3	22.318,73	514.465,56
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.499.756,89	-10,0	-166.225,74	1.665.982,63
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.223,66	-51,6	-38.610,85	74.834,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118.138,09	2,3	2.689,21	115.448,88
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-722.324,72	-440,0	-934.778,76	212.454,04
12. Außerordentliche Aufwendungen	0		0	0
13. Außerordentliches Ergebnis	0		0	0
14. Steuerergebnis	-1.941,00	-12,6	279,15	-2.220,15
davon a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		-118,85	118,85
davon b) Sonstige Steuern	-1.941,00	-17,0	398	-2.339,00
16. Jahresfehlbetrag	0		0	0
17. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0		0	0
18. Bilanzgewinn /-verlust	-724.265,72		-934.499,61	210.233,89

	30.12.2009	Veränderung	31.12.2008
	TEUR	absolut	TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.480	-453	1.933
Jahresergebnis	-724	-934	210
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen wesentliche Aufwendungen und Erträge ohne Liquiditätswirkung	-4	-4	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	537	23	514
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	-9	-5	-4
Cashflow aus Umsatztätigkeit	-200	-920	720
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	86	1.190	-1.104
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-72	-353	281
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-186	-83	-103
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	6	6	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-222	25	-247
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-216	31	-247
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	784	784	0
Einzahlungen aus Finanzierungsleasing	267	267	0
Tilgung von Finanzierungsleasing	-41	-41	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionsdarlehen	-214	-107	-107
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	796	903	-107
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	394	851	-457
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Fonds	-3	-7	4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.871	391	1.480

Vermögenslage, Kapital

	31.12.2009	Veränderung		31.12.2008
	EUR	%	absolut	EUR
Vermögen				
Erweiterungsaufwendungen	25.450,12	-50,0	-25.449,96	50.900,08
Immaterielle Anlagen	2.517.678,00	-10,2	-285.252,46	2.802.930,46
Sachanlagen	131.024,55	-4,7	-6.454,00	137.478,55
Finanzanlagen	124.931,18	0,0	0,00	124.931,18
Anlagevermögen (+ Erweiterungsaufwendungen)	2.799.083,85	-10,2	-317.156,42	3.116.240,27
Vorräte	2.354.544,43	0,2	3.575,49	2.350.968,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.472.227,52	-3,8	-97.920,14	2.570.147,66
Wertpapiere	0,00		0,00	0,00
Liquide Mittel	1.929.391,25	12,5	215.130,90	1.714.260,35
Rechnungsabgrenzungsposten	100.597,93	7,0	6.598,49	93.999,44
Umlaufvermögen (+ RAP)	6.856.761,13	1,9	127.384,74	6.729.376,39
Bilanzsumme	9.655.844,98	-1,9	-189.771,68	9.845.616,66
Kapital				
Gezeichnetes Kapital	2.473.523,00	10,0	224.000,00	2.249.523,00
Kapitalrücklage	4.810.239,46	13,2	560.000,00	4.250.239,46
Gewinnvortrag	210.233,89		210.233,89	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	-724.265,72		-934.499,61	210.233,89
Eigenkapital	6.769.730,63	0,9	59.734,28	6.709.996,35
Sonderposten für Investitionszulagen	0,00	-100,0	-8.992,27	8.992,27
Rückstellungen	274.723,20	14,2	34.173,20	240.550,00
Verbindlichkeiten	2.558.656,85	-10,3	-295.111,51	2.853.768,36
Rechnungsabgrenzungsposten	52.734,30	100,0	20.424,62	32.309,68
Fremdkapital	2.886.114,35	-8,0	-249.505,96	3.135.620,31
Bilanzsumme	9.655.844,98	-1,9	-189.771,68	9.845.616,66

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf einen Blick
 Brief an die Aktionäre
 Interview mit dem Vorstand
 Unternehmensportrait
 Die Aktie 2009
 Bericht des Aufsichtsrats
 Lagebericht 2009
Finanzinformationen 2009
 Anhang
 Weitere Informationen

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital per 01.01.2008	2.249.523,00	4.250.239,46	0,00	0,00	6.499.762,46
Ausschüttung Dividenden				0,00	0,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen				0,00	0,00
Kauf/Verkauf eigener Aktien				0,00	0,00
Sachkapitalerhöhung gem. Beschluss vom 13.06.2007				0,00	0,00
Barkapitalerhöhung gem. Beschluss vom 13.06.2007				0,00	0,00
Jahresergebnis				210.233,89	210.233,89
Entnahmen Rücklagen				0,00	0,00
Eigenkapital per 31.12.2008	2.249.523,00	4.250.239,46	0,00	0,00	6.709.996,35
Eigenkapital per 01.01.2009	2.249.523,00	4.250.239,46	210.233,89		6.709.996,35
Ausschüttung Dividenden					0,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen					0,00
Kauf/Verkauf eigener Aktien					0,00
Sachkapitalerhöhung gem. Beschluss vom 13.06.2007					0,00
Barkapitalerhöhung gem. Beschluss vom 13.06.2007	224.000,00	560.000,00			784.000,00
Jahresergebnis				-724.265,72	-724.265,72
Entnahmen Rücklagen					0,00
Eigenkapital per 31.12.2009	2.473.523,00	4.810.239,46	210.233,89	-724.265,72	6.769.730,63

Allgemeines

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

NanoFocus unterliegt als Gesellschaft, die im Entry Standard als Teilbereich des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse in den Handel einbezogen ist, nicht den Angabepflichten für börsennotierte Gesellschaften. NanoFocus hat den Anhang um verschiedene freiwillige Angaben ergänzt, die nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend sind, um die Transparenz zu erhöhen. Hinsichtlich des Lageberichtes (§ 264 Abs. 1 Satz 3 HGB) und der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 316 Abs. 1 Satz 1 HGB) verzichtet NanoFocus auf die großenabhängigen Erleichterungen. Des Weiteren veröffentlicht NanoFocus auf freiwilliger Basis eine Corporate-Governance-Erklärung (Homepage) und die individuellen Vorstandsgehälter.

Für den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2009 ist das Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB für große Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt worden.

Aufgrund elektronischer Rechenhilfen können sich bei den Angaben in TEUR Rundungsdifferenzen ergeben. EUR-Beträge werden gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

Die durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) eingeführten bzw. geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) werden nicht vorzeitig angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nach § 269 HGB können Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes bis zur verpflichtenden Anwendung der Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) als Bilanzierungshilfe aktiviert werden. NanoFocus macht bis zu diesem Zeitpunkt von diesem Wahlrecht Gebrauch, wenn Projekte von großer strategischer Bedeutung durchgeführt werden und bedeutende Einnahmen in diesem Geschäftsbereich erwartet werden. Die Abschreibung der vorhandenen Position erfolgt seit 2007 über 4 Jahre.

Der Abschreibungsdauer des Firmenwertes liegt ein Lebenszyklus der im Rahmen der Verschmelzung mit der OM Engineering GmbH in 2001 erworbenen Technologie von 20 Jahren zugrunde. Anhaltspunkt hierfür sind auch die Mindestlaufzeiten der zugehörigen Patente. Aus Vorsichtsgründen wurde ein Abschlag von 5 Jahren vorgenommen und dem Firmenwert eine planmäßige Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt. Soweit eine dauernde Wertminderung vorliegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Andere erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Soweit bei der Herstellung zur betriebsbereiten Nutzung wesentliche interne Aufwendungen anfallen, werden diese zu Standardkostensätzen, die notwendige Gemeinkosten enthalten, als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich 3 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents, ergibt. Individuell für Zwecke von NanoFocus erstellte Software, ERP-Software sowie umfangreiche Steuerungssoftware wird entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben. Die im Zusammenhang mit dem von der Siemens Electronics Assembly Systems GmbH & Co. KG übernommenen SISCAN-Geschäftszweig aktivierten Schutzrechte und Softwareprogramme werden über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden die direkt zurechenbaren Kosten einbezogen. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 4 bis 8 Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre. Geringwertige Anlagegüter zwischen 150 und 1.000 EUR werden in einem Sammelkonto zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR werden im Jahr ihres Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Nano-Focus Materialtechnik GmbH verfügt über zukunftsweisende Patente zur sog. Phasenmikroskopie, mit deren Hilfe die Grenzen des Lichts egalisiert werden können. In der Vergangenheit gab es bereits starkes Interesse am Erwerb dieser Schutzrechte.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden die direkt zurechenbaren Kosten sowie die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Die im Geschäftsjahr 2009 von Siemens durch die Übernahme des Geschäftsbereichs SISCAN erworbenen Vorräte werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden bei bestehenden Fremdwährungsforderungen zum Abschlussstichtag berücksichtigt.

VIII. Erläuterungen zur Bilanz

VIII.1 Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes

Hinsichtlich der Entwicklung der Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sowie des Anlagevermögens, ausgehend von den historischen Anschaffungskosten, verweisen wir auf den unter Punkt VIII.2 dargestellten Anlagenspiegel.

Als Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes sind Kosten für externe Messungen, Beratungs- und Ingenieurleistungen für technologische Konzepte im Bereich von Nano-Maschinen ausgewiesen. NanoFocus verfolgt die Strategie, ihre bewährte Technologie neben der Nutzung im Bereich der optischen Messung für Zwecke der Qualitätssicherung auch im Bereich der kommerziellen Nutzung zur Herstellung von Nano-Maschinen einzusetzen.

VIII.2 Anlagenspiegel

	Stand 01.01.2009	Um- buchungen
	EUR	EUR
I. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	101.800,00	0,00
II. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen / Software	491.550,69	287.538,34
2. Firmenwert	5.234.190,22	0,00
3. Geleistete Anzahlung	228.276,46	-287.538,34
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.954.017,37	0,00
III. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	108.028,40	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	711.500,34	0,00
Summe Sachanlagen	819.528,74	0,00
IV. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	124.931,18	0,00
Summe Finanzanlagen	124.931,18	0,00
Gesamt	7.000.277,29	0,00

Zugänge	Anschaffungskosten			Umbuchungen	Zuführung	Auflösung	Abschreibungen		Buchwert Stand 31.12.2008
	Abgänge	Stand 31.12.2009	Afa-Stand 01.01.2009				Afa-Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	101.800,00	50.899,92	0,00	25.449,96	0,00	76.349,88	25.450,12	50.900,08
114.157,20	0,00	893.246,23	359.518,69	0,00	109.725,54	0,00	469.244,23	424.002,00	132.032,00
0,00	0,00	5.234.190,22	2.791.568,22	0,00	348.946,00	0,00	3.140.514,22	2.093.676,00	2.442.622,00
59.261,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	228.276,46
173.419,08	0,00	6.127.436,45	3.151.086,91	0,00	458.671,54	0,00	3.609.758,45	2.517.678,00	2.802.930,46
5.389,00	0,00	113.417,40	82.039,28	0,00	9.105,00	0,00	91.144,28	22.273,12	25.989,12
43.176,13	9.188,24	745.488,23	600.010,91	0,00	43.557,79	6.831,90	636.736,80	108.751,43	111.489,43
48.565,13	9.188,24	858.905,63	682.050,19	0,00	52.662,79	6.831,90	727.881,08	131.024,55	137.478,55
0,00	0,00	124.931,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.931,18	124.931,18
0,00	0,00	124.931,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.931,18	124.931,18
221.984,21	9.188,24	7.213.073,26	3.884.037,02	0,00	536.784,29	6.831,90	4.413.989,41	2.799.083,85	3.116.240,27

VIII.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (NanoFocus, Inc.) sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 370 TEUR enthalten. Des Weiteren bestehen Forderungen gegen NanoFocus, Inc. mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 227 TEUR (Darlehen und Zinsen). Eine Wertabschreibung in Höhe von 4 TEUR, bedingt durch den Kursverlust USD-EUR, wurde zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten weisen ein Disagio in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) auf.

VIII.4 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 2.473.523 EUR und ist aufgliedert in 2.473.523 EUR auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem Gegenwert von umgerechnet je 1,00 EUR. Das gezeichnete Kapital hat sich im Geschäftsjahr infolge einer Kapitalerhöhung durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals wie folgt entwickelt:

Stand	EUR	Anzahl
01.01.2009	2.249.523	2.249.523
Barkapitalerhöhung	+ 224.000	+ 224.000
31.12.2009	2.473.523	2.473.523

VIII.5 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2008, bis zum 25. Juni 2013 mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, jedoch höchstens um bis zu insgesamt 900.760 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008, Stand 01. Januar 2010). Im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausschluss der Bezugsrechte dürfen 10 % des Grundkapitals nicht überschritten werden.

Im Zuge der Nutzung des Genehmigten Kapitals 2008 wurde am 22. September 2009 eine Kapitalerhöhung um 224.000 EUR gegen Bareinlage (< 10 %) mit Bezugsrechtsausschluss durchgeführt. Es wurden ausgewählte institutionelle Investoren mit strategischer Ausrichtung aufgenommen.

VIII.6 Kapitalrücklage

	EUR
Stand: 01.01.2009	4.250.239
Einstellung aufgrund Kapitalerhöhung durch Bareinlagen	+ 560.000
Stand: 31.12.2009	4.810.239

VIII.7 Sonderposten gemäß § 6b EStG für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

	EUR
Stand: 01.01.2009	8.992
Zuführung in 2009	0
Auflösung in 2009	8.992
Stand: 31.12.2009	0

VIII.8 Sonstige Rückstellungen

	EUR
Urlaubsverpflichtungen	31.500
Abschlussprüfungs- und Beratungskosten	31.000
Erfindervergütungen	59.846
Archivierungskosten	14.000
Gewährleistungen	68.500
Berufsgenossenschaft	12.500
Aufsichtsratsvergütungen	12.875
Bonuszahlungen	40.800
Übrige	3.702
	274.723

VIII.9 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse, insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen, sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von Seiten der NanoFocus AG bestehen im Geschäftsjahr nicht.

VIII.10 Verbindlichkeitspiegel

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Gesamt
	von bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	278	860	468	1.606
2. Erhaltene Anzahlungen	83	0	0	83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340	0	0	340
4. Sonstige Verbindlichkeiten	363	167	0	530
	1.064	1.027	468	2.559

VIII.11 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Stadtsparkasse Oberhausen

Kontokorrentverbindlichkeiten: 58 TEUR

Kontokorrentrahmen besteht i. H. v. 350 TEUR.

Darlehens-Nr.	Darlehensbetrag	Verbindlichkeiten zum Stichtag	Auszahlung	Zinssatz p.a.	Tilgung	Laufzeit
6002650346	500.000	411.526	100 %	5,87 %	monatlich	10 Jahre
					ab 30.10.2007	bis 30.09.2017
Sicherung:	erstrangiger Teilbetrag i. H. v. 200 TEUR aus dem Festgeldguthaben 2070060740 verpfändet					
6002650353	895.000	736.632	100 %	5,87 %	monatlich	10 Jahre
					ab 30.10.2007	bis 30.09.2017
Sicherung:	erstrangiger Teilbetrag i. H. v. 400 TEUR aus dem Festgeldguthaben 2070060740 verpfändet					
6002650379	500.000	400.000	96 %	4,35 %	halbjährlich	6 Jahre
					ab 30.03.2009	bis 30.09.2013

Sicherung für alle drei Darlehen:

1) Sicherungsübereignung des Warenlagers in Oberhausen, 2) Abtretung von Außenständen der Kunden A-Z (Globalzession)

Die Zinssätze der drei Darlehen sind für die gesamte Laufzeit festgeschrieben. Zugunsten von NanoFocus gibt es zum 31. Dezember 2009 für Mietdeponatverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen Bankbürgschaften seitens verschiedener Kreditinstitute in einer Gesamthöhe von rund 134 TEUR.

IX. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

IX.1 Umsatzerlöse

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach Produktgruppen		
µscan	650	799
µsurf	1.950	3.168
µsprint	60	0
Systemvermietung	313	232
Auf- und Umrüstung	2	94
OEM	1.028	1.000
Software, Ersatzteile, Wartung	624	756
Sonstige Dienstleistungen	405	492
abzgl. Skonti, Rabatte und sonstiger Erlösschmälerungen	-8	-6
	5.024	6.535

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	3.131	3.824
Europa	336	802
Asien	90	281
Nordamerika	1.467	1.628
	5.024	6.535

Erstmalig werden die Umsatzerlöse in 2009 in die fünf Segmente „Standard“, „Modular“, „Integration“, „Business Solution“ und „Dienstleistungen“ unterteilt.

	2009
	TEUR
Aufgliederung nach Segmenten	
Standard	1.149
Modular	919
Integration	1.328
Business Solution	284
Dienstleistungen	1.344
	5.024

IX.2 Angabe der Prüfungshonorare und sonstiger Beratungen

Als Honorare für den Abschlussprüfer wurde für das Geschäftsjahr 2009 für Abschlussprüfungsleistungen ein Betrag in Höhe von 26 TEUR unter den sonstigen Rückstellungen berücksichtigt. Ferner fielen weitere 4 TEUR für sonstige Leistungen an. Honorare für Bestätigungsleistungen oder Steuerberatungsleistungen fielen seitens des Abschlussprüfers nicht an.

Für die Erstellung der Steuererklärungen 2009 sowie die Erstellung der Gehaltsabrechnungen aus 2009 wurden zugunsten des Steuerberaters der Gesellschaft 5 TEUR zurückgestellt. Die sonstigen Rechts- und Beratungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf rund 102 TEUR.

IX.3 Periodenfremde Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende periodenfremde Erträge ausgewiesen:

	2009
	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14
Sonstige in der Höhe unwesentliche periodenfremde Erträge	0
Periodenfremde Erträge	14

IX.4 Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Hans Hermann Schreier, Oldenburg, Dipl.-Chemiker – Vorsitzender – Administration, Finanzen, Controlling, Marketing und Vertrieb (bis 31. Dezember 2009)

Marcus Grigat, Wesel, Dipl.-Ingenieur, Fertigung und Applikation

Jürgen Valentin, Duisburg, Dipl.-Physiker, Forschung und Entwicklung

Joachim Sorg, Kalbach, Bankfachwirt, Administration, Finanzen, Controlling

X. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge des Vorstandes belaufen sich im Berichtsjahr auf rund 460 TEUR, diese gliedern sich wie folgt auf:

	EUR
Dr. Hans Hermann Schreier	119.020
Marcus Grigat	114.081
Joachim Sorg	113.748
Jürgen Valentin	112.764

Es wurden für das Geschäftsjahr 2008 keine variablen Bezüge für Vorstandstätigkeiten ausgezahlt. Für das Geschäftsjahr 2009 sind variable Vergütungen in Höhe von insgesamt 40,8 TEUR in den vorgenannten Vergütungen enthalten. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2009 auf Sachbezüge in Höhe von insgesamt 28,8 TEUR und Grundgehaltsbezüge in Höhe von insgesamt 7,5 TEUR verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen:

Ralf Terheyden, Wirtschaftsprüfer, Bad Zwischenahn, Vorsitzender

Felix Krekel, Vorstand der DESIGN Bau AG, München, stellvertretender Vorsitzender

Gerd Mager, Geschäftsführer der Georg Noll Werkzeugmaschinen GmbH, Grevenbroich, Mitglied des Aufsichtsrates

Ersatzmitglied

Prof. Dr. Ing. Stefan Altmeyer, Fachhochschule Köln, Institut für Angewandte Optik und Elektronik, Köln

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf rund 20 TEUR. Auf Bezüge von insgesamt rund 3 TEUR wurde verzichtet.

X.1 Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2009):

Aufsichtsrat

Ralf Terheyden

(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Ralf Terheyden (*1965) studierte BWL an der Universität in Göttingen. Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei einer der großen weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften konnte er eine fundierte Berufspraxis legen, um danach einen Schwerpunkt im Bereich Corporate Finance zu intensivieren. Von 1997 bis 1999 standen daher Sanierungs- und Beratungsaufgaben im Bereich M&A im Vordergrund. Im Jahr 2000 wechselte er zu einer großen mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und leitete

den Bereich Unternehmensfinanzierung. Eine renommierte Sozietät in London war die nächste Station in der Vita.

Seit Mai 2003 ist Herr Terheyden als Wirtschaftsprüfer, Diplom-Kaufmann und Steuerberater selbstständig als Gesellschafter und Geschäftsführer, seit September 2004 in eigener Gesellschaft. Im März 2007 eröffnete Herr Terheyden ein zweites Büro. Herr Terheyden unterstützt die Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e.V. Seit dem Jahr 2007 ist er im Aufsichtsrat der NanoFocus AG und steht diesem seit dem 28. Juni 2007 vor. Seit Februar 2008 ist Herr Terheyden Beiratsmitglied der Breeze Four GmbH.

Felix Krekel (stellvertretender Vorsitzender)

Felix Krekel (*1967) ist seit dem 28. Juni 2007 im Aufsichtsrat der NanoFocus AG. Im Vorstand der im Entry Standard gelisteten DESIGN Bau AG verantwortet er als COO die Bereiche Unternehmensorganisation, Personal sowie Investor Relations und Public Relations. In der CD Deutsche Eigenheim AG, einem Joint Venture mit der börsennotierten conwert Immobilien Invest SE, übt er darüber hinaus die Funktion des Vorstandsvorsitzenden aus. Aus seiner 10-jährigen Tätigkeit für HSBC Trinkaus, zuletzt als Director Institutional Equity Sales, bringt er umfangreichen Kapitalmarkthintergrund und Kontakte für NanoFocus ein. Herr Krekel ist

Diplom-Kaufmann und Certified International Investment Analyst (CIIA).

Gerhard Wilhelm Mager

Gerd Mager verstärkt seit dem 28. Juni 2007 den Aufsichtsrat der NanoFocus AG.

Mit einem betriebswirtschaftlichen Abschluss der Hochschule St. Gallen/Schweiz leitet er als geschäftsführender Gesellschafter die Firma Georg Noll Werkzeugmaschinen GmbH in Neuss. Er bringt neben einem umfangreichen Hintergrund aus dem Bereich der Werkzeugmaschinen wichtiges Know-how und Netzwerke aus dem Maschinenvertrieb ein. Herr Mager ist seit vielen Jahren im operativen Geschäft verantwortlich und ist im Industriesegment ein geschätzter und gestandener Unternehmer. Seine Kompetenz bringt er unter anderem auch im Beirat des Fachverbands des Maschinen- und Werkzeug-Großhandels e. V. in Bonn ein.

Er ist bei einer kleinen, nicht börsennotierten Düsseldorfer Unternehmensberatung als Aufsichtsratsvorsitzender tätig, der Compartner AG. Die Aktien befinden sich nur in den Händen der beiden aktiven Geschäftsführer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren darüber hinaus während der letzten fünf Jahre weder Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsorgans noch Partner eines Unternehmens oder einer Gesellschaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unter der Geschäftsanschrift der Gesellschaft: Lindnerstr. 98, 46149 Oberhausen, erreichbar.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Aufsichtsrates derzeit weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind und waren nicht an Geschäften außerhalb der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft während des laufenden und des vorhergehenden Geschäftsjahres oder an derartigen Geschäften, die noch nicht endgültig abgeschlossen sind, in weiter zurückliegenden Geschäftsjahren beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden sechs turnusmäßige Sitzungen durchgeführt.

X.2 Arbeitnehmer

Im Durchschnitt* wurden folgende Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2009	2008
Angestellte in Vollzeit	33	31
Angestellte in Teilzeit	4	3
Leitende Angestellte (Vorstand)	4	3
	41	37

*) Zur Durchschnittsermittlung wurden Jahresanfangs- und -endbestand gemittelt.

Die NanoFocus AG beschäftigte außerdem durchschnittlich 4 Auszubildende in 2009 (2008: 3) und 7 Praktikanten/Diplomanden in 2009 (2008: 5).

X.3 Anteilsbesitz

Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verwaltet ausschließlich Schutzrechte, die NanoFocus, Inc. ist eine Vertriebsniederlassung. Zum 31. Dezember 2009 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

X.5 Entsprechenserklärung

NanoFocus ist im Entry Standard als ein Teilbereich des Open Market (Freiverkehr) in den Börsenhandel einbezogen. Somit liegt grundsätzlich keine Verpflichtung zur Abgabe einer Erklärung gemäß § 161 AktG vor. Bereits im Jahr 2006 wurde erstmals die Entsprechens-erklärung gemäß Corporate Governance auf freiwilliger Basis abgegeben. Die freiwillige Unterwerfung soll zusätzliche Transparenz in die Unternehmenskommunikation bringen.

Firma	Sitz	Beteiligungsart	Eigenkapital 31.12.2009	Anteile am Kapital	Jahresergebnis 2009
NanoFocus Materialtechnik GmbH	Oldenburg	Stammanteile	12,1 TEUR	100 %	4,6 TEUR
NanoFocus, Inc.	Glen Allen/Virginia	Stammanteile	-346,8 TUSD	100 %	-71,3 TUSD

X.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen 2009	261
2010	288
2011 bis 2013	804

Ferner bestehen Verpflichtungen aus der Übernahme des SISCAN-Geschäftsbereichs dahingehend, dass für die Geschäftsjahre 2010 bis 2017 weitere variable Kaufpreisen zu zahlen sind, die sich in Relation zu den mit den SISCAN-Produkten erzielten Umsatzerlösen ermitteln.

Vorstand und Aufsichtsrat der NanoFocus AG haben die Erklärung nach § 161 AktG zur Anwendung des Corporate Governance Kodex am 29. Dezember 2009 erneuert und den Aktionären auf der Website www.nanofocus.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Oberhausen, den 20. April 2010

NanoFocus AG
 Der Vorstand


 Marcus Grigat


 Jürgen Valentín


 Joachim Sorg

XI. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

XI.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung der Gesellschaft wurde unter Verwendung einer ERP-Software der Firma Abas erstellt. Dabei kamen die Module Finanz- und Anlagenbuchhaltung sowie Materialwirtschaft zum Einsatz. Die Personalbuchhaltung wurde über eine Steuerberatersozietät unter Einsatz der Software der DATEV e. G., Nürnberg, durchgeführt.

Wir haben uns von der Ordnungsmäßigkeit des Buchführungsverfahrens insgesamt und dessen praktischer Handhabung überzeugt. Die Belege sind ordnungsmäßig und zeitnah angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Buchführung und Belegwesen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind beachtet. Vermögens- und Schuldposten sind ordnungsgemäß nachgewiesen.

Auch die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beim Einsatz von EDV-Anlagen sind nach unseren Prüfungsfeststellungen beachtet.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir auch die Protokolle der Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres herangezogen. Gegenstand unserer Durchsicht waren ferner neu geschlossene wesentliche Verträge.

Eine steuerliche Außenprüfung fand bislang nicht statt.

XI.2 Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist von uns geprüft und am 17. April 2009 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Er wurde durch den Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. April 2009 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 172 AktG durch Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt.

Die Jahresbilanz zum 31. Dezember 2009 und die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 sind ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Die Gliederung entspricht den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs. Das Vermögen wurde uns durch Salden- und Depotauszüge, Inventurlisten, Saldenbestätigungen, Verzeichnisse, Karteien, Schriftwechsel und andere Unterlagen nachgewie-

sen, die in ihrer Gesamtheit das gesetzlich vorgeschriebene Inventar bilden.

Der Jahresabschluss der NanoFocus AG wurde nach den Vorschriften des HGB und des AktG sowie in Übereinstimmung mit der Satzung der Gesellschaft aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs. Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang dargestellt. Sie wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Der Grundsatz der Stetigkeit bei der Ausübung von Bewertungsmethoden und bei der Inanspruchnahme von Ausweiswahlrechten wurde beachtet.

Der Anhang entspricht den gesetzlichen Anforderungen. Er enthält insbesondere alle erforderlichen Angaben, Darstellungen, Aufgliederungen, Erläuterungen und Begründungen hinsichtlich des Ausweises, der Bilanzierung und der Bewertung der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die notwendigen sonstigen Angaben. Die einzelnen Angaben haben wir im Zusammenhang mit den entsprechenden Posten des Jahresabschlusses und bei der Aufbereitung des Zahlenwerkes für die Berichterstattung geprüft und, soweit erforderlich, näher erläutert.

XI.3 Lagebericht

Der Lagebericht des Vorstandes enthält nach unseren Feststellungen die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben. Er entspricht Gesetz und Satzung, ist inhaltlich plausibel, steht mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Auch die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind nach unseren Prüfungsfeststellungen im Lagebericht zutreffend dargestellt. Der Vorstand hat über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, berichtet. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre, der Jahresabschluss ist zutreffender Weise unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung waren abweichende Feststellungen nicht zu treffen.

XII. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

XII.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Bedingt durch den Auftragseinbruch infolge der Wirtschaftskrise sanken die Umsatzerlöse der NanoFocus AG im Geschäftsjahr 2009 um 1.511 TEUR auf 5.024 TEUR und der Rohertrag um 1.057 TEUR auf 3.373 TEUR. Diese Entwicklung war maßgeblich für den in 2009 erzielten Jahresfehlbetrag von 724 TEUR.

Zum 31. Dezember 2009 verfügte die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 6.770 TEUR, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 70,1 %. Die frei verfügbaren liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.329 TEUR, darüber hinaus bestanden Kreditlinien von bis zu 350 TEUR.

Mit Vertrag vom 11. September 2009 erwarb die NanoFocus AG von der Siemens Electronics Assembly Systems GmbH & Co. KG, München, deren Betriebsteil „Optische 3D Inline Inspection“ (im Folgenden: „SISCAN“) für einen Festkaufpreis in Höhe von 150.000,00 EUR sowie einen variablen Kaufpreis, der sich in Abhängigkeit vom Umsatz des erworbenen Betriebsteils für die Jahre 2009 bis einschließlich 2017 bemisst. Der variablen Kaufpreis beträgt für die Geschäftsjahre 2009 bis 2011 4,5 % der durch NanoFocus künftig zu erzielende nicht

konsolidierten Umsätze des erworbenen Betriebsteils abzüglich tatsächlich erbrachter Gewährleistungsaufwendungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Patentverletzungen geleistet wurden. Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 erhöht sich der Multiplikator auf 5,5 % und für die Jahre 2014 bis 2017 auf 6,5 %.

Mit Wirkung zum 1. April 2009 veräußerte die NanoFocus AG das von ihr genutzte Abas ERP-System einschließlich Lizenz und Customizing zu einem Preis von 267 TEUR an die Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH, Bad Homburg. Zur Sicherstellung der weiteren Nutzung des ERP-Systems vereinbarte die NanoFocus AG mit der Käuferin einen Leasingvertrag, der der NanoFocus AG die Nutzung des ERP-Systems auf unbestimmte Zeit sichert. Gemäß Leasingvertrag zahlt die NanoFocus AG für die Nutzung des ERP-Systems vom 1. April 2009 bis zum 30. März 2013 eine monatliche Rate von 6.339,75 EUR zuzüglich MwSt., die sich ab dem 1. April 2013 auf 1.333,56 EUR zuzüglich MwSt. ermäßigt. Alternativ soll es der NanoFocus AG gestattet sein, das ERP-System zu einem noch auszuhandelnden Kaufpreis zurück zu erwerben. Die sale-and-lease-back-Transaktion stellt sich aus Sicht der NanoFocus AG als Finanzierungsform dar. Da die NanoFocus AG nach

wie vor als wirtschaftliche Eigentümerin des ERP-Systems anzusehen ist, bilanziert sie den Vermögensgegenstand unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren weiterhin im Anlagevermögen. Gleichzeitig hat sie die Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag zum Bilanzstichtag zum Barwert passiviert.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung vermittelt der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Ergänzende Anhangangaben sind insoweit nicht erforderlich.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen unserer Prüfung keine wesentlichen Änderungen in den Bewertungsgrundlagen (Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten sowie Ausnutzung von Ermessensspielräumen) oder sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft festgestellt.

XII.2 Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen im Anhang angegeben. Ergänzend dazu gehen wir auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen wie folgt ein:

Im Rahmen der Übernahme des Geschäftsbereichs „SISCAN“ erwarb die Gesellschaft insbesondere Schutzrechte, Software sowie Vorratsvermögen. Ferner übernahm sie einzeln spezifizierte Gewährleistungsverpflichtungen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden auf Basis des in 2009 gezahlten Fix-Kaufpreises von 150 TEUR bewertet. Dabei wurden die übernommenen Gewährleistungsverpflichtungen mit 50 TEUR und die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Vorräte mit jeweils 100 TEUR bewertet. Die auf diese Weise ermittelten Anschaffungskosten wurden sodann auf Basis eines geeigneten Schlüssels auf die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden heruntergebrochen.

Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes werden gemäß § 269 HGB als Bilanzierungshilfe vor dem Anlagevermögen aktiviert. Vorliegend handelt es sich um ein Projekt aus dem Geschäftsjahr 2006 zum Einstieg in den Fertigungsbereich von sogenannten „Nanomaschinen“. Die Auf-

wendungen werden über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Der ausgewiesene Firmenwert wird entsprechend der planmäßigen Nutzung über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungen belaufen sich auf 349 TEUR. Erforderliche interne Aufwendungen, um angeschaffte Vermögensgegenstände in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, werden zu Standardkosten einschließlich Gemeinkosten als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt.

Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten. Zum Bilanzstichtag gesunkene Wiederbeschaffungskosten wurden berücksichtigt. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse sowie der Fertigerzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese enthalten neben den Materialeinzelkosten einen Materialgemeinkostenzuschlag von 20 %. Wie im Vorjahr wurden auch Fertigungsgemeinkosten von ca. 3 TEUR je System berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennbeträgen abzüglich Pauschalwertberichtigungen von 15 TEUR (1 % des Nettobetrags der Forderungen) bilanziert. Einzelwertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Forderungen gegen die Tochtergesellschaft NanoFocus, Inc., die den Vertrieb in den USA vornimmt. Die Forderungen setzen sich zusammen aus Darlehen nebst gestundeter Zinsen in Höhe von 227 TEUR (Vorjahr: 234 TEUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 371 TEUR (Vorjahr: 537 TEUR). Die gewährten Darlehen dienen der Finanzierung der Anlaufverluste der in 2006 gegründeten Tochtergesellschaft. Die US-amerikanische Tochtergesellschaft erwirtschaftete in 2009 einen Jahresfehlbetrag von 44 TUSD und weist zum 31. Dezember 2009 ein negatives Eigenkapital von 320 TUSD aus. Auf Basis der Planungsrechnungen sowie der derzeitigen Auftragslage geht der Vorstand der NanoFocus AG davon aus, dass die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen gegen das US-amerikanische Tochterunternehmen in voller Höhe werthaltig sind. Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung beliefen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die NanoFocus, Inc. noch auf insgesamt 233 TEUR und die Darlehensforderungen auf 227 TEUR.

Der Zuschuss für die Anschaffung von zwei Softwareeinheiten im Geschäftsjahr 2006 durch öffentliche Fördergelder wurde in Höhe von 65 TEUR in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgte entsprechend der Abschreibungsdauer der geförderten Anlagegüter über drei Jahre. In 2009 wurde abschließend eine Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 9 TEUR vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus dem sale-and-lease-back-Vertrag bezüglich der ERP-Software „Abas“ werden in Höhe von 226 TEUR zum Barwert ausgewiesen.

XIII. Wirtschaftliche Verhältnisse

XIII.1 Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung und der Vertrieb von optoelektronischen Mess- und Qualitätssicherungssystemen sowie die damit zusammenhängenden Mess-, Service- und Beratungsleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland, zur Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art und anderen Unternehmen sowie zum Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen.

Die Gesellschaft ist in gemieteten Räumlichkeiten in Oberhausen und Ettlingen tätig.

Die Entwicklung des Unternehmens in den letzten fünf Jahren lassen die folgenden Zahlen erkennen.

	2009	2008	2007	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	5.024	6.535	5.313	4.476	3.057
Rohertrag	3.373	4.430	3.466	2.850	1.888
Rohertragsquote %	67,2	67,8	65,2	63,7	61,8
EBIT	-640	253	-372	-113	-218
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-724	210	-955	-401	-497
Bilanzsumme	9.656	9.846	9.249	8.414	8.536
Eigenkapitalquote %	70,1	68,1	70,4	61,9	62,7
Arbeitnehmerzahl durchschnittlich	41	33	35	31	30

XIII.2 Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht haben wir die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Bedingt durch die Wirtschaftskrise wurden zahlreiche Aufträge im Geschäftsjahr 2009 kundenseitig storniert oder verschoben. Aufgrund des Auftragsrückgangs sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 23,1 % auf 5.024 TEUR gesunken. Am stärksten wirkte sich diese Entwicklung im Bereich der µsurf-Systeme aus, in dem sich die Umsätze von 3.168 TEUR um 38,4 % auf 1.950 TEUR verringerten. Rückläufig entwickelte sich auch das Geschäft mit µscan-Systemen, hier reduzierte sich der

Umsatz um 18,6 % von 799 TEUR auf 650 TEUR. Die durch den Verkauf von Software und Ersatzteilen sowie Wartungsarbeiten erzielten Erlöse sanken um 132 TEUR auf 624 TEUR, aus der Vermietung von Systemen und sonstigen Dienstleistungen wurden insgesamt 720 TEUR (Vorjahr: 818 TEUR) generiert. Allein der Absatz von OEM-Geräten stieg leicht um 2,8 % von 1.000 TEUR auf 1.028 TEUR, aus dem neuen Geschäftszweig µsprint wurden 60 TEUR Erlöst.

Der Rückgang der Bestandsveränderungen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Bestand an Fertigerzeugnissen im Vorjahr planmäßig stark aufgebaut worden war. Im Geschäftsjahr 2009 stiegen insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, da die Kapazitäten der Fertigungsabteilung im Dezember 2009

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	5.024	100,0	6.535	100,0	-1.511
Bestandsveränderungen	175	3,5	302	4,6	-127
Materialaufwand	-1.826	-36,3	-2.407	-36,8	581
Rohertrag	3.373	67,2	4.430	67,8	-1.057
Aktivierete Eigenleistungen	0	0,0	35	0,5	-35
Andere betriebliche Erträge	388	7,7	116	1,8	272
Personalaufwand	-2.390	-47,6	-2.180	-33,4	-210
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-537	-10,7	-514	-7,9	-23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.492	-29,7	-1.648	-25,1	156
Erfolgsunabhängige Steuern	-2	0,0	-2	0,0	0
Aufwendungen	-4.421	-88,0	-4.344	-66,4	-77
Betriebsergebnis	-660	-13,1	237	3,7	-897
Zinsergebnis	-82	-1,6	-40	-0,6	-42
Ordentliches Unternehmensergebnis	-742	-14,7	197	3,1	-939
Neutrales Ergebnis	18	0,4	13	0,2	5
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-724	-14,3	210	3,3	-934

durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit verringert worden waren.

Der Rohertrag reduzierte sich korrespondierend zum Umsatzrückgang um 1.057 TEUR (-32,9 %) auf 3.373 TEUR. Die Rohertragsquote sank um 0,6 Prozentpunkte auf 67,2 %. Der Rückgang der Rohertragsquote ist allein auf die gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen. Gemessen

an den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ergibt sich ein Anstieg der Rohertragsquote um 2,2 Prozentpunkte, der maßgeblich aus dem Abverkauf von Vorräten aus dem SISCAN-Bereich resultiert.

Die aktivierten Eigenleistungen entfielen im Vorjahr auf interne Leistungen im Zusammenhang mit dem Customizing für die ERP-Software.

Der Anstieg der anderen betrieblichen Erträge um insgesamt 272 TEUR ist in Höhe von 262 TEUR auf gestiegene Zuschüsse der öffentlichen Hand zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwands um 210 TEUR (+ 9,6 %) ist hauptsächlich auf den Mitarbeiteraufbau sowie die Anpassung der Vorstandsverträge einschließlich der variablen Vorstandsgehälter zurückzuführen.

Die Personalaufwandsquote stieg um 14,2 Prozentpunkte auf 47,6 %.

Die Abschreibungen liegen mit 537 TEUR leicht über Vorjahresniveau. Der Hauptteil der Abschreibungen entfällt mit 349 TEUR auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 156 TEUR (-9,5 %) ist insbesondere auf gesunkene Kosten für Beratung und Leiharbeiter (-67 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (-47 TEUR) sowie gesunkene Lizenzaufwendungen (-28 TEUR) zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Messekosten (+ 38 TEUR). Die meisten übrigen Aufwendungen bewegen sich im Wesentlichen knapp unter Vorjahresniveau.

Das Zinsergebnis entwickelte sich wie folgt:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Zinserträge		
Anlage von Festgeldern	25	65
Verbundene Unternehmen	11	10
	36	75
Zinsaufwendungen		
Darlehenszinsen	-95	-107
Kontokorrentzinsen	-7	-8
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-16	0
	-118	-115
	-82	-40

Der Rückgang des Zinsergebnisses beruht auf dem gesunkenen Zinsniveau, welches zu niedrigeren Erträgen aus der Anlage von Festgeldern führte.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Neutrale Erträge		
Kursdifferenzen	5	17
Auflösung von Rückstellungen	14	13
Periodenfremde Erträge	0	4
Gewinne aus Anlagenverkäufen	6	0
	25	34
Neutrale Aufwendungen		
Kursverluste	-5	-14
Verluste aus Anlagenabgängen	-2	-7
	-7	-21
	18	13

Aufgrund des Jahresfehlbertrages sowie der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge fielen für das Geschäftsjahr 2009 keine Ertragsteuern an.

XIII.3 Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz zum 31. Dezember 2009 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva Anlagevermögen					
Erweiterungsaufwendungen	25	0,3	51	0,5	-26
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.518	26,0	2.803	28,4	-285
Sachanlagen	131	1,4	137	1,4	-6
Finanzanlagen	125	1,3	125	1,3	0
	2.799	29,0	3.116	31,6	-317
Umlaufvermögen					
Vorräte	2.355	24,3	2.351	23,9	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.686	17,5	1.624	16,5	62
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	597	6,2	783	8,0	-186
Sonstige Vermögensgegenstände (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	290	3,0	258	2,6	32
Liquide Mittel	1.929	20,0	1.714	17,4	215
	6.857	71,0	6.730	68,4	127
	9.656	100,0	9.846	100,0	-190
Passiva Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	2.474	25,6	2.250	22,9	224
Kapitalrücklage	4.810	49,8	4.250	43,1	560
Bilanzverlust/-gewinn	-514	-5,3	210	2,1	-724
	6.770	70,1	6.710	68,1	60
Fremdkapital mittel- und kurzfristig					
Sonderposten	0	0,0	9	0,1	-9
Sonstige Rückstellungen	275	2,8	241	2,4	34
Bankverbindlichkeiten	1.606	16,7	1.996	20,3	-390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	422	4,4	638	6,5	-216
Übrige Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	583	6,0	252	2,6	331
	2.886	29,9	3.136	31,9	-250
	9.656	100,0	9.846	100,0	-190

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 190 TEUR (= 1,9%) auf 9.656 TEUR gesunken. Auf der Aktivseite verringerten sich insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Forderungen gegen das US-amerikanische Tochterunternehmen bei einem Anstieg der liquiden Mittel. Auf der Passivseite verringerten sich insbesondere die Bankverbindlichkeiten und die Lieferantenverbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen (einschließlich aktivierte Erweiterungsaufwendungen) ist gegenüber dem Vorjahr um 317 TEUR auf 2.799 TEUR gesunken. Im Einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen:

	2009
	TEUR
Stand am 01.01.	3.116
Zugänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	173
Sachanlagen	49
Abgänge	222
Abschreibungen	-2
Stand am 31.12.	537
	2.799

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen mit 102 TEUR Software und Schutzrechte, die im Zusammenhang mit dem SISCAN-Geschäftsbereich erworben wurden. Die

übrigen Zugänge entfallen auf die Erweiterung der ERP-Software Abas sowie das Planungstool „Corporate Planner“.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen entfallen mit 6 TEUR auf technische Anlagen, mit 14 TEUR auf Büro- und Geschäftsausstattung und mit 29 TEUR auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibungen entfallen mit 26 TEUR auf die aktivierten Erweiterungsaufwendungen, mit 349 TEUR auf den Geschäfts- oder Firmenwert, mit 110 TEUR auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und mit 53 TEUR auf Sachanlagen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert weist zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 2.094 TEUR auf. Er wird über eine Restnutzungsdauer von sechs Jahren abgeschrieben.

Der Vorratsbestand wird nahezu unverändert mit 2.355 TEUR bewertet. Im Einzelnen sanken die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 171 TEUR auf 956 TEUR und die Fertigerzeugnisse um 91 TEUR auf 1.026 TEUR. Gegenläufig stieg der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 266 TEUR auf 372 TEUR. Die im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich „SISCAN“ erworbenen Vorräte wurden zu anteiligen Anschaffungskosten in Höhe von 100 TEUR bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind infolge der starken Dezemberumsätze um 62 TEUR auf 1.686 TEUR angestiegen. Unverändert zum Vorjahr besteht eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 15 TEUR. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen war nicht erforderlich.

Die Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 186 TEUR auf 597 TEUR betrifft den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen das US-amerikanische Tochterunternehmen NanoFocus, Inc. Der Bestand der an das Tochterunternehmen ausgereichten Darlehen ist mit 221 TEUR gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Zum Bilanzstichtag wurde eine wechselkursbedingte Abwertung in Höhe von 4 TEUR vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen neben Forderungen aus Förderprojekten in Höhe von insgesamt 101 TEUR insbesondere Rechnungsabgrenzungsposten für Versicherungsbeiträge und Messekosten.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen ist auf Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 50 TEUR zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Übernahme des Geschäftsbereichs „SISCAN“ übernommen wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen in Höhe von 1.548 TEUR auf drei langfristige Darlehen der Sparkasse

Oberhausen. Die Darlehen wurden in 2009 entsprechend der in den Kreditverträgen vereinbarten Raten planmäßig getilgt. Ein Darlehen mit einem Ursprungsbetrag von 500 TEUR hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2013, es wird mit einem Zinssatz von 4,35 % p.a. verzinst. Die beiden weiteren Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 30. September 2017, die Verzinsung erfolgt mit 5,87 % p.a. Weitere 58 TEUR entfielen zum Bilanzstichtag auf Kontokorrentdarlehen bei der Sparkasse Oberhausen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gesunken. Der Rückgang entfällt in Höhe von 37 TEUR auf Anzahlungen von Kunden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten neben Verpflichtungen aus Lohn- und Kirchensteuer (38 TEUR) und Umsatzsteuerverbindlichkeiten (220 TEUR) insbesondere Leasingverbindlichkeiten aus der sale-and-lease-back-Transaktion bezüglich der ERP-Software „Abas“ in Höhe von 226 TEUR.

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	1.929	1.714
Kontokorrentverbindlichkeiten	-58	-234
	1.871	1.480

XIII.4 Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel.

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Finanzmittel am 01.01.	1.480	1.933
1. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-724	210
Korrektur zahlungsunwirksamer Aufwendungen und Erträge		
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	537	514
+/- Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-9	-4
Cash Flow	-200	720
Veränderungen der Bilanzposten (ohne liquide Mittel) durch laufende Geschäftstätigkeit		
+/- Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	86	-1.104
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-72	281
	-186	-103
2. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	6	0
- Auszahlungen für Investitionen das Anlagevermögen	-222	-247
	-216	-247
3. Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	784	0
+ Einzahlungen aus sale-and-lease-back-Transaktionen	267	0
- Tilgung von Finanzierungsleasing	-41	0
- Tilgung von Investitionsdarlehen	-214	-107
	796	-107
4. Veränderung der Finanzmittel	394	-457
- Wechselkursbedingte Änderung der Finanzmittel	-3	4
Finanzmittel am 31.12.	1.871	1.480

XIV. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 der NanoFocus AG, Oberhausen, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NanoFocus AG, Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich

auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und dem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 21. April 2010
Susat & Partner OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Graf von Kanitz Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



XV. Rechtliche und steuerliche Grundlagen

Firma:

NanoFocus AG

Sitz:

Oberhausen

Gegenstand des Unternehmens:

Entwicklung, Erstellung und Vertrieb von optoelektronischen Messsystemen und Qualitätssicherungssystemen sowie die damit zusammenhängenden Mess-, Service- und Beratungsdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland, zur Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art und anderen Unternehmen sowie zum Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen.

Handelsregister:

Amtsgericht Duisburg, HR B 13864

Satzung:

26. Oktober 2001, zuletzt geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 2009

Geschäftsjahr:

Kalenderjahr

Grundkapital:

2.473.523,00 EUR

Es handelt sich um 2.473.523 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Genehmigtes Kapital:

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 25. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 900.760,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Eigene Aktien:

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorhandenen Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 21. Januar 2011. Erworbenene eigene Aktien dürfen durch den Vorstand zum Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen oder zur Tilgung von Verbindlichkeiten verwendet werden. Ferner können Sie mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Dritte veräußert oder

zur Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen werden.

Hauptversammlung:

Auf der Hauptversammlung am 22. Juli 2009 wurde

1. der vom Vorstand aufgestellte, von der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene und vom Aufsichtsrat gebilligte und damit festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 nebst Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrats vorgelegt,
2. dem Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt,
3. die Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 gewählt,
4. der Vorstand ermächtigt, bis zum 21. Januar 2011 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und erworbenene Aktien zum Erwerb von Unternehmen zu verwenden, an Dritte zu veräußern oder zur Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen,

5. die Satzung in den §§ 16 Abs. 2, 17 und 18 Abs.2 zwecks Anpassung an das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrichtlinie (ARUG) geändert und
6. § 22 Abs. 3 Satz 2 der Satzung dahingehend geändert, als die Einberufungsunterlagen zur Hauptversammlung künftig nicht mehr ausgelegt, sondern über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

Größe der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Vorstand:

Dr. Hans Hermann Schreier, Oldenburg, Vorstandssprecher (bis 31. Dezember 2009)

Jürgen Valentin, Duisburg, Vorsitzender (seit 1. Januar 2010)

Marcus Grigat, Wesel, Fertigung

Joachim Sorg, Kalbach, Finanzen

Dr. Hans Hermann Schreier ist einzelvertretungsberechtigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Aufsichtsrat:

Ralf Terheyden, Vorsitzender
Felix Krekel, stellvertretender Vorsitzender
Gerd Mager
Prof. Dr.-Ing. Stefan Altmeyer (Ersatzmitglied
Aufsichtsrat, Fachbeirat)

Steuerliche Verhältnisse:

Das Unternehmen wird beim Finanzamt Oberhausen-Nord unter der Steuernummer 123/5745/1778 geführt. Die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer und zur Gewerbesteuer sind bis für das Jahr 2008 erfolgt.

Eine steuerliche Aussenprüfung hat bislang nicht stattgefunden. Zum 31. Dezember 2007 verfügte die Gesellschaft über einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag von 6.429 TEUR.

03/2010

17. März

Vorabkennzahlen nach HGB
9. M:access Analystenkonferenz
der Börse München in Frankfurt

05/2010

10. Mai

Geschäftsbericht 2009
nach HGB

06/2010

10. Juni

Baader Small und Midcap
Konferenz, München

16. Juni

Deutsche Börse Spotlights:
Unternehmen der Photonik-
Industrie (Spectaris Fach-
verband) auf der OptaTEC
in Frankfurt

07/2010

14. Juli

Hauptversammlung 2009
in Oberhausen

08/2010

19. August

Halbjahresbericht 2010
nach BilMoG/HGB

09/2010

Individuelle Roadshowtermine
in München, Stuttgart,
Luxemburg und Zürich

Kontakt/Impressum

NanoFocus AG | Lindnerstraße 98 | D-46149 Oberhausen | Tel. +49 208-62000-0 | Fax +49 208-62000-99
info@nanofocus.de | www.nanofocus.de
Handelsregisternummer: RB 13864 Duisburg | Sitz der Gesellschaft: Oberhausen | USt.-ID-Nr. DE 169599353
Vorstandsvorsitzender: Dr. Hans Hermann Schreier | Aufsichtsratsvorsitzender: Ralf Terheyden

Text und Redaktion: Michael Schneiberg, www.schneiberg.de | Design: Oliver Nicolay, www.nicolaygrafik.de
Photografie: Mike Henning, www.henning-photographie.de | Druck und Produktion: Walter Perspektiven GmbH, www.wa-p.net
Text, Redaktion: NanoFocus AG | Bildnachweis: NanoFocus AG, Mike Henning, Deutsche Börse AG, Fotolia, Getty, Shutterstock

